

Finanzielle Berichterstattung 2024

Migros-
Gruppe

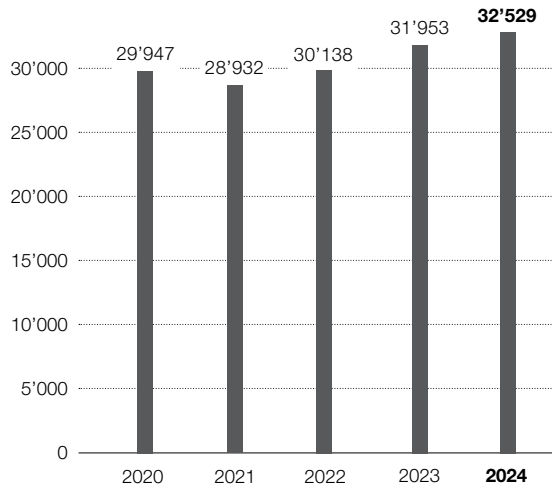
Seite

Migros Kompakt	4
Entwicklung der Gruppenergebnisse	4
Kennzahlen	5
Finanzieller Lagebericht	6
A. Überblick	8
B. Einleitung	10
C. Akquisitionen, Veräusserungen und Unternehmensgründungen	10
D. Erfolgsrechnung der Migros-Gruppe	11
E. Bilanz der Migros-Gruppe	13
F. Geldflussrechnung der Migros-Gruppe	14
G. Wertorientierte Führung als Grundlage zur Schaffung von Mehrwerten	15
H. Risikomanagement und Internes Kontrollsystem (IKS) in der Migros-Gruppe	15
I. Wertschöpfungsrechnung	23
Konsolidierte Jahresrechnung des Migros-Genossenschafts-Bundes (MGB)	24
Erfolgsrechnung der Migros-Gruppe	26
Bilanz der Migros-Gruppe	27
Eigenkapitalnachweis der Migros-Gruppe	28
Geldflussrechnung der Migros-Gruppe	29
Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung des MGB	
1. Informationen zur Migros-Gruppe	31
2. Grundlagen der Rechnungslegung	31
3. Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze	33
4. Risikomanagement	45
5. Schätzungsunsicherheiten und Managementbeurteilungen	55
6. Segmentberichterstattung	56
7.–16. Erläuterungen zur Erfolgsrechnung	59
17.–34. Erläuterungen zur Bilanz	67
35.–42. Übrige Erläuterungen	86
Bericht der Revisionsstelle	100

Entwicklung der Gruppenergebnisse

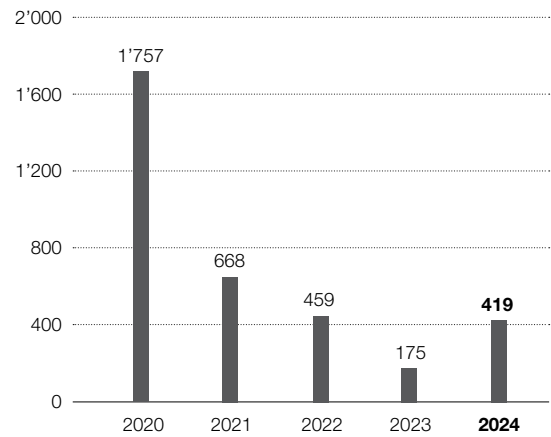
Ertrag

[in Mio. CHF]



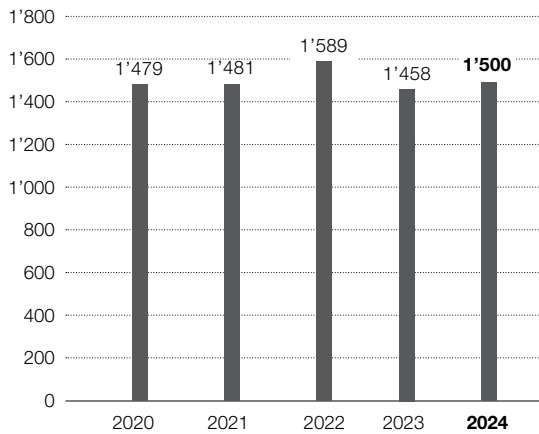
Gewinn

[in Mio. CHF]



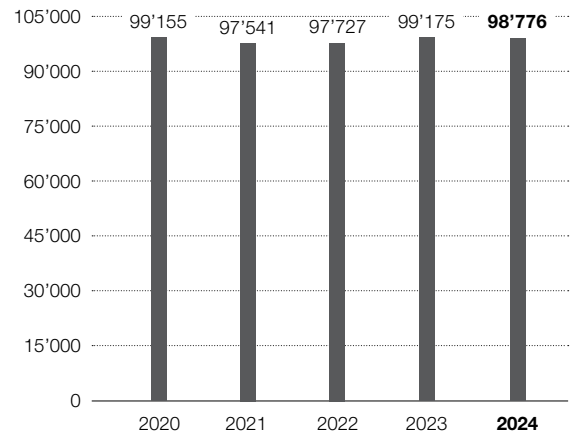
Investitionen

[in Mio. CHF]



Personalbestand

[Anzahl Personen]



Kennzahlen

Mio. CHF bzw. wie angemerkt	2020	2021	2022	2023	2024	Veränderung zu Vorjahr in %	
Ertrag	29'947	28'932	30'138	31'953	32'529	+1.8	
↳ davon Ertrag vor Finanzdienstleistungsertrag	29'189	28'173	29'313	30'708	31'191	+1.6	
↳ davon Detailumsatz Migros	24'379	24'744	24'678	25'693	26'091	+1.5	
↳ davon Umsatz (Ertrag) der Genossenschaften ¹	16'559	16'364	15'986	16'425	16'294	-0.8	
Total M-Vertriebsstandorte	Anzahl	726	735	748	761	762	+0.1
Total M-Verkaufsfläche	m ²	1'415'437	1'437'315	1'448'891	1'441'226	1'391'294	-3.5
EBITDA (Ergebnis vor Finanzerfolg, Ertragssteuern und Abschreibungen)	3'349	2'094	1'883	2'068	1'972	-4.6	
in % vom Ertrag	%	11.2	7.2	6.2	6.5	6.1	
↳ davon EBITDA aus dem Handels- und Industriegeschäft		3'096	1'841	1'569	1'645	1'587	-3.5
EBIT (Ergebnis vor Finanzerfolg und Ertragssteuern)	1'866	800	628	286	484	+69.2	
in % vom Ertrag	%	6.2	2.8	2.1	0.9	1.5	
Gewinn	1'757	668	459	175	419	+139.0	
in % vom Ertrag	%	5.9	2.3	1.5	0.5	1.3	
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	2'934	3'353	-70	-1'630	1'931	+218.5	
in % vom Ertrag	%	9.8	11.6	-0.2	-5.1	5.9	
↳ davon Geldfluss aus Geschäftstätigkeit des Handels- und Industriegeschäftes		1'598	1'322	1'505	372	1'490	+300.6
Investitionen	1'479	1'481	1'589	1'458	1'500	+2.9	
Eigenkapital	20'489	21'142	21'522	21'646	22'049	+1.9	
in % der Bilanzsumme	%	28.2	27.1	26.7	26.9	26.9	
↳ davon Eigenkapital aus dem Handels- und Industriegeschäft		17'004	17'545	17'686	17'502	17'621	+0.7
in % der Bilanzsumme	%	71.7	71.9	72.5	72.8	78.7	
Bilanzsumme	72'781	77'982	80'746	80'433	82'021	+2.0	
↳ davon Bilanzsumme aus dem Handels- und Industriegeschäft		23'727	24'416	24'393	24'050	22'393	-6.9
Aufwendungen für kulturelle, soziale und wirtschaftspolitische Zwecke	142	142	139	121	121	-0.3	
Mitarbeitende / Genossenschafter							
Personalbestand (Personen Jahresdurchschnitt)	Anzahl	99'155	97'541	97'727	99'175	98'776	-0.4
Migros-Genossenschafter (Mitglieder)	Anzahl	2'268'184	2'281'761	2'307'939	2'320'426	2'281'485	-1.7

¹ Genossenschaften inkl. Tochtergesellschaften In- und Ausland

Finanzieller Lagebericht der Migros-Gruppe

Seite

A. Überblick	8
A.1. Kennzahlen	8
A.2. Erfolgsrechnung	8
A.3. Bilanz	9
A.4. Geldflussrechnung	9
B. Einleitung	10
C. Akquisitionen, Veräusserungen und Unternehmensgründungen	10
D. Erfolgsrechnung der Migros-Gruppe	11
D.1. Entwicklung des Handels- und Industriegeschäftes	12
D.2. Entwicklung der Finanzdienstleistungsgeschäftes	13
E. Bilanz der Migros-Gruppe	13
E.1. Bilanz des Handels- und Industriegeschäftes	13
E.2. Bilanz des Finanzdienstleistungsgeschäftes	13
F. Geldflussrechnung der Migros-Gruppe	14
F.1. Geldflussrechnung des Handels- und Industriegeschäftes	14
F.2. Geldflussrechnung des Finanzdienstleistungsgeschäftes	14
G. Wertorientierte Führung als Grundlage zur Schaffung von Mehrwerten	15
H Risikomanagement und Internes Kontrollsystem (IKS) in der Migros-Gruppe	15
H.1. Risikomanagement und Internes Kontrollsystem (IKS) im Teilbereich Handels- und Industriegeschäft	15
H.1.1. Risikomanagement im Allgemeinen	15
H.1.2. Finanzielles Risikomanagement	16
H.1.3. Risikomanagement im Versicherungsbereich	16
H.1.4. Risikomanagement im Steuer- und MwSt.-Bereich	17
H.1.5. Risikomanagement bei Rechtsfällen	17
H.1.6. Internes Kontrollsystem (IKS) im Teilbereich Handels- und Industriegeschäft	18
H.2. Risikomanagement und Internes Kontrollsystem (IKS) im Teilbereich Finanzdienstleistungsgeschäft	18
H.2.1. Risikomanagement im Allgemeinen	18
H.2.2. Finanzielles Risikomanagement	19
H.2.3. Management nicht-finanzieller Risiken	20
H.2.4. Management der Rechts- und Compliance-Risiken	20
H.2.5. Management von Nachhaltigkeitsrisiken	21
H.2.6. Internes Kontrollsystem (IKS) im Teilbereich Finanzdienstleistungsgeschäft	22
I. Wertschöpfungsrechnung	23

A. Überblick

Die Beträge wurden einzeln auf Millionen CHF gerundet (vgl. auch Anhang 3, Basis für die Erstellung).

A.1. Kennzahlen

Mio. CHF	Migros-Gruppe	
	2024	2023
Ergebnis vor Finanzerfolg und Ertragssteuern	484	286
Gewinn	419	175
Cash Flow (aus Geschäftstätigkeit)	1'931	-1'630
↳ davon Cash Flow aus dem Handels- und Industriegeschäft ¹	1'490	372
Investitionen	1'500	1'458
Eigenkapital	22'049	21'646
↳ davon Eigenkapital aus dem Handels- und Industriegeschäft ¹	17'621	17'502
Bilanzsumme	82'021	80'433
↳ davon Bilanzsumme aus dem Handels- und Industriegeschäft ¹	22'393	24'050

¹ Ungeprüft; vor Konsolidierung der Beziehungen zwischen den zwei Teilbereichen.

A.2. Erfolgsrechnung

Mio. CHF	Migros-Gruppe		Handels- und Industriegeschäft ¹		Finanzdienstleistungsgeschäft ¹	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	30'626	30'180	30'640	30'192	14	12
Andere betriebliche Erträge	565	528	574	532	2	9
Ertrag vor Finanzdienstleistungsertrag	31'191	30'708	31'215	30'724	16	21
Ertrag aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft	1'339	1'245	–	–	1'340	1'246
Total Ertrag	32'529	31'953	31'215	30'724	1'355	1'267
Material- und Dienstleistungsaufwand	19'061	18'928	19'080	18'942	0	1
Aufwand für das Finanzdienstleistungsgeschäft	531	413	–	–	542	430
Personalaufwand	6'584	6'328	6'319	6'075	264	254
Abschreibungen	1'488	1'782	1'456	1'751	33	31
Andere betriebliche Aufwendungen	4'383	4'216	4'228	4'062	174	175
Ergebnis vor Finanzerfolg und Ertragssteuern	484	286	132	-106	342	376

¹ Ungeprüft; vor Konsolidierung der Beziehungen zwischen den zwei Teilbereichen.

A.3. Bilanz

Mio. CHF	Migros-Gruppe		Handels- und Industriegeschäft ¹		Finanzdienstleistungsgeschäft ¹	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023
AKTIVEN						
Flüssige Mittel	9'844	8'656	983	2'012	9'131	7'793
Forderungen gegenüber Banken	1'182	995	1'282	1'346	–	–
Hypothekar- und andere Kundenforderungen	50'533	49'880	–	–	50'533	49'897
Übrige Forderungen	1'382	1'439	1'388	1'445	3	4
Vorräte	2'283	2'414	2'283	2'414	–	–
Finanzanlagen	1'797	1'795	1'032	1'142	765	653
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen	115	118	852	854	1	1
Renditeliegenschaften	310	380	286	357	24	24
Sachanlagen	11'841	11'874	11'706	11'740	135	134
Immaterielle Anlagen	955	1'030	892	981	63	48
Übrige Aktiven	1'779	1'853	1'689	1'758	90	96
BILANZSUMME	82'021	80'433	22'393	24'050	60'745	58'650
PASSIVEN						
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	819	573	49	94	771	497
Kundeneinlagen und -verbindlichkeiten	44'907	42'854	–	–	45'277	44'354
Andere Finanzverbindlichkeiten	219	1'753	218	1'733	1	20
Übrige Verbindlichkeiten	2'860	3'225	2'647	3'012	221	225
Rückstellungen	524	277	486	253	38	24
Ausgegebene Schuldtitel	8'953	8'315	–	–	8'953	8'315
Verbindlichkeiten aus Leistungen an Arbeitnehmer	572	591	549	568	23	23
Laufende Ertragssteuerverbindlichkeiten	61	80	37	42	24	38
Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten	1'058	1'118	786	845	272	273
Total Fremdkapital	59'973	58'787	4'772	6'548	55'580	53'769
Total Eigenkapital und Minderheitsanteile	22'049	21'646	17'621	17'502	5'165	4'882
BILANZSUMME	82'021	80'433	22'393	24'050	60'745	58'650

¹ Ungeprüft; vor Konsolidierung der Beziehungen zwischen den zwei Teilbereichen.

A.4. Geldflussrechnung

Mio. CHF	Migros-Gruppe		Handels- und Industriegeschäft ¹		Finanzdienstleistungsgeschäft ¹	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	1'931	–1'630	1'490	372	848	–923
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	–1'091	–1'864	–944	–1'871	–147	7
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	351	1'240	–1'573	–109	637	1'309
Veränderung der flüssigen Mittel	1'192	–2'254	–1'027	–1'608	1'339	392
Flüssige Mittel Anfang Jahr	8'656	10'925	2'012	3'635	7'793	7'401
Währungseinfluss	–3	–16	–3	–16	–	–
Flüssige Mittel Ende Jahr	9'844	8'656	983	2'012	9'131	7'793

¹ Ungeprüft; vor Konsolidierung der Beziehungen zwischen den zwei Teilbereichen.

B. Einleitung

Die Migros-Gruppe umfasst neben den Handels-, Industrie- und Dienstleistungsunternehmen auch die Migros Bank. Das Finanzdienstleistungsgeschäft der Migros Bank unterscheidet sich grundlegend von den anderen Geschäftsbereichen der Migros-Gruppe. Aus diesem Grund wird die Jahresrechnung der Migros-Gruppe im finanziellen Lagebericht um zwei Teilbereiche ergänzt: Die Migros-Gruppe ohne das Finanzdienstleistungsgeschäft wird im Folgenden als **«Handels- und Industriegeschäft»** und die Migros Bank als **«Finanzdienstleistungsgeschäft»** dargestellt. Die getrennte Berichterstattung gewährt dem Aussenstehenden einen guten Einblick in die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der zwei Teilbereiche. Die nachfolgende Tabelle ergibt eine Übersicht über die den Teilbereichen zugeordneten Geschäftsfelder:

Teilbereich	Bestehend aus Strategischem Geschäftsfeld (Segment)
Handels- und Industriegeschäft	Genossenschaftlicher Detailhandel, Handel, Migros Industrie, Reisen, Gesundheit
Finanzdienstleistungsgeschäft	Finanzdienstleistungen (Migros Bank und deren Tochtergesellschaften)

C. Akquisitionen, Veräusserungen und Unternehmensgründungen

Die Migros-Gruppe hat in den beiden vergangenen Jahren unterschiedliche Unternehmen akquiriert und veräussert. Im **Geschäftsjahr 2024** wurden unter anderem die folgenden Transaktionen durchgeführt:

Akquisitionen

Im Segment Genossenschaftlicher Detailhandel hat die tegut... gute Lebensmittel GmbH & Co. KG am 15. Dezember 2023 alle Anteile der in Deutschland ansässigen tegut...BASIC GmbH erworben. Gleichzeitig übernahm die Genossenschaft Migros Tessin am 14. Dezember 2023 sämtliche Anteile an der VM Partner Ticino Sagl. Beide Unternehmen wurden ab dem 1. Januar 2024 in den Konsolidierungskreis integriert.

Veräusserungen

Im Geschäftsjahr 2024 wurden das Operationszentrum Burgdorf AG zum 31. März 2024 und die Misenso AG zum 30. Juni 2024 veräussert.

Unternehmensgründungen

Im Geschäftsjahr 2024 fanden keine Unternehmensgründungen statt.

Für weitere Details verweisen wir auf den Anhang 39.

Im **Geschäftsjahr 2023** wurden im Wesentlichen die folgenden Gesellschaften erworben bzw. veräussert:

Akquisitionen

Die Genossenschaft Migros Genf hat weitere Anteile der Smood SA erworben, welche per 1. Januar 2023 vollkonsolidiert in die Migros-Gruppe einbezogen wurde.

Im Gesundheitsbereich hat die Medbase-Gruppe im Jahr 2023 das Schweizer Geschäft der in der integrierten Medikamentenversorgung tätigen Zur Rose-Gruppe übernommen. Diese Gruppe umfasst die folgenden Unternehmen:

- Zur Rose Suisse AG
- Bluecare AG
- Specialty Care Therapiezentren AG
- Clustertec AG
- Aertzmedika AG

Die Integration in die Migros-Gruppe fand am 1. Mai 2023 statt. Mit dieser Akquisition wird die bestehende und erfolgreiche Zusammenarbeit weiter ausgebaut. Das Ziel ist es, die ambulante und integrierte Grundversorgung weiterzuentwickeln und den Zugang zur bestmöglichen Versorgung sicherzustellen. Darüber hinaus hat die Medbase Apotheken AG die Hornstein AG erworben und per 1. Juni 2023 in die Gruppe integriert und gleichzeitig fusioniert.

Veräusserungen

Im Geschäftsjahr 2023 fanden keine Veräusserungen statt.

Unternehmensgründungen

Am 23. Januar 2023 wurde die Explore Worldwide Australia Pty Ltd. durch die Hotelplan Gruppe gegründet. Weiter wurden im Genossenschaftlichen Detailhandel die Migros Supermarkt AG, die Smart Retail Solutions GmbH sowie die tegut... teo GmbH & Co. KG im Dezember 2023 gegründet.

Für weitere Details verweisen wir auf Anhang 39.

D. Erfolgsrechnung der Migros-Gruppe

Mio. CHF	2024	2023
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	30'626	30'180
Andere betriebliche Erträge	565	528
Ertrag vor Finanzdienstleistungsertrag	31'191	30'708
Ertrag aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft	1'339	1'245
Total Ertrag	32'529	31'953
Material- und Dienstleistungsaufwand	19'061	18'928
Aufwand für das Finanzdienstleistungsgeschäft	531	413
Personalaufwand	6'584	6'328
Abschreibungen	1'488	1'782
Andere betriebliche Aufwendungen	4'383	4'216
Ergebnis vor Finanzerfolg und Ertragssteuern	484	286

Die Migros-Gruppe erzielte 2024 einen Gesamtertrag von CHF 32.529 Mrd. (+ 1.8 %) und verzeichnet damit ein robustes Wachstum. Insbesondere die Bereiche Online-Handel sowie Gesundheits- und Finanzdienstleistungen, aber auch das Reisegeschäft, trugen zum erneuten Rekordumsatz bei. Der Online-Umsatz wuchs um 10.1 % auf CHF 4.510 Mrd. Der Detailumsatz ist mit CHF 26.091 Mrd. gegenüber dem Vorjahr gesteigert worden (+ 1.5 %).

Der **Bruttogewinn** hat im Berichtsjahr um CHF 408 Mio. auf CHF 12.904 Mrd. (+ 3.3 %) zugenommen. Die **anderen betrieblichen Erträge** erhöhten sich um CHF 37 Mio. auf CHF 565 Mio. (+ 7.0 %). Die Zunahme des **Personalaufwandes** um CHF 255 Mio. auf CHF 6.584 Mrd. (+ 4.0 %) ist unter anderem mit der bis zu 2.2 % gewährte Lohnerhöhung zu begründen. Die **Abschreibungen** haben sich um CHF 294 Mio. auf CHF 1.488 Mrd. (- 16.5 %) reduziert. Die Zunahme der anderen betrieblichen Aufwendungen um CHF 167 Mio. auf CHF 4.383 Mrd. (+ 3.4 %) ist unter anderem auf gestiegene Mietaufwendungen, höhere Energiekosten und höhere Ausgaben für Unterhalt und Informatik zurückzuführen.

Das operative Ergebnis (EBIT) der Migros-Gruppe von CHF 484 Mio. liegt um CHF 198 Mio. (+ 69.2 %) über dem Vorjahreswert von CHF 286 Mio.

D.1. Entwicklung des Handels- und Industriegeschäfts

Mio. CHF	Genossenschaftlicher Detailhandel	Handel	Migros Industrie	Reisen	Gesundheit	Eliminationen	Total
2024							
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	17'033	9'004	6'117	1'782	1'545	-4'840	30'640
Ertrag	17'583	9'094	6'242	1'788	1'577	-5'070	31'215
Ergebnis vor Finanzerfolg und Ertragssteuern (EBIT)	-60	108	155	23	-99	5	132
2023							
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	17'283	8'716	6'004	1'731	1'290	-4'831	30'192
Ertrag	17'783	8'826	6'101	1'736	1'317	-5'040	30'724
Ergebnis vor Finanzerfolg und Ertragssteuern (EBIT)	67	109	-175	27	-116	-18	-106

Der Ertrag im Handels- und Industriegeschäft hat im Berichtsjahr um CHF 491 Mio. auf CHF 31.215 Mrd. (+ 1.6 %) zugenommen. Im Teilbereich Handels- und Industriegeschäft steigerte sich das Ergebnis vor Finanzerfolg und Ertragssteuern um CHF 238 Mio. auf CHF 132 Mio.

Im **Strategischen Geschäftsfeld Genossenschaftlicher Detailhandel** sind die Aktivitäten der regionalen Migros-Genossenschaften, des Migros-Genossenschafts-Bundes und die Dienstleistungen der Logistikunternehmen der Gruppe zusammengefasst. Im Genossenschaftlichen Detailhandel wurde ein konsolidierter Umsatz von CHF 17.583 Mrd. (- 1.1 %) erwirtschaftet. Darin enthalten ist aufgrund der Onlinestrategie auch die Migros Online SA mit einem Umsatz von CHF 365 Mio. (+ 6.0 %). Die zehn regionalen Genossenschaften einschliesslich Tochtergesellschaften verzeichneten einen Umsatz von CHF 16.294 Mrd. (- 0.8 %). Im Ausland nimmt der Umsatz um 0.4 % (währungsbereinigt + 2.4 %) auf CHF 1.381 Mrd zu. Tugend konnte den Umsatz in Lokalwährung mit EUR 1.317 Mrd. um + 2.7 % steigern. Das operative Ergebnis (EBIT) ist durch Sondereffekte infolge von Portfoliobereinigungen belastet.

Das **Strategische Geschäftsfeld Handel** erzielte im Berichtsjahr einen konsolidierten Umsatz von CHF 9.094 Mrd. (+ 3.0 %). Das Resultat der Galaxus-Gruppe widerspiegelt das weiterhin starke Online-Geschäft: Mit einem Wachstum von + 17.6 % auf CHF 2.898 Mrd. verbesserte der Online-Händler seinen Umsatz zum 23. Mal in Serie. Nach wie vor erfolgreich unterwegs sind auch Denner (+ 0.1 %, CHF 3.839 Mrd.) und Migrolino (+ 0.4 %, CHF 787 Mio.). Migrol hingegen verzeichnete aufgrund von rückläufigen Volumina und gesunkenen Erdölpreisen einen Umsatzrückgang von - 9.7 % auf CHF 1.377 Mrd. Ex Libris kann seinen Umsatz auf CHF 121 Mio. leicht steigern (+ 3.1 %).

Das **Strategische Geschäftsfeld Migros Industrie** erzielte in 2024 einen konsolidierten Umsatz von CHF 6.242 Mrd. (+ 2.3 %). Mit ihren Industriebetrieben ist die Migros eine der weltweit grössten Produzentinnen von Eigenmarken, die mit ihren Produkten auch zahlreiche Drittkunden im In- und Ausland beliefert. Der Umsatz legte in allen Vertriebskanälen zu, lediglich der Kanal International konnte sich gegenüber dem Vorjahr infolge des starken Frankens nur knapp behaupten. Die Warenmarge verblieb infolge verschiedener, teilweise gegenläufiger Effekte aus Rohstoffpreisen und Wechselkursen auf dem Vorjahresniveau. Nach dem durch Sondereffekte belasteten Ergebnis 2023 entwickelte sich der EBIT im Jahr 2024 positiv.

Im **Strategischen Geschäftsfeld Reisen** hat sich die Konsumentenstimmung zurückhaltender entwickelt und der Preiskampf hat zugenommen. Das Volumengeschäft ist zurückgegangen. Zudem haben sich politische Krisen in wichtigen Destinationen und die Unsicherheit bezüglich des Veräusserungsprozesses der Hotelplan Group negativ auf das Geschäft ausgewirkt. Der Nettoumsatz konnte sich dennoch auf CHF 1.782 Mrd. (+ 3.0 % gegenüber Vorjahr) steigern. Das operative Ergebnis reduzierte sich um CHF 4 Mio. auf CHF 23 Mio.

Die im **Strategischen Geschäftsfeld Gesundheit** zusammengefassten Aktivitäten erreichten eine Umsatzsteigerung um + 19.8 % auf CHF 1.545 Mrd. Neben Zukäufen trug auch das organische Wachstum zu dieser Entwicklung bei. Die Medbase-Gruppe erwirtschaftete einen Umsatz von CHF 1.298 Mrd. (+ 26.1 %). Die im Bereich Wholesale & Online-Services integrierten Zur Rose-Gesellschaften erzielten einen Umsatz von CHF 722 Mio. Aber auch die drei bisherigen Geschäfts-

felder – Medical, Apotheken und Zahnmedizin – setzten den Wachstumskurs des Vorjahres fort. Im Bereich Fitness konnte movemi die Anzahl Abonnemente und damit verbunden den Umsatz um + 13.1 % auf CHF 219 Mio. steigern. Die Veräusserung von MiSENSO und Schliessung von Bestsmile belasten das Ergebnis.

D.2. Ertragsentwicklung der Finanzdienstleistungen

Der Gesamtertrag im Finanzdienstleistungsgeschäft erreichte im Berichtsjahr CHF 1.355 Mrd. (+ 6.9 %), wobei der Zinsertrag mit CHF 1.039 Mrd. resp. 76.6 % den wesentlichen Anteil an den Gesamterträgen ausmacht. Es resultierte ein Ertrag aus Finanzdienstleistungen von CHF 1.340 Mrd. (+ 7,5 %), während sich der Aufwand für Finanzdienstleistungen auf CHF 542 Mio. (+ 25.9 %) belief. Der Nettoerfolg aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft reduzierte sich von CHF 816 Mio. auf CHF 798 Mio. (–2.2 %). Das operative Ergebnis reduzierte sich um CHF 34 Mio. auf CHF 342 Mio.

E. Bilanz der Migros-Gruppe

Die Bilanz der Migros-Gruppe ist stark vom Finanzdienstleistungsgeschäft geprägt. Die Bilanzsumme erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um CHF 1.586 Mrd. auf CHF 82.021 Mrd., was insbesondere auf den Aufbau von Flüssigen Mitteln und Hypothekar- und anderen Kundenforderungen zurückzuführen ist. Im Verhältnis zur Bilanzsumme betragen die Kundeneinlagen und –verbindlichkeiten per 31. Dezember 2024 54.8 % (Vorjahr 53.3 %).

E.1. Bilanz des Handels- und Industriegeschäftes

Die Bilanzsumme des Handels- und Industriegeschäftes liegt mit CHF 22.393 Mrd. per 31. Dezember 2024 unter Vorjahresniveau (–6.9 % / CHF – 1.659 Mrd.).

Die flüssigen Mittel reduzierten sich um CHF 1.030 Mrd. auf CHF 983 Mio.

Der Buchwert der Sachanlagen ging im Vergleich zum Vorjahr um CHF 33 Mio. auf CHF 11.706 Mrd. zurück. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben die Unternehmen des Bereichs Handels- und Industriegeschäft insgesamt CHF 1.452 Mrd. (Vorjahr CHF 1.398 Mrd.) investiert.

Das immaterielle Anlagevermögen beläuft sich per 31. Dezember 2024 auf CHF 892 Mio. (Vorjahr CHF 981 Mio.).

Die Bilanzstruktur des Handels- und Industriegeschäftes ist weiterhin sehr gesund. Am 31. Dezember 2024 resultiert ein Nettofinanzguthaben von CHF 1.155 Mrd. (Vorjahr CHF 561 Mio.). Das Eigenkapital (inklusive Minderheitsanteile) erhöht sich um CHF 119 Mio. auf CHF 17.621 Mrd. und entspricht 78.7 % (Vorjahr 72.8 %) der Bilanzsumme.

E.2. Bilanz des Finanzdienstleistungsgeschäftes

Im Berichtsjahr nahmen die flüssigen Mittel um CHF 1.339 Mrd. auf CHF 9.131 Mrd. zu. Die Hypothekar- und anderen Kundenforderungen konnten gegenüber dem Vorjahr um CHF 636 Mio. auf CHF 50.533 Mrd. (+ 1.3 %) gesteigert werden.

Auf der Passivseite erhöhten sich die Verbindlichkeiten gegenüber Banken um CHF 274 Mio. auf CHF 771 Mio. Die Kundeneinlagen und -verbindlichkeiten nahmen um CHF 923 Mio. auf CHF 45.277 Mrd. (+ 2.1 %) zu.

Dank des guten Jahresergebnisses konnte die Eigenmittelbasis der Bank erneut gestärkt werden. Per 31. Dezember 2024 verfügt die Bank über ein Eigenkapital von CHF 5.165 Mrd.

F. Geldflussrechnung der Migros – Gruppe

Die flüssigen Mittel der Migros-Gruppe beliefen sich per 31. Dezember 2024 auf CHF 9.844 Mrd. und nahmen um CHF 1.189 Mrd. zu (31. Dezember 2023: CHF 8.656 Mrd.).

Der Mittelzufluss aus Geschäftstätigkeit betrug CHF 1.931 Mrd. (Vorjahr: Mittelabfluss CHF – 1.630 Mrd.). Die Zunahme ist insbesondere auf den Anstieg von Kundeneinlagen und -verbindlichkeiten zurückzuführen. Im Jahr 2024 wurden Investitionen in Sach- und immaterielle Anlagen von insgesamt CHF 1.500 Mrd. (Vorjahr CHF 1.458 Mrd.) getätigt. Für den Erwerb von Tochtergesellschaften/Geschäftsbetrieben und assoziierten Gesellschaften wurden gesamthaft CHF 31 Mio. (Vorjahr CHF 310 Mio.) ausgegeben. Im Berichtsjahr sind Verkäufe von Tochtergesellschaften mit einem Mittelzufluss von CHF 4 Mio. erfolgt.

Der Mittelzufluss aus der Ausgabe/Rückzahlung von Anleihens- und Kassenobligationen/Pfandbriefdarlehen beträgt CHF 637 Mio. (Vorjahr CHF 1.318 Mrd.). Aus dem Erwerb von Minderheitsanteilen resultiert ein Mittelabfluss von CHF 2 Mio. (Vorjahr CHF 49 Mio.). Aus der Finanzierungstätigkeit ergibt sich insgesamt ein Mittelzufluss von CHF 351 Mio. (Vorjahr CHF 1.240 Mrd.).

F.1. Geldflussrechnung des Handels- und Industriegeschäftes

Ende 2024 betragen die flüssigen Mittel des Handels- und Industriegeschäftes CHF 983 Mio., was einer Abnahme von CHF 1.030 Mrd. entspricht (Vorjahr CHF 2.012 Mrd.).

Der Mittelzufluss aus Geschäftstätigkeit beläuft sich im Berichtsjahr auf CHF 1.490 Mrd. (Vorjahr CHF 372 Mio.). Die Zunahme des operativen Cash-Flows ist auf dem im Vorjahr erfolgten Aufbau von Forderungen gegenüber Banken mit entsprechendem Mittelbedarf von rund CHF 1.333 Mrd. zurückzuführen, welche im Berichtsjahr geringfügig abgebaut wurden (CHF –64 Mio.).

Im Berichtsjahr betrug der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit CHF 944 Mio. (Vorjahr CHF 1.871 Mrd.). Aus der Veräusserung von Wertschriften des Anlagenvermögens resultiert insgesamt ein Mittelzufluss von CHF 270 Mio. (Vorjahr: Mittelabfluss CHF –322 Mio.). Die grössten Investitionsvolumen sind im Segment Genossenschaftlicher Detailhandel (CHF 873 Mio.) sowie in den Segmenten Migros Industrie (CHF 305 Mio.) und Handel (CHF 197 Mio.) getätigt worden.

Aus der Finanzierungstätigkeit resultiert im Berichtsjahr ein Mittelabfluss von CHF 1.573 Mrd. (Vorjahr CHF 109 Mio.). Die Abnahme ist auf die geänderte Finanzierungsstrategie im Migros-Genossenschafts-Bund, vor allem auf die Übertragung der Betriebssparkasse (Personal-Anlagenkonten) an die Migros-Bank zurückzuführen.

F.2. Geldflussrechnung des Finanzdienstleistungsgeschäftes

Ende 2024 beliefen sich die flüssigen Mittel des Finanzdienstleistungsgeschäftes auf CHF 9.131 Mrd., was gegenüber dem Vorjahr (CHF 7.793 Mrd.) einer Zunahme von CHF 1.339 Mrd. entspricht.

Aus der operativen Geschäftstätigkeit resultiert ein Mittelzufluss von CHF 848 Mio. (Vorjahr CHF –923 Mio.). Gegenüber Vorjahr haben die Hypothekar- und anderen Forderungen weniger stark zugenommen. Gleichzeitig verzeichneten die Kundeneinlagen eine starke Zunahme zum Vorjahr.

In den Ausbau der Bankinfrastruktur wurden CHF 48 Mio. investiert (Vorjahr CHF 60 Mio.). Im Berichtsjahr wurden Wertschriften des Anlagevermögens in Höhe von CHF 99 Mio. erworben (Vorjahr: Mittelzufluss aus Veräusserung in Höhe von CHF 67 Mio.). Insgesamt resultiert im Berichtsjahr aus der Investitionstätigkeit ein Mittelabfluss von CHF 147 Mio. (Vorjahr: Mittelzufluss CHF 7 Mio.).

Aus der Finanzierungstätigkeit resultiert ein Mittelzufluss von CHF 637 Mio. (Vorjahr CHF 1.309 Mrd.). Die Abnahme zu Vorjahr ist einerseits auf die geringere Ausgabe von Kassenobligationen und Pfandbriefdarlehen und andererseits auf die im Vorjahr ausgegebene Anleihensobligationen über CHF 350 Mio. zurückzuführen.

G. Wertorientierte Führung als Grundlage zur Schaffung von Mehrwerten

Die wertorientierte Führung ist eine anerkannte Form der finanziellen Unternehmensführung. Die Ausrichtung an der Mehrwertschaffung ist für alle Unternehmen, unabhängig von Tätigkeitsfeld, Unternehmensgrösse und Rechtsform, von zentraler Bedeutung. Die Migros wendet als Grundlage für die finanzielle Führung ein auf die Migros-Gruppe angepasstes Modell der wertorientierten Führung an. Grundlage dafür ist, dass sich die Migros-Gruppe in Bezug auf Wertschaffung und Effizienz wie alle anderen Unternehmen verhalten muss. Oberstes Ziel für die Migros ist dabei, über eine nachhaltige Wertschöpfung den langfristigen Erfolg sicherzustellen. Dazu werden differenzierte Ziele für die verschiedenen Unternehmensbereiche gesetzt. In der Verwendung der geschaffenen Werte unterscheidet sich die Migros von kapitalmarktorientierten Unternehmen. Die geschaffenen finanziellen Werte stehen für die Kunden, zur Sicherung von Arbeitsplätzen, für das Kulturprozent oder für langfristige Investitionen zur Verfügung. Dazu gibt die Wertschöpfungsrechnung weitere Informationen.

Das angewandte Konzept und dessen Instrumente dienen nicht nur der Stärkung des Wertschöpfungsgedankens, sondern verbessern auch die Qualität und Transparenz von Entscheidungen und stellen relevante finanzielle Führungsinformationen sicher. So wird ein stärkerer Fokus auf die nachhaltige Strategieumsetzung sowie eine verstärkte Integration von strategischer Planung, Finanz- und Investitionsplanung erreicht. Jährliche Resultate, Budgets und Pläne werden an vereinbarten Zielvorgaben gemessen und neue Projekte werden entsprechend bewertet. Bereichsspezifische Auswertungen mit differenzierten Zielvorgaben erlauben der Migros zudem eine vertiefte Beurteilung der Aktivitäten und Risiken und zeigen die Wertschöpfung der entsprechenden Bereiche oder Projekte auf. Angemessene Rendite, Wachstum und Mehrwertschaffung als zentrale Grössen werden somit Bestandteil der operativen Tätigkeit und stärken die Einsatzkraft der Migros in einem immer härter werdenden Konkurrenzumfeld. Dabei stehen die wichtige Denkhaltung der wertorientierten Führung sowie die positive Einstellung zur Steigerung der Attraktivität stets im Vordergrund.

H. Risikomanagement und Internes Kontrollsystem (IKS) in der Migros-Gruppe

H.1. Risikomanagement und Internes Kontrollsystem (IKS) im Teilbereich Handels- und Industriegeschäft

H.1.1. Risikomanagement im Allgemeinen

Die Migros-Gruppe verfügt über ein umfassendes Risikomanagement über alle Unternehmen der Migros-Gruppe. Für dessen Ausgestaltung ist die Verwaltung des Migros-Genossenschafts-Bundes verantwortlich. Sie definiert die Rahmenbedingungen der Risikomanagement Aktivitäten in der Migros-Gruppe und stellt sicher, dass die Risikobeurteilungen zeitgerecht und angemessen erfolgen.

Anhand einer systematischen Risikoanalyse identifizieren die Verwaltungen/ die Verwaltungsräte und die Geschäftsleitungen der Einzelunternehmen die wesentlichen Risiken und bewerten sie hinsichtlich Eintrittswahrscheinlichkeit und finanzieller Auswirkungen. Mit geeigneten, von den Verwaltungen/ den Verwaltungsräten beschlossenen Massnahmen werden diese Risiken vermieden, vermindert oder überwältigt. Die selbst zu tragenden Risiken werden konsequent überwacht. Risiken in Geschäftsprozessen mit Auswirkungen auf die finanzielle Berichterstattung werden durch das Interne Kontrollsystem reduziert.

Die Unternehmen der Strategischen Geschäftsfelder Genossenschaftlicher Detailhandel, Handel, Migros Industrie und Reisen sind auf vielen Märkten aktiv und dadurch auch unterschiedlichen Risiken ausgesetzt. Die Ergebnisse der Risikobeurteilungen der Einzelunternehmen werden deshalb verdichtet und nach Strategischen Geschäftsfeldern zusammengefasst (Bottom-up-Betrachtung). Die Departementsleiter nehmen für das von ihnen geleitete Strategische Geschäftsfeld zusätzlich eine übergeordnete Risikobeurteilung vor (Top-down-Betrachtung).

Die Verwaltung des Migros-Genossenschafts-Bundes wird regelmässig durch die Generaldirektion über die Risikosituation der Migros-Gruppe respektive der Strategischen Geschäftsfelder informiert. Aufgrund dieser Informationen beurteilt sie, welchen Einfluss die wesentlichen Risiken auf die

Strategischen Geschäftsfelder haben und beschliesst basierend hierauf weitergehende Massnahmen.

Die interne Revision nimmt zudem eine Überwachungs- und Kontrollfunktion wahr. Dank ihrer Unabhängigkeit vom operativen Geschäft hat sie die Möglichkeit, allfällige Schwachstellen im Risikomanagementsystem und im Internen Kontrollsystem zu identifizieren und Massnahmen zur Verbesserung der Effektivität und Effizienz der Überwachungs- und Kontrollprozesse zu leisten.

Der Risikomanagementprozess ist in den jährlichen Strategie- und Finanzplanungsprozess integriert. Die Resultate der Risikobeurteilung werden angemessen in der jährlichen Überprüfung der Unternehmensstrategie berücksichtigt.

H.1.2. Finanzielles Risikomanagement

Als Folge der operativen Geschäftstätigkeit sieht sich der Teilbereich Handels- und Industriegeschäft mit Finanzrisiken konfrontiert, die aus der Veränderung von Zinssätzen, Wechselkursen und Roh- und Treibstoffpreisen entstehen. Um diese finanzwirtschaftlichen Risiken zu begrenzen, werden originäre und derivative Finanzinstrumente, die sich sowohl auf Risiken aus fest kontrahierten als auch aus geplanten Transaktionen beziehen können, genutzt. Die dafür erforderlichen Handlungsrahmen, Kompetenzen und Kontrollen sind in internen Richtlinien festgelegt. Finanzinstrumente werden nur mit Kontrahenten mit guter Bonität abgeschlossen und die dafür eingeräumten Gegenparteilimiten sowie deren Ausnutzung werden ständig überwacht und rapportiert.

Wechselkursrisiken entstehen aus dem Einkauf von Handelswaren, Rohstoffen und Dienstleistungen im Ausland sowie in begrenztem Ausmass durch Aktivitäten im Ausland in den Geschäftssegmenten Genossenschaftlicher Detailhandel, Handel, Migros Industrie und Reisen. Jede Gesellschaft definiert ihr maximales Fremdwährungsexposure und leitet daraus den Absicherungsbedarf ab. Die einzelnen Einheiten gehen dafür interne Hedge-Beziehungen mit der Treasury-Abteilung des Migros-Genossenschafts-Bundes ein. Die Treasury-Abteilung des Migros-Genossenschafts-Bundes ist verantwortlich für die Absicherung des Fremdwährungsexposures am Markt in den unterschiedlichen Währungen des Teilbereichs Handels- und Industriegeschäft. Die hauptsächlichlichen Bedarfswährungen sind Euro und US-Dollar, als Absicherungsinstrumente kommen vor allem Devisenforwards und -swaps zur Anwendung. Die einzelnen Gesellschaften rapportieren regelmässig ihr Fremdwährungsexposure der Treasury-Abteilung des Migros-Genossenschafts-Bundes, die daraus das Fremdwährungsexposure bzw. Fremdwährungsrisiko des Teilbereichs Handels- und Industriegeschäft darstellt.

Durch die mehrheitliche Zentralisierung der Liquidität und Finanzierung beim Migros-Genossenschafts-Bund kann hier das Zinsrisiko zentral überwacht und gesteuert werden. Durch die Volatilität der Marktzinssätze unterliegen die verzinslichen Finanzanlagen wie auch die Finanzierungen einem Zinsrisiko, das Auswirkung auf die Vermögens- und Ertragslage haben kann. Das Zinsrisiko wird anhand einer Simulationsrechnung überwacht und, sofern notwendig, mit Zinsswaps gesteuert.

In kleinem Ausmass kauft die Migros auch Aktien zur Anlage der Liquidität. Aktienpreisschwankungen beeinflussen daher direkt das Ergebnis. Dabei wird auf eine angemessene Diversifikation der Aktienanlagen nach Märkten, Titeln und Branchen geachtet. Risiken des Wertverlustes werden durch Analysen vor dem Kauf und durch laufende Überwachung der Performance und der Risiken der Investitionen reduziert.

Rohstoffpreisrisiken resultieren aus dem geplanten Bezug von Rohmaterialien wie Kaffee und Kakao, Heizöl, Diesel- und Benzinkraftstoffen. Höhere Preise werden so weit wie möglich an die Kunden weiterverrechnet. Um die Auswirkung von Rohstoff- und Energiepreisschwankungen zu begrenzen, werden die Risiken für einen Zeitraum von maximal 18 Monaten teilweise mittels Anwendung von Swaps und Futures abgesichert.

Das finanzielle Risikomanagement dient dem Zweck der Erhaltung der starken Bilanz mit gesunden Bilanzrelationen. Diese Aktivitäten basieren auf einem konservativen Ansatz, der den strategischen Finanzziele «flexible und genügende Liquiditätsversorgung» und «Minimierung der Risiken» vor dem «Erwirtschaften einer maximalen Rendite» Vorrang einräumt.

H.1.3. Risikomanagement im Versicherungsbereich

Der Versicherungsschutz im Teilbereich Handels- und Industriegeschäft wird durch Eigenversicherung sowie durch Verträge mit privaten Versicherungsgesellschaften und öffentlich-rechtlichen Versicherungsanstalten gewährleistet. Generell wird aufgrund von vorliegenden Risikosituationen, des möglichen Schadenpotenzials mit den Kriterien Eintretenswahrscheinlichkeit und Schaden-

ausmass entschieden, ob ein Risiko selbstfinanziert, d.h. selber oder über die Eigenversicherung getragen werden sollte, oder ob dieses mittels Versicherung fremdfinanziert, d.h. zu überwälzen ist.

Das Versicherungs-Management des Migros-Genossenschafts-Bundes tritt gegenüber den Versicherungsgesellschaften als Versicherungs-Inhouse-Broker auf. Dank Gruppenverträgen ist einerseits ein sehr umfassender und weitgehender Deckungsumfang erhältlich und andererseits sind hohe Deckungssummen möglich. Dadurch ist auch sichergestellt, dass alle Unternehmen im Teilbereich Handels- und Industriegeschäft über den bestmöglichen Versicherungsschutz zu angemessenen Prämien verfügen.

Für die Sachrisiken (Feuer, Elementar, Einbruchdiebstahl, Wasser, EDV, Maschinen) betreibt der Migros-Genossenschafts-Bund eine Eigenversicherung, d.h. Risiken im Frequenzbereich und bis zu einer gewissen Summe werden selber getragen. Gross- und Katastrophenrisiken sind über eine Gruppen-Police und über einen Exzedenten-Vertrag abgedeckt.

Für alle zum Teilbereich Handels- und Industriegeschäft gehörenden Betriebe besteht für Betriebs- und Produkthaftpflichtrisiken Versicherungsschutz über einen Basisvertrag und diverse Exzedenten-Verträge. Auch hier betreibt der Migros-Genossenschafts-Bund eine Eigenversicherung, d.h. Schäden bis zu einem bestimmten Betrag pro Fall und pro Jahr werden selber getragen.

Die Transportrisiken für Importe und Exporte werden über eine Eigenversicherungslösung abgedeckt. Schadenfälle, welche über den Eigenbehalt liegen, sind über eine separate Konzern-police versichert.

Für die obligatorische Motorfahrzeug-Haftpflicht-Versicherung und für die eigens gewünschten Kaskorisiken besteht eine Konzernflottenversicherung.

Für nicht der SUVA unterstellte Firmen wurden Unfall-Versicherungen bei privaten Versicherungsgesellschaften abgeschlossen (Deckung gemäss UVG und teilweise Zusatzversicherungen).

KTG-Lösungen werden ebenfalls bei privaten Versicherungsgesellschaften abgeschlossen.

Spezialrisiken wie Neu-/ Umbauten etc. werden je nach Risikosituation und Versicherungswürdigkeit mit separaten Policen abgedeckt.

Für Schäden im Eigenversicherungsbereich der jeweiligen Versicherungssparten werden entsprechende Rückstellungen für pendente Schäden gebildet.

Das Versicherungs-Management betreibt ein eigenes Risk-Engineering zwecks Bestimmung von Höchstschaden-Szenarien. Gleichzeitig werden die Betriebe bei der Umsetzung von Risikobesserungen unterstützt, insbesondere beim Brandschutz. In Ergänzung zur Schadenprävention werden regelmässig thermografische Untersuchungen durchgeführt.

H.1.4. Risikomanagement im Steuer- und MwSt.-Bereich

Die Bewältigung von Steuerrisiken stellt einen integralen Teil der Steuerplanung dar. Steuerrisiken sind dementsprechend solche Unsicherheiten, die bei den verschiedenen Steuerarten zu negativen Auswirkungen für das Unternehmen führen können. Sowohl bei Umfeldrisiken (Steuergesetzgebung und Steuerpraxis), Prozessrisiken (steuerlich korrekte Abwicklung verschiedener Sachverhalte und Transaktionen) als auch bei Informationsrisiken (Unsicherheit der steuerlichen Beurteilung zugrunde gelegten Annahmen) werden die Risiken erfasst, bewertet und wo nötig Massnahmen umgesetzt.

H.1.5. Risikomanagement bei Rechtsfällen

Die jährliche Risiko-Evaluation innerhalb des Teilbereichs Handels- und Industriegeschäft hat aufgezeigt, dass der Teilbereich weder als Klägerin noch als Beklagte in Gerichts- oder Schiedsverfahren verwickelt ist, die einen erheblichen negativen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage haben könnten. Ebenso wenig bestehen Administrativverfahren, welche die wirtschaftliche Lage des Teilbereichs erheblich negativ beeinflussen könnten.

Wie alle Unternehmen von entsprechender Grösse sehen sich aber auch Unternehmen des Teilbereichs Handels- und Industriegeschäft mit Ansprüchen Dritter konfrontiert. Für solche Ansprüche werden – sofern gemäss Swiss GAAP FER notwendig – Rückstellungen gebildet. Soweit wirtschaftlich sinnvoll ist der Teilbereich zudem durch weitreichende Versicherungen abgedeckt.

H.1.6. Internes Kontrollsystem (IKS) im Teilbereich Handels- und Industriegeschäft

Das IKS im Handels- und Industriegeschäft ist konzeptionell und einheitlich aufgebaut und umfasst die Ebenen Unternehmung – Prozesse – Informatik. Das massgebende Konzept beschreibt die fachliche und organisatorische Ausprägung des IKS und wird von allen Unternehmungen in diesem Bereich angewandt. Der Teilbereich Handels- und Industriegeschäft bezieht sich auf die gesetzlichen Regelungen des Art. 728a OR und hat die mit dem IKS zu erfüllenden Ziele wie folgt definiert: Sicherheit in der Datenqualität und Datenkonsistenz – Zuverlässigkeit der finanziellen Berichterstattung – Einhaltung von anwendbarem Recht und Vorschriften – Schutz des Vermögens – Effizienz des Betriebes. Angestrebt wird ein IKS-Reifegrad auf Stufe 3 (1 tiefste Stufe, 5 höchste Stufe), wobei Kontrollen definiert, vorhanden, dokumentiert und an Mitarbeitende kommuniziert sind. Abweichungen vom Standard werden grundsätzlich erkannt und korrigiert. Das IKS basiert einheitlich auf dem COSO-Modell und ist risikoorientiert. Dabei werden die mittels Risikomatrix (Eintrittshäufigkeit / Schadensausmass) definierten hohen und regelmässig anfallenden mittleren Risiken durch Kontrollen minimiert. Die folgenden Risiken sollen in erster Linie abgedeckt werden: Leistungswirtschaftliche Risiken der fünf bis sieben wichtigsten Geschäftsprozesse – Personalrisiken – informationstechnische und finanzwirtschaftliche Risiken sowie andere relevante Risiken. Umfeld- und Branchenrisiken sowie unternehmensstrategische Risiken werden nicht mit dem IKS, sondern im Risikomanagement-Prozess abgedeckt. Die Gesamtverantwortung für das IKS trägt die Verwaltung / der Verwaltungsrat; die Geschäftsleitung ist mit der Durchführung und Überwachung betraut. Für jede Unternehmung ist ein IKS-Manager bestimmt, der den operativen Betrieb sicherstellt, sowie, zumindest einmal jährlich, der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat über Existenz und Funktionieren des IKS Bericht erstattet.

H.2. Risikomanagement und Internes Kontrollsystem (IKS) im Teilbereich Finanzdienstleistungsgeschäft

H.2.1. Risikomanagement im Allgemeinen

Aufgrund ihrer besonderen Geschäftstätigkeit bestehen für Banken umfassende regulatorische Vorschriften zum Risikomanagement, so insbesondere im Bankengesetz und in den Rundschreiben der Finanzmarktaufsicht. Quantitative Vorschriften bestehen dabei insbesondere bezüglich der Mindesthöhe der Eigenmittel, der Liquiditätsvorsorge sowie der Risikoverteilung.

Der Verwaltungsrat trägt die Verantwortung für die Reglementierung, Einrichtung und Überwachung eines wirksamen Risikomanagements sowie für die Steuerung der Gesamtrisiken. Hierzu genehmigt er jährlich die Prinzipien für das Risikomanagement sowie die Risikotoleranzvorgaben der jeweiligen Risikokategorien. Der Verwaltungsrat ist zudem verantwortlich für ein geeignetes Risiko- und Kontrollumfeld und sorgt für ein wirksames internes Kontrollsystem (IKS). Weiter behandelt und bewilligt der Verwaltungsrat Geschäfte mit hohem finanziellem Engagement, besonderen geschäftspolitischen Risiken oder besonderen Auswirkungen auf die Reputation der Migros Bank. Der Verwaltungsrat führt zudem jährlich eine detaillierte und ganzheitliche Risikobeurteilung durch.

Die Risikotoleranzvorgaben des Verwaltungsrats können durch untergeordnete Risikotoleranzvorgaben der Geschäftsleitung weiter operationalisiert werden. Zur Begrenzung der Risiken setzt die Migros Bank sowohl qualitative als auch quantitative Risikotoleranzvorgaben in Form von Risikolimiten ein.

Die Geschäftsleitung ist zuständig für die operative Geschäftstätigkeit und Führung der Bank im Einklang mit der Geschäftsstrategie, der Risikopolitik sowie den Vorgaben und Beschlüssen des Verwaltungsrats. Sie hält insbesondere die Risiko- und Kontrollorganisation aufrecht, stellt die operative Umsetzung eines wirksamen IKS sicher und erlässt die operativen Bestimmungen für die Identifikation, Beurteilung, Steuerung, Bewirtschaftung, Überwachung und Berichterstattung der einzelnen Risikokategorien durch den Erlass entsprechender Weisungen.

Das Risk & Finance-Gremium unterstützt unter dem Vorsitz des Chief Financial Officer (CFO) / Chief Risk Officer (CRO) die Geschäftsleitung bei der Ausgestaltung und Umsetzung des Risikomanagementprozesses. Das Gremium setzt sich aus Mitgliedern der Geschäftsleitung sowie Vertretern der ersten und zweiten Linie zusammen. Das Risk & Finance-Gremium ist für die Überwachung und Steuerung der Markt-, Kredit-, Liquiditäts-, operationellen, Compliance- und Rechts-Risiken auf Gesamtbankstufe zuständig.

Die Organisation des Risikomanagements der Migros Bank orientiert sich am Drei-Linien Modell. Die risikonehmenden Funktionen (erste Linie) und die unabhängigen Risikokontrollfunktionen

(zweite Linie) sind organisatorisch getrennt. Die Interne Revision (dritte Linie) ist direkt dem Verwaltungsrat unterstellt.

Die erste Linie beinhaltet alle ertragsorientierten Einheiten, welche Kosten und Erträge basierend auf den eingegangenen Risiken verantworten. Sie sind verantwortlich für die laufende und aktive Identifikation und Bewirtschaftung ihrer Risiken sowie die permanente Einhaltung der gesetzlichen, regulatorischen und internen Vorgaben und marktüblicher Standards.

Die zweite Linie besteht aus den nicht ertragsorientierten, unabhängigen Risikokontrollfunktionen, namentlich die Einheiten Risikokontrolle und Compliance. Unter der Leitung des Chief Risk Officers (CRO), welcher der Geschäftsleitung der Bank angehört, überwachen die Risikokontrollfunktionen systematisch die Einhaltung gesetzlicher, regulatorischer und interner Vorschriften und Limiten, nehmen eine unabhängige Beurteilung der von der ersten Linie durchgeführten Aktivitäten, Prozesse und Kontrollmassnahmen vor und erstatten dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung darüber Bericht.

Der Verwaltungsrat wird quartalsweise anhand einer umfassenden Risikoberichterstattung über die Entwicklung der Risiken sowie die Einhaltung der spezifischen Risikotoleranzvorgaben orientiert. Die Risikokontrollfunktionen verfügen im Rahmen ihrer Aufgaben über ein uneingeschränktes Auskunfts-, Zugangs- und Einsichtsrecht sowie über einen direkten Zugang zum Verwaltungsrat. Die Interne Revision bildet die dritte Linie in der Risikoorganisation der Migros Bank. Sie wird durch den Verwaltungsrat bestellt und unterstützt diesen in der Wahrnehmung seiner gesetzlichen Aufsichts- und Kontrollpflichten.

H.2.2. Finanzielles Risikomanagement

Finanzielle Risiken umfassen primär Kredit-, Liquiditäts- und Marktrisiken und betreffen mögliche negative Veränderungen auf die eigenen Positionen der Migros Bank. Die Migros Bank verfolgt traditionell eine zurückhaltende und in ihren Grundzügen ausgewogene Risikopolitik. In ihrer Tätigkeit und bei allen Entscheidungen kommt der Sicherheit und Beurteilung von Risiken eine erstrangige Bedeutung zu. Risikokultur, -strategie und -prozesse orientieren sich an diesem Grundsatz. Risiken werden nur in einem angemessenen Verhältnis zum Ertrag eingegangen. Die Begrenzung der Risiken erfolgt durch zielgerichtete Prinzipien und operative Vorgaben zum Risikomanagement sowie umfassende Risikotoleranzvorgaben, um die Bank vor unerwarteten Verlusten zu schützen.

Kreditrisiken umfassen Risiken finanzieller Verluste aus dem Kreditgeschäft. Finanzielle Verluste können entstehen, wenn die Kundschaft oder Gegenparteien fällig werdende vertragliche Verpflichtungen aus Ausleihungen, Handelsgeschäften oder anderweitigen Zahlungsverprechen nicht oder nicht zeitgerecht erfüllen. Detaillierte interne Vorgaben setzen die Kompetenzen fest, die nach Kreditart und Instanz abgestuft sind.

Kreditengagements werden über ein Bonitätsratingmodell abgebildet. Es berücksichtigt qualitative und teilweise quantitative Merkmale bei buchführungspflichtiger Kundschaft und deren geschäftsspezifischen Sicherheiten. Das ermittelte Kreditrating ist ein wesentliches Element beim Kreditentscheid. Im Firmenkundengeschäft werden die Bonitätsratings der Kommerziellen Kunden und der Immobiliengesellschaften jährlich überprüft. Im Hypothekengeschäft mit Privatpersonen kommt ein Deckungsratingverfahren zur Anwendung, das sich an der Belehnungshöhe und Objektart orientiert. Die Frist für die Kreditüberprüfung im Hypothekengeschäft variiert je nach Qualität des Deckungsratings, der Engagementhöhe sowie der Deckungsart. Das Ratingmodell stellt eine risikogerechte Bewirtschaftung der Engagements im Kreditgeschäft sicher.

Das Kreditgeschäft wird vorwiegend auf gesicherter Basis getätigt, wobei das Grundpfandgeschäft und die private Wohnbaufinanzierung im Vordergrund steht. Die Kreditvergabe basiert auf vorsichtigen Belehnungshöhen und auf aktuellen Bewertungen der zu belehnenden Objekte. Die entsprechenden Deckungen sind gesamtschweizerisch gut diversifiziert. Die nachhaltige Tragbarkeitsbeurteilung erfolgt beim selbst genutzten Wohnungsbau auf der Basis eines vorsichtigen kalkulatorischen Zinssatzes, der einem langjährigen Durchschnittszins entspricht.

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass vertragliche und bedingte Zahlungsverpflichtungen trotz ausreichender Kapitalisierung nicht mehr in vollem Umfang, in der jeweiligen Währung und fristgerecht bedient werden können. Um diesem Risiko zu begegnen, stellt das Liquiditätsmanagement der Migros Bank sicher, dass die Bank jederzeit über ausreichende Liquidität verfügt, um ihren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen. Dazu hält und bewirtschaftet die Migros Bank eine Liquiditätsreserve aus frei verfügbaren, hochliquiden und diversifizierten Vermögenswerten. Über den Zugang zum Schweizer Repo-Markt können zudem verfügbare Finanzanlagen rasch zur be-

sicherten Mittelaufnahme durch Repo-Geschäfte genutzt werden.

Die Höhe der gehaltenen Liquiditätsreserve wird kontinuierlich überwacht und im Hinblick auf potenziell erhöhte Liquiditätsanforderungen im Stressfall sowie auf die daraus abgeleiteten Risikotoleranzvorgaben beurteilt. Darüber hinaus unterhält die Migros Bank einen umfassenden Liquiditätsnotfallplan, um mit kurzfristigen Liquiditätsengpässen und Liquiditätsnotfällen umzugehen.

Zusätzlich strebt die Migros Bank eine nachhaltig stabile und ausreichend diversifizierte Finanzierungsstruktur über alle Finanzierungsquellen, Laufzeiten und Gegenparteien an. Neben stabilen Kundeneinlagen setzt die Migros Bank auch auf Geld- und Kapitalmarktrefinanzierung sowie Pfandbriefdarlehen. Diese Instrumente ermöglichen der Migros Bank eine aktive Steuerung ihrer Finanzierungsstruktur und eine nachhaltig stabile Refinanzierung der Geschäftsaktivitäten.

Marktrisiken im Handelsbuch sind potenzielle Verluste auf von der Bank ohne Absicht eines dauerhaften Engagements gehaltenen Wertpapieren und Derivaten aufgrund ungünstiger Änderungen von insbesondere Aktienkursen, Zinssätzen, Volatilitäten oder Wechselkursen. Die systematische Messung, Steuerung und Überwachung dieser Risiken erfolgt mittels speziell dafür eingesetzter Softwarelösung. Risikotoleranzvorgaben und entsprechende quantitative Limiten begrenzen das Handelsbuch-Volumen, das nach der «Mark-to-Market»-Messmethodik bewertet wird. Periodisch werden Szenarioanalysen erstellt, und auf täglicher Basis wird die Ertragslage mit Gewinn- und Verlustzahlen ermittelt und den zuständigen Kompetenzträgern kommuniziert.

Marktrisiken im Bankenbuch betreffen in erster Linie das Zinsänderungsrisiko. Die Steuerung dieses Risikos ist ein zentrales Element im Asset and Liability Management der Migros Bank. Zinssatzänderungen können einen wesentlichen Einfluss auf den wirtschaftlichen Wert der Aktiva, der Passiva und der ausserbilanziellen Positionen (Barwertperspektive) sowie auf das periodische Zinsergebnis (Ertragsperspektive) haben. Die systematische Messung, Steuerung und Überwachung der Zinsrisiken im Bankenbuch erfolgt sowohl aus einer Barwertperspektive als auch aus einer Ertragsperspektive zentral, mittels einer speziell dafür eingesetzten Softwarelösung. Zudem werden Bilanzstruktur-, Wert- und Einkommenseffekte erhoben und auf Monatsbasis in einen Vergleich gebracht. Die Migros Bank setzt zur Steuerung ihrer Risikoexposition neben Kapitalmarkttransaktionen und sonstigen Bilanzstrukturmassnahmen auch derivative Finanzinstrumente ein (insbesondere Zinsswaps). Die Effektivität getätigter Absicherungen wird regelmässig überprüft.

H.2.3. Management nicht-finanzieller Risiken

Operationelle Risiken umfassen die Gefahr eines finanziellen Verlusts, verursacht durch die Unangemessenheit oder das Versagen interner Prozesse, von Menschen oder Systemen oder infolge von externen Ereignissen. Im Gegensatz zu finanziellen Risiken werden operationelle Risiken nicht aktiv eingegangen. Sie entstehen vielmehr als Folge der regulären Geschäftstätigkeiten. Konkrete Vorgaben für die Minimierung von operationellen Risiken sind in einer Gesamtbankweisung, in Kontrollinstruktionen und in Verhaltensregeln enthalten und finden für die betreffenden Mitarbeitenden und Führungskräfte auch in den Prozessvorgaben, die Weisungscharakter haben, ihren Niederschlag. Für die Bewirtschaftung, insbesondere für die Identifikation und Vermeidung von operationellen Risiken sind die Funktionstragenden in ihrem Verantwortungs- und Tätigkeitsbereich primär selbst verantwortlich. Diese haben die Identifikation, Bewertung, Steuerung und Kontrolle der operationellen Risiken ihres Zuständigkeitsbereiches zu gewährleisten. Auf Stufe Gesamtbank steht die Weiterführung von unternehmenskritischen Geschäftsprozessen im Vordergrund.

Die Fortführung des Bankbetriebs ist für die betroffenen Bereiche und Funktionen im Rahmen des Business Continuity Managements (BCM) organisatorisch sichergestellt. Ein funktionierendes Krisenmanagement ist zur Ereignisbewältigung zentral und gewährleistet ein strukturiertes und kontrolliertes Vorgehen im Krisenfall. Der Krisenstab der Migros Bank ist für die effiziente und fachgerechte Bewältigung von Krisensituationen verantwortlich. Aufgaben, Verantwortung und Kompetenzen des Krisenstabs sind klar definiert. Der Krisenstab wird regelmässig in der Krisenbewältigung und -kommunikation geschult. Periodische Krisenstabsübungen stellen die Funktionsfähigkeit des Krisenstabes sowie die Aktualität der Vorsorgemassnahmen sicher.

H.2.4. Management der Rechts- und Compliance-Risiken

Die Rechts- und Compliance-Risiken umfassen Risiken, die ihre Ursache in der Nichteinhaltung oder in Verstössen gegen Gesetze, Regelungen, Vorschriften, Vereinbarungen, vorgeschriebene Praktiken oder ethische Standards haben und in der Folge zu rechtlichen oder regulatorischen Sanktionen oder Auflagen, der Annullierung von Verträgen, zu Geldstrafen und finanziellen Verlusten zu Lasten der Bank oder Reputationsschäden führen können.

Sämtliche Einheiten und Funktionsträger der Bank unterliegen im Rahmen ihrer Tätigkeit Rechts- und Compliance-Risiken. Zur Sicherstellung der dauernden Einhaltung von relevanten rechtlichen und regulatorischen Vorschriften unterhält die Bank ein angemessenes Weisungswesen. Um rechtlichen Risiken im Verkehr mit der Kundschaft und Geschäftspartnern vorzubeugen, werden soweit möglich standardisierte Vertragsdokumente eingesetzt.

Zu den präventiven Aufgaben der Funktion Rechtsdienst gehört daher die rechtliche Beurteilung von neuen Produkten und Verträgen. Der Rechtsdienst verteidigt bei Rechtsstreitigkeiten vorrangig die Unternehmensinteressen gegen Drittinteressen, führt und begleitet Rechtsverfahren, vertritt die Bank vor Gerichten, Behörden und Dritten, unterstützt Bankprojekte in rechtlichen Fragestellungen und prüft, erarbeitet oder verhandelt Drittparteienvträge. Ferner betreut und pflegt der Rechtsdienst das Kundenvertragswerk und koordiniert den Kontakt mit beigezogenen externen Rechtsanwälten und Fachspezialisten.

Die Funktion Compliance unterstützt sämtliche Einheiten der Bank bei der Einhaltung der für sie geltenden Rechtsnormen, Regulatorien und der Ethik. Diese Unterstützung besteht in der Regel aus Identifikation, Beurteilung, Beratung, Überwachung und Berichterstattung in Bezug auf jene Rechts-, Reputations- und Verlustrisiken, die aus der Verletzung von regulatorischen und rechtlichen Vorschriften und der Ethik resultieren. Compliance meldet der Geschäftsleitung und nötigenfalls dem Verwaltungsrat wesentliche Verstösse gegen interne Weisungen zeitnah. Für die Überwachung und Einhaltung der Geldwäschereivorschriften wird eine spezialisierte Softwarelösung eingesetzt, mit der ungewöhnliche Zu- und Abflüsse von Vermögenswerten sowie Abweichungen von Transaktionsmustern der Kundschaft identifiziert und an die zuständigen Personen zur Bearbeitung weitergeleitet werden. Verantwortlichkeiten und Massnahmen zur Einhaltung der Sorgfaltspflicht der Banken (VSB) sind klar geregelt. Ihre Umsetzung wird regelmässig von der Compliance-Funktion überwacht.

Über die hängigen oder drohenden Rechtsstreitigkeiten sowie über allfällige regulatorische Verstösse wird durch die Funktionen Rechtsdienst und Compliance quartalsweise eine ausführliche Berichterstattung zuhanden des Risk & Finance-Gremiums erstellt. Falls notwendig, werden entsprechende Rückstellungen für Rechtsfälle gebildet.

H.2.5. Management von Nachhaltigkeitsrisiken

Die Migros Bank definiert Nachhaltigkeitsrisiken sowohl als potenzielle negative Auswirkungen der Tätigkeiten der Migros Bank in den Bereichen Umwelt, Soziales oder Governance (ESG) als auch die finanziellen und nicht-finanziellen Auswirkungen von diesen Bereichen auf die Migros Bank im Sinne einer doppelten Materialität. Aus einer Inside-Out-Perspektive umfassen die Auswirkungen des unternehmerischen Handelns auf Gesellschaft und Umwelt die Bewertung der Umweltauswirkungen von Finanzierungs- und Investitionstätigkeiten, die soziale Verantwortung im Umgang mit Kundinnen und Kunden, Mitarbeitenden und Gemeinschaften sowie die Einhaltung ethischer Grundsätze und gesetzlicher Vorschriften. Aus einer Outside-In-Perspektive betrachtet die Migros Bank die (potenziellen und effektiven) Auswirkungen von Nachhaltigkeitsfaktoren, deren Eintreten sich tatsächlich oder potenziell wesentlich nachteilig auf den Wert von Finanzprodukten und -dienstleistungen und damit auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf den Ruf der Bank auswirken könnte.

Die Umsetzung der vom Verwaltungsrat festgelegten Prinzipien in Bezug auf Nachhaltigkeitsrisiken wird durch die Geschäftsleitung in internen Weisungen vorgegeben. Die Migros Bank berücksichtigt dabei nationale und internationale Standards sowie die relevanten rechtlichen und regulatorischen Vorgaben zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken.

Die Migros Bank hat den Prozess aufgesetzt, um Nachhaltigkeitsrisiken als Teil des bankweiten, ganzheitlichen Risikomanagementprozesses zu identifizieren, beurteilen, steuern, bewirtschaften, überwachen und zu rapportieren. Als Teil der Gesamtrisikobeurteilung sollen dabei insbesondere Risikoimplikationen für das Kredit- und Anlageportfolio sowie den operativen Geschäftsbetrieb beurteilt werden.

H.2.6. Internes Kontrollsystem (IKS) im Teilbereich Finanzdienstleistungsgeschäft

Das interne Kontrollsystem (IKS) der Migros Bank ist darauf ausgerichtet, die Wirksamkeit und Effizienz der operativen Abläufe und Kontrollen zu gewährleisten, Compliance-Anforderungen zu erfüllen und Risiken innerhalb der vom Verwaltungsrat vorgegebenen Risikotoleranzen zu steuern. Das IKS beschränkt sich dabei nicht nur auf Kontrollaktivitäten und Wirksamkeitsbeurteilungen, sondern geht darüber hinaus. Es umfasst insbesondere auch Elemente und Aktivitäten der Planung und Steuerung, geeignete Risikomanagement- und Compliance-Prozesse sowie dem Risikoprofil

entsprechende Kontrollinstanzen. Das IKS spielt somit eine entscheidende Rolle bei der Gewährleistung der Stabilität, Integrität und Rechenschaftspflicht der Migros Bank und stellt als solches einen integralen Bestandteil des Risikomanagements dar.

Die Ausgestaltung des IKS erfolgt in Übereinstimmung mit den diesbezüglichen regulatorischen Vorschriften in den FINMA Rundschreiben 2017/1 «Corporate Governance–Banken» und 2023/1 «Operationelle Risiken und Resilienz–Banken».

Die Kontrollmassnahmen im Rahmen des IKS der Migros Bank beinhalten sowohl organisatorische Sicherungsmassnahmen als auch Kontrollen. Organisatorische Sicherungsmassnahmen stellen die ordnungsgemässe Umsetzung oder Durchführung bestimmter Prozesse sicher und können in die Aufbau- und Ablauforganisation integriert sein. Wesentliche Sicherungsmassnahmen umfassen Delegationsregelungen, Durchführung von Schulungen für die Mitarbeitenden, Funktions- und Verantwortlichkeitstrennungen sowie der angemessene Einbezug der unabhängigen Kontrollfunktionen bei der Entwicklung von neuen Geschäftsbereichen und Produkten.

Kontrollen im eigentlichen Sinn dienen dazu, die Geschäftsprozesse der Bank zu überwachen, die Wahrscheinlichkeit von Fehlern in den Arbeitsabläufen zu vermindern und aufgetretene Fehler aufzudecken. Kontrollen beinhalten prozessintegrierte Kontrollen (Ablaufkontrollen), Führungskontrollen und Wirksamkeitskontrollen.

Die Kontrollfunktionen, namentlich die Risikokontrolle und Compliance-Funktion, setzen die Kontrollstandards entlang den vom Verwaltungsrat vorgegebenen Kontrollprinzipien um und überprüfen die Wirksamkeit der Kontrollmassnahmen. Dabei wird die Wirksamkeit der Kontrollmassnahmen, u.a. der Schlüsselkontrollen, welche zur Steuerung und Überwachung von wesentlichen inhärenten und residualen Risiken eingesetzt werden, mittels systematischen Kontrolltests beurteilt.

I. Wertschöpfungsrechnung

Mio. CHF	Handels- und Industriegeschäft ¹	
	2024	2023
VERWENDUNG		
an Mitarbeitende	6'319	6'075
an Kultur / Soziales (Kulturprozent)	121	121
an Kreditgeber	18	30
an öffentliche Hand:	1'060	1'039
↳ Steuern	29	21
↳ Mehrwertsteuern (netto)	219	215
↳ Zölle / Gebühren / Abgaben	812	803
an Unternehmung (Selbstfinanzierung)	136	-136
Nettowertschöpfung	7'653	7'129

¹ Ungeprüft; vor Konsolidierung der Beziehungen zwischen den zwei Teilbereichen.

Die **Wertschöpfungsrechnung der Migros-Gruppe** im Handels- und Industriegeschäft zeigt den durch die Gruppe geschaffenen **Mehrwert für die Gesellschaft** auf. Dabei verfolgt die Gruppe das Ziel, eine nachhaltige Wertschöpfung zu schaffen, indem ein auf die Zukunft gerichtetes Bewirtschaften der verfügbaren Mittel die Sicherung der Gruppen-Unternehmen und damit der Arbeitsplätze wie auch der Leistungen an die öffentliche Hand angestrebt wird.

Mit einem Anteil von 82.6 % geht der grösste Teil der Wertschöpfung an die Mitarbeitenden. Der Personalaufwand nimmt zu Vorjahr, unter anderem aufgrund der in der Migros-Gruppe gewährten Lohnerhöhung, um 4.0 % zu. Im Handels- und Industriegeschäft sind 96'793 Mitarbeitende (Vorjahr 97'217) beschäftigt.

Die Leistungen im Rahmen des **Migros-Kulturprozents**, einem freiwilligen Engagement der Migros in den Bereichen Kultur, Gesellschaft, Bildung, Freizeit und Wirtschaft, betragen 1.6 % (Vorjahr 1.7 %) der Wertschöpfung und ermöglichen dadurch einer breiten Bevölkerung Zugang zu kulturellen und sozialen Leistungen. Darüber hinaus wurden zusätzliche Leistungen im Rahmen des Migros Pionierfonds und Unterstützungsfonds erbracht.

An **Kredit- und Darlehensgeber** sind im Berichtsjahr 0.2 % (Vorjahr 0.4 %) in Form von Zinsen geleistet worden. Die unverändert solide Finanzsituation der Gruppe bewirkt keine wesentliche Veränderung zu Vorjahr.

Die **öffentliche Hand** erhält 13.8 % (Vorjahr 14.6 %) durch Abgaben an Steuern, Zölle und Gebühren. Netto sind der öffentlichen Hand höhere Beiträge als gegenüber dem Vorjahr zugeflossen.

Durch die konsequente Ausrichtung der Wertschöpfungskette an die dynamische Umfeldentwicklung sichert die Gruppe die **Unternehmensfortführung** und den **Innovationsfortschritt**. Die Realisierung eines adäquaten Gewinnes dient sowohl dieser Zielsetzung als auch der Sicherung von Arbeitsplätzen und der marktgerechten Leistungsweitergabe an die Kunden.

Departement Finanzen

Konsolidierte Jahresrechnung 2024 des MGB

	Seite
Konsolidierte Jahresrechnung des MGB	24
Erfolgsrechnung der Migros-Gruppe	26
Bilanz der Migros-Gruppe	27
Eigenkapitalnachweis der Migros-Gruppe	28
Geldflussrechnung der Migros-Gruppe	29
Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung des MGB	31
1. Informationen zur Migros-Gruppe	31
2. Grundlagen der Rechnungslegung	31
3. Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze	33
4. Risikomanagement	45
5. Schätzungsunsicherheiten und Managementbeurteilungen	55
6. Segmentberichterstattung	56
Erläuterungen zur Erfolgsrechnung	59
7. Erfolg aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft	59
8. Andere betriebliche Erträge	60
9. Material- und Dienstleistungsaufwand	60

Seite

10.	Personalaufwand	61
11.	Abschreibungen	61
12.	Andere betriebliche Aufwendungen	62
13.	Finanzertrag und -aufwand	63
14.	Ertragssteuern	64
15.	Aufwendungen für kulturelle, soziale und wirtschaftspolitische Zwecke	65
16.	Aufzugebende Geschäftstätigkeiten	66
	Erläuterungen zur Bilanz	67
17.	Flüssige Mittel	67
18.	Hypothekar- und andere Kundenforderungen	67
19.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere Forderungen	68
20.	Vorräte	69
21.	Finanzanlagen	70
22.	Wertschriften des Umlaufvermögens	72
23.	Wertschriften des Anlagevermögens	72
24.	Derivative Finanzinstrumente	73
25.	Renditeliegenschaften	74
26.	Sachanlagen	75
27.	Immaterielle Anlagen	77
28.	Andere Vermögenswerte	79
29.	Andere Finanzverbindlichkeiten	79
30.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und andere Verbindlichkeiten	80
31.	Rückstellungen	81
32.	Ausgegebene Schuldtitel	82
33.	Guthaben und Verbindlichkeiten aus Leistungen an Arbeitnehmer	82
34.	Genossenschaftskapital	85
	Übrige Erläuterungen	86
35.	Fristigkeiten Bilanz	86
36.	Operatives Leasing	87
37.	Ausserbilanzgeschäfte	88
38.	Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen	89
39.	Erwerb und Veräußerung von Tochtergesellschaften und Geschäftsbetrieben	91
40.	Fremdwährungsumrechnungskurse	94
41.	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	94
42.	Konsolidierungskreis	95

Erfolgsrechnung der Migros-Gruppe

Mio. CHF	Anhang	2024	2023
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen		30'626	30'180
Andere betriebliche Erträge	8	565	528
Ertrag vor Finanzdienstleistungsertrag		31'191	30'708
Ertrag aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft	7	1'339	1'245
Total Ertrag	6	32'529	31'953
Material- und Dienstleistungsaufwand	9	19'061	18'928
Aufwand für das Finanzdienstleistungsgeschäft	7	531	413
Personalaufwand	10	6'584	6'328
Abschreibungen	11	1'488	1'782
Andere betriebliche Aufwendungen	12	4'383	4'216
Ergebnis vor Finanzerfolg und Ertragssteuern		484	286
Finanzertrag	13	36	0
Finanzaufwand	13	-17	-28
Erfolg aus assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen		3	3
Gewinn vor Ertragssteuern		506	261
Ertragssteuern	14	87	86
Gewinn der Migros-Gruppe		419	175
Zurechenbarkeit des Gewinnes der Migros-Gruppe			
Den Genossenschaf tern zurechenbarer Gewinn		419	185
Den Minderheiten zurechenbarer Gewinn / (Verlust)		0	-10
Gewinn der Migros-Gruppe		419	175

Bilanz der Migros-Gruppe

Mio. CHF	Anhang	31.12.2024	31.12.2023
AKTIVEN			
Flüssige Mittel	17	9'844	8'656
Forderungen gegenüber Banken		1'182	995
Hypothekar- und andere Kundenforderungen	18	50'533	49'880
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19	1'015	1'099
Andere Forderungen	19	366	340
Vorräte	20	2'283	2'414
Finanzanlagen	21–24	1'797	1'795
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen		115	118
Renditeliegenschaften	25	310	380
Sachanlagen	26	11'841	11'874
Immaterielle Anlagen	27	955	1'030
Guthaben aus Leistungen an Arbeitnehmer	33	1'183	1'205
Laufende Ertragssteuerguthaben		18	42
Latente Ertragssteuerguthaben	14	71	78
Andere Vermögenswerte	28	506	529
TOTAL AKTIVEN		82'021	80'433
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten gegenüber Banken		819	573
Kundeneinlagen und -verbindlichkeiten		44'907	42'854
Andere Finanzverbindlichkeiten	29	219	1'753
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30	1'478	1'841
Andere Verbindlichkeiten	30	1'382	1'384
Rückstellungen	31	524	277
Ausgegebene Schuldtitel	32	8'953	8'315
Verbindlichkeiten aus Leistungen an Arbeitnehmer	33	572	591
Laufende Ertragssteuerverbindlichkeiten		61	80
Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten	14	1'058	1'118
Total Fremdkapital		59'973	58'787
Genossenschaftskapital	34	23	23
Gewinnreserven		22'144	21'727
Währungsumrechnungsdifferenzen		-78	-60
Den Genossenschaffern zurechenbares Eigenkapital		22'089	21'691
Minderheitsanteile		-40	-44
Total Eigenkapital		22'049	21'646
TOTAL PASSIVEN		82'021	80'433

Eigenkapitalnachweis der Migros-Gruppe

Mio. CHF	Anhang	Den Genossenschaf tern zurechenbar					Total
		Genossen- schafts- kapital	Gewinn- reserven ¹	Währungs- umrech- nungs- differenzen	Eigenkapital der Genos- senschafter	Minderheits- anteile	
Eigenkapital per 1. Januar 2023		23	21'588	-51	21'560	-38	21'522
Gewinn der Migros-Gruppe		-	185	-	185	-10	175
Veränderung Genossenschaftskapital	34	0	-	-	0	-	0
Währungsumrechnungsdifferenzen		-	-	-8	-8	2	-6
Dividenden an Minderheiten		-	-	-	-	-2	-2
Veränderung Konsolidierungskreis / Beteiligungsquote ²		-	-46	-	-46	4	-42
Eigenkapital per 31. Dezember 2023		23	21'727	-60	21'691	-44	21'646

¹ In den Gewinnreserven ist ein Betrag von CHF 11 Mio. für das Kulturprozent reserviert. Siehe dazu auch Anhang 15.

² Veränderung durch Änderung der Beteiligungsquote wesentlich bei der Marq Labs-Gruppe (+35%), bei der ZRMB Marketplace AG und MBZR Apotheken AG (+49.9%) sowie Sushi Mania SA (+20%).

Mio. CHF	Anhang	Den Genossenschaf tern zurechenbar					Total
		Genossen- schafts- kapital	Gewinn- reserven ¹	Währungs- umrech- nungs- differenzen	Eigenkapital der Genos- senschafter	Minderheits- anteile	
Eigenkapital per 1. Januar 2024		23	21'727	-60	21'691	-44	21'646
Gewinn der Migros-Gruppe		-	419	-	419	0	419
Veränderung Genossenschaftskapital	34	-0	-	-	-0	-	-0
Währungsumrechnungsdifferenzen		-	-	-19	-19	-0	-19
Dividenden an Minderheiten		-	-	-	-	-2	-2
Veränderung Konsolidierungskreis / Beteiligungsquote ²		-	-1	-	-1	6	5
Eigenkapital per 31. Dezember 2024		23	22'144	-78	22'089	-40	22'049

¹ In den Gewinnreserven ist ein Betrag von CHF 14 Mio. für das Kulturprozent reserviert. Siehe dazu auch Anhang 15.

² Veränderung durch Änderung der Beteiligungsquote wesentlich bei der Group Médical Synergie SA und Smood SA durch weitere sukzessiv Erwerbe von Minderheitsanteilen

Geldflussrechnung der Migros-Gruppe

Mio. CHF	Anhang	2024	2023
Gewinn vor Ertragssteuern		506	261
Abschreibungen, Wertminderungen (netto)	11	1'488	1'782
Wertminderungen auf Wertschriften des Anlagevermögens (netto)		3	25
(Gewinne) / Verluste aus dem Verkauf von Anlagevermögen		-27	-18
(Gewinne) / Verluste aus dem Verkauf von Wertschriften des Anlagevermögens		-0	1
Erfolg aus assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen		1	-3
Zunahme / (Abnahme) Rückstellungen		247	56
Veränderung von operativen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten			
↳ (Zunahme) / Abnahme Forderungen gegenüber Banken		-186	-958
↳ (Zunahme) / Abnahme Hypothekar- und andere Kundenforderungen		-654	-1'098
↳ (Zunahme) / Abnahme Vorräte		132	219
↳ (Zunahme) / Abnahme Wertschriften des Umlaufvermögens		-194	-2
↳ (Zunahme) / Abnahme übrige Vermögenswerte		103	-116
↳ Zunahme / (Abnahme) Verbindlichkeiten gegenüber Banken		274	-325
↳ Zunahme / (Abnahme) Kundeneinlagen und -verbindlichkeiten		784	-1'376
↳ Zunahme / (Abnahme) übrige Verbindlichkeiten		-407	-71
Bezahlte Ertragssteuern		-139	-8
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		1'931	-1'630
Erwerb von Sachanlagen und Renditeliegenschaften		-1'328	-1'295
Erlöse aus der Veräusserung von Sachanlagen und Renditeliegenschaften		262	150
Erwerb von immateriellen Anlagen		-172	-162
Erlöse aus der Veräusserung von immateriellen Anlagen		3	9
Erwerb von Wertschriften des Anlagevermögens und Darlehen		-965	-1'144
Erlöse aus der Veräusserung von Wertschriften des Anlagevermögens und Darlehen		1'136	889
Erwerb von Tochtergesellschaften und Geschäftsbetrieben, abzüglich übernommener flüssiger Mittel		-26	-294
Erlöse aus der Veräusserung von Tochtergesellschaften und Geschäftsbetrieben, abzüglich veräusserter flüssiger Mittel		4	-
Erwerb von assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen		-5	-16
Erlöse aus der Veräusserung von assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen		0	-0
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-1'091	-1'864

Mio. CHF	Anhang	2024	2023
Ausgabe von Anleiensobligationen		–	350
Rückzahlung und Rückkauf von Anleiensobligationen		–	–
Ausgabe von Kassenobligationen und Pfandbriefdarlehen		637	968
Rückzahlung von Kassenobligationen und Pfandbriefdarlehen		–	–
Zunahme / (Abnahme) von kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Banken		–8	–3
Zunahme / (Abnahme) von langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Banken		–21	–39
Ausgabe / (Rückzahlung) von anderen kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten		–247	–40
Ausgabe / (Rückzahlung) von anderen langfristigen Finanzverbindlichkeiten		–6	54
Bezahlte Dividenden an Minderheiten		–2	–2
Erhöhung Genossenschaftskapital		0	1
Verringerung Genossenschaftskapital		–1	–1
Veränderung Beteiligungsquote von beherrschenden Anteilen		–2	–49
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		351	1'240
Veränderung der flüssigen Mittel		1'192	–2'254
Flüssige Mittel Anfang Jahr		8'656	10'925
Währungseinfluss		–3	–16
Flüssige Mittel Ende Jahr		9'844	8'656
Zu den flüssigen Mitteln gehören:			
Kassa- / Post- / Bankbestände		9'779	8'612
Festgelder mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal 90 Tagen		66	44
Total flüssige Mittel	17	9'844	8'656
Im Geldfluss aus Geschäftstätigkeit sind enthalten:			
Erhaltene Zinsen		966	1'019
Bezahlte Zinsen		–278	–287
Erhaltene Dividenden		14	17
Im Geldfluss aus Investitionstätigkeit sind enthalten:			
Zuwendungen der öffentlichen Hand für Vermögenswerte		2	1

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung des MGB

1. Informationen zur Migros-Gruppe

Die Migros-Gruppe (im Folgenden auch «Gruppe» oder «Migros») ist das grösste Detailhandelsunternehmen der Schweiz. Neben dem Kerngeschäft, dem Genossenschaftlichen Detailhandel und dem Handel (z.B. Denner, Digitec Galaxus), sind Unternehmen der Gruppe in verschiedenen weiteren Geschäftsbereichen tätig. So werden zum Beispiel Leistungen in den Bereichen Migros Industrie (Eigenmarken der Migros; z.B. Chocolat Frey), Finanzdienstleistungen (Migros Bank) oder auch Reisen (Hotelplan Gruppe) erbracht. Die Migros engagiert sich zudem aktiv für Kultur, Gesellschaft, Freizeit, Bildung und Wirtschaft. Die wesentlichen Aktivitäten der Migros-Gruppe sind in der Segmentberichterstattung in Anhang 6 dargestellt. In Anhang 42 findet sich eine Aufstellung der Unternehmen der Gruppe.

Der Migros-Genossenschafts-Bund (MGB) ist ein Genossenschaftsverband im Sinne von Art. 921-925 des Schweizerischen Obligationenrechts. Der MGB, die ihm angeschlossenen Genossenschaften, die ihnen gehörenden Unternehmen sowie die Migros-Stiftungen bilden die Migros-Gruppe. Die Organisation als Genossenschaftsverband hat zur Folge, dass die Migros-Gruppe als eine unter der einheitlichen Leitung des MGB stehende wirtschaftliche Einheit zu betrachten ist. Mit dem Ziel, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Geldflüsse dieser wirtschaftlichen Einheit darzustellen, wird die konsolidierte Jahresrechnung des MGB erstellt.

Der MGB hat seinen statutarischen Sitz an der Limmatstrasse 152 in 8005 Zürich (Schweiz).

Die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung des MGB wurde von der Verwaltung am 13. März 2025 verabschiedet und wird der Delegiertenversammlung am 22. März 2025 zur Genehmigung vorgelegt.

Die konsolidierte Jahresrechnung liegt auf Deutsch, Französisch und Englisch vor. Die deutsche Version ist massgebend.

2. Grundlagen der Rechnungslegung

Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER

Die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung des MGB wurde in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den gesamten bestehenden Richtlinien der Stiftung für Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt. Mit dem Ziel der zusätzlichen Transparenz für den Bilanzleser hat die Migros-Gruppe entschieden, in vielen Bereichen erhöhte Anforderungen an die Rechnungslegung und Offenlegung zu stellen, als dies die Swiss GAAP FER verlangen. So bilden die Swiss GAAP FER das Fundament einer möglichst transparenten, klar verständlichen und auf den Bilanzleser ausgerichteten Berichterstattung.

Wesentliche Schätzungen und Managementbeurteilungen

Die Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung des MGB in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER bedingt die Anwendung von Schätzungen und Managementbeurteilungen, welche die ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die Erträge und Aufwendungen sowie die Offenlegung von Eventualverbindlichkeiten und -forderungen in der Berichtsperiode beeinflussen können. Obwohl diese Schätzungen nach bestem Wissen der Geschäftsleitung über die aktuellen Ereignisse und die möglichen zukünftigen Massnahmen der Migros-Gruppe ermittelt wurden,

können die letztlich tatsächlich erzielten Ergebnisse von diesen Schätzwerten abweichen. Bereiche, die ein höheres Mass an Schätzungsunsicherheiten oder Managementbeurteilungen beinhalten, sind in Anhang 5 erläutert.

Darstellung nach absteigender Liquidität

Das Finanzdienstleistungsgeschäft steuert mehr als die Hälfte zur Bilanzsumme der Migros-Gruppe bei. Um der Charakteristik des Finanzdienstleistungsgeschäftes und dessen Bedeutung Rechnung zu tragen, wird die Bilanz der Migros-Gruppe nach absteigender Liquidität und nicht nach Umlauf- und Anlagevermögen, bzw. kurz- und langfristige Verbindlichkeiten gegliedert. Finanzerträge und Finanzaufwendungen des Finanzdienstleistungsgeschäftes sowie die zugrunde liegenden Geldflüsse werden als operative Positionen dargestellt. Finanzerträge und Finanzaufwendungen von Unternehmen, die nicht im Finanzdienstleistungsgeschäft tätig sind, werden im Finanzertrag oder Finanzaufwand ausgewiesen. Die Gliederung der Bilanz nach Fristigkeit wird im Anhang 35 offengelegt.

Abweichender Bilanzstichtag

Das Geschäftsjahr der Migros-Gruppe entspricht grundsätzlich dem Kalenderjahr. Der Einbezug der Hotelplan Gruppe erfolgte dabei abweichend auf der Basis des Teilkonzernabschlusses der Hotelplan Gruppe per 31. Oktober. Auf die Erstellung von Zwischenabschlüssen wurde verzichtet. Wesentliche Vorgänge in der Hotelplan Gruppe zwischen dem 31. Oktober und dem 31. Dezember sind im Gruppenabschluss berücksichtigt. Grund für das abweichende Geschäftsjahr der Hotelplan Gruppe ist das Touristikjahr, welches dem saisonalen Verlauf des Reisegeschäfts folgt und sich in ein Sommer- und ein Wintergeschäft einteilt.

Änderung von Rechnungslegungsgrundsätzen

Die konsolidierte Jahresrechnung des MGB basiert auf allen veröffentlichten und per 1. Januar 2024 anzuwendenden Fachempfehlungen zur Rechnungslegung soweit diese für die Migros-Gruppe relevant sind. Nachstehend sind die zum Zeitpunkt der Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung publizierten, neuen und geänderten Standards bezüglich ihrer Anwendung und entsprechenden Auswirkungen auf die Migros-Gruppe aufgeführt.

Änderungen von Rechnungslegungsgrundsätzen per 1. Januar 2024 sowie laufende Projekte

Die Fachempfehlung Swiss GAAP FER 28 «Zuwendungen der öffentlichen Hand» wurde am 30. November 2021 verabschiedet und ist am 1. Januar 2024 in Kraft getreten. Die Migros-Gruppe hat diese Fachempfehlung vorzeitig umgesetzt und sie bereits für die Jahresrechnung 2022 angewendet. Die frühzeitige Anwendung hatte keinen Einfluss auf die Gruppenergebnisse. Zudem wurde am 24. Mai 2022 die überarbeitete Fachempfehlung Swiss GAAP FER 30 «Konzernrechnung» verabschiedet, welche ebenfalls am 1. Januar 2024 in Kraft getreten ist. Die erstmalige Anwendung hat zu keinem Restatement geführt.

Swiss GAAP FER 16 «Vorsorgeverpflichtung» ist seit 2006 in Kraft und wurde zuletzt im Jahr 2010 überarbeitet. Im September 2022 begann ein Überprüfungsverfahren für diese Fachempfehlung, das im Juni 2023 erfolgreich abgeschlossen werden. Im Anschluss daran wurde der Prozess zur Überarbeitung für diese Fachempfehlung eingeleitet. Im Fokus lag auf der Behandlung von ausländischen Vorsorgeplänen sowie einer kritischen Prüfung der Offenlegungen zu den Schweizer Vorsorgeplänen. Im November 2024 wurde der Entwurf der überarbeiteten Fachempfehlung in die Vernehmlassung freigegeben. Die endgültige Fassung der überarbeiteten Fachempfehlung soll voraussichtlich im Herbst 2025 verabschiedet werden.

3. Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze

Die bei der Erstellung dieser konsolidierten Jahresrechnung angewendeten wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze sind im Folgenden beschrieben. Diese Grundsätze wurden, sofern nicht anders vermerkt, einheitlich für alle dargestellten Jahre angewendet.

Basis für die Erstellung

Die konsolidierte Jahresrechnung des MGB wird in Schweizer Franken (CHF) dargestellt. Alle Beträge und Summenbildungen sind, sofern nicht anders vermerkt, einzeln auf die nächste Million CHF gerundet. Demzufolge kann die Summe der gerundeten Einzelwerte von dem ausgewiesenen Total abweichen. Beträge unter CHF 0.5 Mio. werden mit «0», Beträge, die sich auf Null belaufen, mit «—» dargestellt.

Konsolidierungsgrundsätze

(a) Tochtergesellschaften

Eine Tochtergesellschaft wird vollständig konsolidiert, wenn der MGB diese beherrscht. Eine Beherrschung wird angenommen, wenn der MGB direkt oder indirekt die Mehrheit der Stimmrechte an einer Gesellschaft hält. Eine Beherrschung kann auch vorliegen, wenn der MGB weniger als die Hälfte der Stimmrechte hält, aber die wesentlichen Entscheidungen treffen kann (bspw. durch Statuten, Zusammenarbeitsverträge, Aktionärsbindungsverträge, Stimmenmehrheit in Aufsichts- und Leitungsorganen, etc.).

Gruppeninterne Transaktionen, Forderungen und Verbindlichkeiten sowie unrealisierte Zwischengewinne/-verluste werden bei der Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung des MGB eliminiert. Zum Zeitpunkt des Wegfalls einer Beherrschung erfolgt die Dekonsolidierung des betroffenen Unternehmens.

(b) Gemeinschaftsunternehmen

Bei einem Gemeinschaftsunternehmen haben mehrere Parteien aufgrund vertraglicher Vereinbarung die gemeinschaftliche Führung eines Unternehmens inne. Keine der Parteien hat die Möglichkeit zur Beherrschung des Gemeinschaftsunternehmens. Die Partnerunternehmen erfassen den eigenen Anteil am Nettovermögen als Beteiligung und die nachfolgenden Ergebnisse nach der Equity-Methode (vgl. hierzu Ausführungen unter (c) Assoziierte Gesellschaften).

(c) Assoziierte Gesellschaften

Bei assoziierten Gesellschaften übt der MGB einen massgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik aus, was in der Regel bei einer direkten oder indirekten stimmenmässigen Beteiligung zwischen 20 % und 50 % der Fall ist. Sie werden erstmalig zu Anschaffungskosten und anschliessend nach der Equity-Methode erfasst. Der für assoziierte Gesellschaften bezahlte Goodwill ist im Buchwert der jeweiligen Beteiligung enthalten. Der Anteil der Gruppe an den laufenden Gewinnen und Verlusten von assoziierten Gesellschaften wird erfolgswirksam erfasst und separat in der Erfolgsrechnung der Gruppe ausgewiesen. Entspricht oder übersteigt der Anteil an den Verlusten den Beteiligungsanteil an der assoziierten Gesellschaft, werden keine weiteren Verlustanteile erfasst, ausser es bestehen weitere Verpflichtungen gegenüber diesen Unternehmen. Differenzen aus der Umrechnung von Anteilen an assoziierten Gesellschaften in Fremdwährung werden in den Währungsumrechnungsdifferenzen direkt im Eigenkapital der Gruppe erfasst. Beim Erwerb zusätzlicher Anteile, der mit der Erlangung der Beherrschung verbunden ist, werden die Altanteile nicht neu bewertet, sondern zum aktuellen Equity-Buchwert übernommen.

(d) Minderheitsanteile und Transaktionen mit Minderheiten

Die ausgewiesenen Minderheiten stellen den Anteil am Gewinn oder Verlust sowie der Nettoaktiven von Tochtergesellschaften dar, die nicht vollständig durch den MGB gehalten werden. Minderheitsanteile werden in der Erfolgsrechnung und im Eigenkapital der Gruppe separat ausgewiesen. Transaktionen mit Minderheitsanteilen werden – solange kein Verlust der Beherrschung damit verbunden ist – innerhalb des Eigenkapitals erfasst. Zum Zeitpunkt des Verlusts der Beherrschung erfolgt eine erfolgswirksame Erfassung des entsprechenden Gewinnes oder Verlusts.

In Zusammenhang mit Unternehmensakquisitionen besitzt der MGB Optionen zur Übernahme weiterer Anteile. Gleichzeitig werden den Gegenparteien Verkaufsrechte zugestanden. Die Preise dieser Kauf- und Verkaufsrechte entsprechen in der Regel dem Marktwert zum Ausübungszeitpunkt. Aus diesem Grund erfolgt kein Bilanzansatz.

Segmentberichterstattung

Informationen zu Geschäftssegmenten werden auf der Basis offengelegt, wie sie für die interne Berichterstattung an die leitenden Entscheidungsträger verwendet wird. Als leitendes Entscheidungsgremium, welches die Ressourcenallokation und die Leistungsbeurteilung vornimmt, fungiert in der Migros-Gruppe die Generaldirektion des Migros-Genossenschafts-Bundes.

Umrechnung von Fremdwährungen

(a) Funktionale Währung und Darstellungswährung

Jede Tochtergesellschaft erstellt ihren Abschluss in ihrer funktionalen Währung, d.h. in der Währung des primären wirtschaftlichen Umfeldes, in dem sie tätig ist. Die konsolidierte Jahresrechnung des MGB wird in Schweizer Franken (CHF) dargestellt.

(b) Umrechnung von der Transaktionswährung in die funktionale Währung

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den Kursen des Transaktionsdatums oder, sofern diese eine vernünftige Annäherung davon darstellen, zu monatlichen Durchschnittskursen in die funktionale Währung umgerechnet. Fremdwährungsgewinne und -verluste aus solchen Transaktionen wie auch aus der Umrechnung in die funktionale Währung von finanziellen Fremdwährungspositionen am Bilanzstichtag werden erfolgswirksam erfasst.

(c) Umrechnung der funktionalen Währung in die Darstellungswährung

Die Jahresrechnungen von sämtlichen Tochtergesellschaften, die nicht in CHF erstellt werden, werden wie folgt in die Darstellungswährung umgerechnet:

Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu Jahresendkursen (Bilanzstichtagskurs) und Aufwendungen und Erträge zu Jahresdurchschnittskursen.

Die daraus resultierenden Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen werden direkt in der Position Währungsumrechnungsdifferenz des Eigenkapitals erfasst.

Die beim Verkauf einer ausländischen Tochtergesellschaft im Eigenkapital vorhandene Währungsumrechnungsdifferenz wird erfolgswirksam als Teil des Veräusserungserfolges ausgewiesen.

Goodwill und Anpassungen des Fair Value einzelner Bilanzpositionen, welche aus dem Erwerb eines ausländischen Unternehmens stammen, werden als Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten der ausländischen Gesellschaft geführt und zum Stichtagskurs von der funktionalen Währung in die Darstellungswährung umgerechnet.

Das Vorgehen bei assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen in Fremdwährung ist analog.

Erfassung von Erträgen

Die Erträge entsprechen dem Fair Value des erhaltenen oder zu erwartenden Entgelts aus dem Verkauf von Gütern und Dienstleistungen. Sie werden netto nach Umsatz- oder anderen Verkehrssteuern, Rücksendungen und Rabatten sowie Abgrenzungen der Prämien aus Kundenbindungsprogrammen ausgewiesen. Erträge werden erfasst, wenn deren Höhe verlässlich bestimmbar ist, es wahrscheinlich ist, dass der mit der Transaktion verbundene wirtschaftliche Nutzen dem Unternehmen zufließt und zudem die unten aufgeführten spezifischen Kriterien erfüllt werden.

(a) Erträge aus dem Detailhandel und aus Produktverkäufen

Erträge aus dem Detailhandel werden nach Abzug der Erlösminderungen zum Zeitpunkt der Leistungserbringung (Verkauf an Kunde) erfasst. Erträge aus Produktverkäufen werden in der Erfolgsrechnung erfasst, wenn die mit dem Eigentum der Produkte verbundenen Risiken und Erträge auf den Käufer übergegangen sind.

(b) Erträge aus dem Reisegeschäft

Erträge aus dem Reisegeschäft werden nach Abzug der Erlösminderungen zum Zeitpunkt der Leistungserbringung (Reiseantritt durch Kunde) erfasst. Reine Vermittlungsgeschäfte werden netto auf Basis der erhaltenen Kommissionen erfasst.

(c) Erträge aus Finanzdienstleistungen

Kommissions- und Dienstleistungserträge aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft werden periodengerecht erfasst, sobald die entsprechende Leistung erbracht wurde. Zinserträge auf Hypothekar- und anderen Kundenforderungen sowie Finanzanlagen werden periodengerecht abgegrenzt.

(d) Dividendenenertrag

Dividendenenerträge werden erfasst, sobald der Rechtsanspruch auf die Zahlung entsteht.

Leistungen aus dem Kulturprozent

Die Leistungen im Rahmen des Migros-Kulturprozents sind ein freiwilliges Engagement der Migros in den Bereichen Kultur, Gesellschaft, Bildung, Freizeit und Wirtschaft und werden dem anderen betrieblichen Aufwand belastet. Die Finanzierung dieses Engagements ist in den Statuten und Reglementen der Genossenschaften (inkl. MGB) verankert. Diese sind verpflichtet, im Vierjahresdurchschnitt mindestens 0.5 % (MGB 0.33 %) des Detailhandelsumsatzes für kulturelle, soziale und wirtschaftspolitische Zwecke aufzuwenden. Minderaufwendungen innerhalb der Vierjahresperiode qualifizieren unter Swiss GAAP FER nicht als Verpflichtung, Mehrausgaben nicht als Vermögenswert. So werden Rückstellungen nur für am Bilanzstichtag bestehende Leistungsverpflichtungen gegenüber Dritten gebildet. Der Nachweis bezüglich Einhaltung der statutarischen und reglementarischen Vorgaben wird deshalb mittels Berechnung der sogenannten «Gewinnreserve Kulturprozent» erbracht. Sie gibt Auskunft über Minderaufwendungen für Leistungen aus dem Kulturprozent, welche in den kommenden Jahren noch aufgeholt werden müssen. Weitere Angaben zu den Leistungen aus dem Kulturprozent und der Gewinnreserve Kulturprozent finden sich in Anhang 15.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben auf Sicht sowie kurzfristige, geldnahe Anlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von höchstens 90 Tagen. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten respektive zum Fair Value.

Forderungen gegenüber Banken

Forderungen gegenüber Banken umfassen Forderungen aus Geldmarktpapieren, Forderungen gegenüber Notenbanken und Geschäftsbanken mit einer ursprünglichen Laufzeit von mehr als 90 Tagen. Die Erfassung von Forderungen gegenüber Banken erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. zum Fair Value zuzüglich externer Transaktionskosten, die bei der Aufnahme direkt zugeordnet werden können. Die Folgebewertung der Forderungen gegenüber Banken erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung allfälliger Herabsetzungen für Wertminderungen oder Uneinbringlichkeit.

Hypothekar- und andere Kundenforderungen

Hypothekar- und andere Kundenforderungen sind Kredite des Finanzdienstleistungsgeschäftes, die dem Schuldner direkt gewährt werden. Die Kredite werden erfasst, wenn die Mittel an den Schuldner fließen. Gewährte oder erworbene Forderungen werden bei der erstmaligen Erfassung zu Anschaffungskosten bzw. zum Fair Value bewertet. Die Folgebewertung von Hypothekar- und anderen Kundenforderungen erfolgt zu den fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung allfälliger Herabsetzungen für Wertminderungen oder Uneinbringlichkeit. Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen.

Die Hypothekar- und anderen Kundenforderungen werden in regelmässigen Abständen auf ihre Werthaltigkeit hin überprüft. Die Kreditengagements werden einzeln, unter Berücksichtigung der persönlichen Verhältnisse des Kreditnehmers wie seiner finanziellen Lage, seiner Zahlungsmoral, des Vorhandenseins eventueller Garantien und gegebenenfalls des Veräusserungswertes allfälliger Sicherheiten bewertet. Wenn objektive Hinweise bestehen, dass nicht der gesamte gemäss den ursprünglichen vertraglichen Bedingungen geschuldete Betrag oder der entsprechende Gegenwert einer Forderung eingebracht werden kann, wird eine Einzelwertberichtigung für die gefährdete Forderung gebildet. Wertminderungen auf Hypothekar- und anderen Kundenforderungen werden im Anhang 7 in der Position Zins- und Kommissionsaufwendungen sowie Wertberichtigungen des Finanzdienstleistungsgeschäftes offengelegt. Bei Vorlage eines Verlustscheines oder Gewährung eines Forderungsverzichts erfolgt die Ausbuchung der Forderung zu Lasten der entsprechenden Wertberichtigung oder direkt zu Lasten der Erfolgsrechnung.

Jedes Kreditgeschäft enthält ein inhärentes Ausfallrisiko. Bei den Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken handelt es sich um Wertberichtigungen für noch nicht eingetretene Verluste auf nicht gefährdeten Forderungen.

Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken werden auf den folgenden Bilanzpositionen gebildet:

- Forderungen gegenüber Banken
- Forderungen gegenüber Kunden (inkl. Privat- und Leasingkredite)
- Hypothekarforderungen
- Finanzanlagen (Schuldtitel mit Haltung zur Endfälligkeit)

Die Schätzung der Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken erfolgt mittels eines zur Risiko-steuerung verwendeten Kreditportfoliomodells. Die Methodik für die Berechnung der Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken basiert auf der Ermittlung des Expected Loss (EL). Dieser ergibt sich aus dem Produkt der Ausfallwahrscheinlichkeit (Probability of Default, PD), der Verlustquote (Loss Given Default, LGD) sowie der Höhe der Exposition zum Zeitpunkt des Ausfalls (Exposure at Default, EaD). Die Schätzung der Ausfallwahrscheinlichkeiten erfolgt mit Hilfe einer umfassenden schweizweiten Datenbasis und orientiert sich am Bonitätsrating der Bank. Forderungen, die als nicht gefährdet gelten, werden zur Ermittlung der Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken berücksichtigt. Dabei wird jede Kreditforderung einer Ratingklasse zugeordnet, welche mit einer bestimmten Ausfallwahrscheinlichkeit verbunden ist.

Die Modellannahmen und Kriterien zur Berechnung der Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken werden unter Berücksichtigung der aktuellen Risikoeinschätzung mindestens jährlich überprüft und bei Bedarf angepasst.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere Forderungen werden bei der erstmaligen Bewertung zu Anschaffungskosten bzw. zum Fair Value bewertet. Anschliessend erfolgt die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung allfälliger Herabsetzungen für Wertminderungen oder Uneinbringlichkeit. Wertminderungen werden in den anderen betrieblichen Aufwendungen erfasst. Ausfallgefährdete Forderungen werden einzelwertberichtigt. Von den nicht einzelwertberichtigten Forderungen wird eine pauschale Wertberichtigung basierend auf Erfahrungszahlungen und entsprechender Fristigkeit vorgenommen.

Vorräte

Die Warenvorräte werden zu den Anschaffungs- bzw. Herstellkosten oder zum niedrigeren Nettoveräußerungswert bewertet. Der Wertansatz für die Vorräte basiert grundsätzlich auf der Durchschnittsmethode. Herstellkosten enthalten Produktionsgemeinkosten, welche auf einer normalen Auslastung der Produktionskapazitäten basieren. Finanzierungskosten (inkl. Skonti) werden nicht aktiviert. Der Nettoveräußerungswert entspricht dem geschätzten Verkaufspreis, abzüglich direkter Verkaufskosten und gegebenenfalls Kosten der Fertigstellung.

Die aus Cash Flow Hedge-Absicherungen von Wareneinkäufen bei Fälligkeit realisierten Gewinne und Verluste werden (gleichzeitig mit dem Eintritt des abgesicherten Einkaufs) in die Anschaffungskosten der Vorräte gebucht.

Finanzanlagen

Die Migros-Gruppe klassifiziert ihre Finanzanlagen in die Kategorien «Wertschriften des Umlaufvermögens», «Wertschriften des Anlagevermögens» oder «Darlehen». Die Klassifizierung hängt vom jeweiligen Zweck für den eine Finanzanlage erworben wird und der Haltedauer ab. Das Management nimmt die Klassifizierung bei Erwerb vor und überprüft sie zu jedem Bilanzstichtag.

(a) Wertschriften des Umlaufvermögens

Die Finanzanlagen der Kategorie «Wertschriften des Umlaufvermögens» umfassen zu Handelszwecken gehaltene Finanzanlagen. Dies betrifft verzinsliche Wertschriften und Beteiligungspapiere (Aktien), die von der Migros-Gruppe mit kurzfristiger Veräußerungsabsicht erworben wurden.

(b) Wertschriften des Anlagevermögens

Die Kategorie «Wertschriften des Anlagevermögens» umfasst Wertpapiere, bei denen die Migros-Gruppe eine längerfristige Anlage beabsichtigt.

(c) Darlehen

Die Kategorie «Darlehen» umfasst verzinsliche Forderungen gegenüber nahe stehenden Stiftungen, öffentlich-rechtlichen Institutionen und anderen Drittparteien mit einer ursprünglichen Laufzeit von mehr als 90 Tagen. Darin nicht enthalten sind Hypothekar- und andere Kundenforderungen aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft sowie die Forderungen gegenüber Banken.

Erfassungs- und Bewertungsgrundsätze Finanzanlagen:

Alle Finanzanlagen mit Ausnahme der «Darlehen» werden am Handelstag bilanziert, an dem die Migros-Gruppe die Verpflichtung zum Kauf oder Verkauf eines Vermögenswertes eingegangen ist. Die Erfassung der «Darlehen» erfolgt am Tag der Erfüllung. Wertschriften des Anlagevermögens und Darlehen werden erstmalig zum Fair Value zuzüglich externer Transaktionskosten bewertet. Bei der Kategorie «Wertschriften des Umlaufvermögens» werden die Transaktionskosten bei Erwerb erfolgswirksam im Aufwand erfasst. Finanzanlagen werden ausgebucht, wenn die Rechte auf Empfang der Zahlungsflüsse aus der Finanzanlage abgelaufen sind oder wenn im Wesentlichen alle Risiken und Erträge aus der Finanzanlage auf einen Dritten übertragen wurden. Finanzanlagen der Kategorie «Wertschriften des Umlaufvermögens» werden anschliessend zum Fair Value, diejenigen der Kategorien «Wertschriften des Anlagevermögens» und «Darlehen» zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Im Finanzdienstleistungsgeschäft werden Agios und Disagios auf Schuldtiteln mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit nach der so genannten «Accrual Methode» (Abgrenzungsmethode) linear über die Laufzeit erfolgswirksam amortisiert.

Gewinne und Verluste (realisiert und unrealisiert) inklusive Zins- und Dividendenerträge auf Finanzanlagen der Kategorie «Wertschriften des Umlaufvermögens» werden im Zeitpunkt ihrer Entstehung erfolgswirksam erfasst.

Kursgewinne und -verluste sowie Zins- und Dividendenerträge auf Finanzanlagen werden in der Erfolgsrechnung wie folgt ausgewiesen: (a) in den Zins- und Kommissionserträgen sowie Gewinnen (netto) auf Finanzinstrumenten des Finanzdienstleistungsgeschäftes, falls es sich um Finanzanlagen des Finanzdienstleistungsgeschäftes handelt, und (b) im Finanzertrag bei Finanzanlagen der anderen Geschäftsbereiche.

Die Ermittlung des Fair Value von kotierten Finanzanlagen basiert auf dem offiziellen Börsenkurs (Geldkurs), der sich auf einem aktiven Markt ergibt. Ein Markt ist aktiv, wenn auf ihm regelmässig Transaktionen zwischen sachverständigen, vertragswilligen und voneinander unabhängigen Vertragspartnern («at arm's length transactions») stattfinden. Sofern kein aktiver Markt besteht oder bei nicht kotierten Finanzanlagen, wird eine anerkannte Bewertungsmethode angewendet. Zu den anerkannten Bewertungsmethoden gehören Vergleiche mit kürzlichen Markttransaktionen, dem Fair Value von anderen, im Wesentlichen identischen Finanzanlagen sowie Berechnungen von diskontierten Geldflüssen und Optionspreismodellen.

Die Migros-Gruppe ermittelt an jedem Bilanzstichtag, ob objektive Hinweise auf eine dauerhafte Wertminderung einer Finanzanlage oder einer Gruppe von Finanzanlagen vorliegen. Objektive Hinweise auf eine dauerhafte Wertminderung sind z.B. erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners, Vertragsbruch wie z.B. Ausfall oder Verzug von Zins- oder Tilgungszahlungen oder eine finanzielle Sanierung. Bei «Wertschriften des Anlagevermögens» bewirken folgende Faktoren eine Wertminderung:

- eine wesentliche Abnahme des Fair Value von mindestens 20 % unter die Anschaffungskosten oder
- eine Abnahme des Fair Value unter die Anschaffungskosten, die über eine Zeitperiode von zwei aufeinanderfolgenden Bilanzstichtagen anhält.

Wird auf Basis dieser Hinweise Bedarf für eine Wertminderung festgestellt, wird der Verlust als Differenz zwischen Anschaffungskosten und aktuellem Fair Value in die Erfolgsrechnung als Wertminderungsaufwand erfasst. Wertaufholungen erfolgen erfolgswirksam bis maximal zu den Anschaffungskosten.

Derivative Finanzinstrumente und Hedge Accounting

Die Migros-Gruppe sichert Fremdwährungs-, Zins-, Rohstoff- und Energierisiken mittels derivativen Finanzinstrumenten ab. Es werden keine derivativen Finanzinstrumente zu Spekulationszwecken abgeschlossen. Unter Anwendung von Hedge Accounting sind bei der Migros-Gruppe die folgenden Fälle zu unterscheiden: (a) Absicherung des Risikos aus der Änderung des Fair Value eines bilanzierten Vermögenswertes oder einer bilanzierten Verbindlichkeit (Fair Value Hedge) oder (b) Absicherung des Risikos von Schwankungen der Geldflüsse in Zusammenhang mit einem bilanzierten Vermögenswert, einer bilanzierten Verbindlichkeit oder dem mit einer geplanten zukünftigen Transaktion verbundenen Risiko (Cash Flow Hedge).

Im Finanzdienstleistungsgeschäft der Migros-Gruppe werden Zinssatzswaps als Absicherungsinstrumente für das Zinsänderungsrisiko und damit verbunden das Fair Value-Risiko von festverzinslichen Positionen eingesetzt. Insbesondere wird das Zinsrisiko auf den Hypothekar- und anderen Kundenforderungen des Finanzdienstleistungsgeschäftes bei Bedarf durch Zinssatzswaps auf Portfolioebene abgesichert.

Die zukünftigen Verkäufe von Heizöl der Migros-Gruppe, die einem Risiko aus Änderung des Fair Value durch Marktpreisänderungen ausgesetzt sind, werden mittels Commodity Futures abgesichert.

(a) Fair Value Hedge

Instrumente zur Absicherung des Wertänderungsrisikos bilanzierter Vermögenswerte werden in der Bilanz angesetzt und zu jedem Bilanzstichtag erfolgswirksam zum Fair Value bewertet.

(b) Cash Flow Hedge

Absicherungen von künftigen Geldflüssen, welche entweder aus im Zusammenhang mit bilanzierten Vermögenswerten oder einer künftigen Transaktion (v.a. Einkäufe von Vorräten in Fremdwährung) stehen und die Anforderungen an Hedge Accounting erfüllen, werden nicht bilanziert. Die Erfolgsverbuchung erfolgt erst zum Zeitpunkt der Ausübung des Geschäfts und damit gleichzeitig mit der Fälligkeit des Grundgeschäfts. Es erfolgt eine entsprechende Offenlegung des Fair Values und des Kontraktvolumens (vgl. Anhang 24).

Die Migros-Gruppe dokumentiert zu Beginn der Absicherungstransaktion die Beziehung zwischen Absicherungsinstrument und abgesichertem Risiko wie auch die damit verbundenen Ziele und Strategien jedes Absicherungsgeschäftes. Die Effektivität der Absicherung wird ab Vertragsabschluss laufend überwacht.

(c) Derivative Finanzinstrumente, die die Anforderungen eines Absicherungsgeschäftes nicht erfüllen

Gewisse derivative Finanzinstrumente erfüllen die Anforderungen eines Absicherungsgeschäftes nicht, obwohl sie im Rahmen der Risikostrategie der Migros-Gruppe als Absicherung eingesetzt werden. Die Fair Values dieser Kontrakte werden unter Wertschriften des Umlaufvermögens ausgewiesen und deren Wertänderungen erfolgswirksam erfasst.

Renditeliegenschaften

Renditeliegenschaften werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten bewertet und aufgrund der geschätzten Nutzungsdauer über folgende Zeiträume linear zu Lasten der Erfolgsrechnung abgeschrieben:

Gebäude	20 bis 67 Jahre
Feste Betriebseinrichtungen	5 bis 20 Jahre

Gemischt genutzte Liegenschaften werden je nach Grad der Eigennutzung als Renditeliegenschaft oder als Sachanlage klassifiziert.

Sachanlagen

Die Sachanlagen bestehen aus unbebauten Grundstücken, betriebsnotwendigen Gebäuden (wie z.B. Verkaufsstellen, Betriebszentralen, Lagergebäuden), Betriebseinrichtungen und Maschinen (wie z.B. Ladeneinrichtungen, Förderanlagen, Lagerhaltungssystemen), Anlagen im Bau sowie übrigen Sachanlagen (wie z.B. Mobiliar, Fahrzeugen und EDV-Anlagen).

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bilanziert. Die Anschaffungskosten beinhalten ebenfalls alle dem Kauf zurechenbaren Kosten. Sofern Teile einer Sachanlage unterschiedliche wirtschaftliche Nutzungsdauern aufweisen, werden diese als separate Objekte geführt und abgeschrieben. Abschreibungen werden nach der linearen Methode aufgrund der folgenden geschätzten wirtschaftlichen Nutzungsdauern berechnet:

Gebäude	20 bis 53 Jahre
Betriebseinrichtungen, Maschinen	5 bis 30 Jahre
Mobiliar, Fahrzeuge	5 bis 10 Jahre
EDV-Anlagen	3 bis 8 Jahre

Die geschätzten wirtschaftlichen Nutzungsdauern werden jährlich überprüft und sofern notwendig angepasst.

Grundstücke, die in den Sachanlagen bilanziert sind, werden nicht abgeschrieben. Nachträgliche Aktivierungen von Aufwendungen an bestehenden Sachanlagen werden nur dann erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass daraus ein zusätzlicher wirtschaftlicher Nutzen generiert werden kann. Reparatur- und Instandhaltungskosten werden als Aufwand erfasst.

Die Überprüfung der Werthaltigkeit von Sachanlagen erfolgt auf Stufe der kleinsten identifizierbaren Gruppe von Vermögenswerten, respektive Cash-Generating Units (CGUs, zahlungsmittelgenerierende Einheiten), die Mittelzuflüsse erzeugen, welche weitestgehend unabhängig von den Mittelzuflüssen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten sind. Sachanlagen werden auf Wertminderung geprüft, wenn Ereignisse oder Änderungen der Umstände auf Stufe der Genossenschaft anzeigen, dass der Buchwert gegebenenfalls nicht mehr erzielbar ist. Zusätzlich werden für Einkaufszentren spezifische Werthaltigkeitsüberlegungen vorgenommen, sofern die beim Investitionsentscheid zugrunde gelegten Werttreiber nachhaltig nicht erreichbar sind. Für diejenigen Unternehmen, die dem Segment Migros Industrie oder Gesundheit zugeordnet sind, werden die CGUs pro Geschäftsfeld oder Unternehmen definiert. Für das Segment Handel sind es die Vertriebsformate oder Unternehmen, auf deren Stufe die Werthaltigkeit überprüft wird.

Gewinne und Verluste aus dem Abgang einer Sachanlage werden als Differenz zwischen dem Nettoveräusserungserlös und dem Buchwert in den anderen betrieblichen Erträgen respektive Aufwendungen ausgewiesen.

Allfällige bei der Erstellung von Sachanlagen anfallenden Finanzierungskosten werden direkt erfolgswirksam erfasst.

Leasing (Finanzierungsleasing und Operatives Leasing)

(a) Die Migros-Gruppe als Leasingnehmerin

Finanzielle Leasingvereinbarungen:

Leasingverträge von Liegenschaften, Einrichtungen und den übrigen Sachanlagen, bei denen die Migros-Gruppe im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Erträge übernimmt, werden als finanzielle Leasingvereinbarungen klassifiziert und behandelt. Der Fair Value des Leasingobjekts oder der niedrigere Barwert der Leasingzahlungen wird bei Beginn des Leasingvertrags als Sachanlage ausgewiesen. Jede Leasingzahlung wird aufgeteilt in Amortisation und Zinsen. Der Amortisationsteil wird von der kapitalisierten Leasingsschuld, die unter den anderen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen wird, in Abzug gebracht. Sachanlagen im Finanzierungsleasing werden über den kürzeren Zeitraum aus Nutzungsdauer oder Laufzeit der Leasingvereinbarung abgeschrieben.

Operative Leasingvereinbarungen:

Die übrigen Leasingverträge werden als Operative Leasingvereinbarungen klassifiziert. Es erfolgt kein Bilanzansatz. Die Leasingzahlungen werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Aufwand in der Erfolgsrechnung erfasst.

(b) Die Migros-Gruppe als Leasinggeberin

Finanzielle Leasingvereinbarungen:

Finanzielle Leasingverträge schliesst die Migros Bank im Rahmen des Kreditgeschäfts mit Firmenkunden ab. Entsprechende Forderungen werden in den anderen Kundenforderungen ausgewiesen.

Operative Leasingvereinbarungen:

Renditeliegenschaften, die im Rahmen von Operativen Leasingvereinbarungen vermietet werden, sind in der Bilanz der Migros-Gruppe separat ausgewiesen. Die erhaltenen Mietzinsen werden periodengerecht in den anderen betrieblichen Erträgen erfasst.

Immaterielle Anlagen

(a) Goodwill

Goodwill entsteht beim Kauf eines Unternehmens (Tochtergesellschaft, assoziierte Gesellschaft, Gemeinschaftsunternehmen oder Geschäftsbereich). Er entspricht dem Überschuss der Anschaffungskosten des Erwerbs über den anteiligen zum Fair Value bewerteten identifizierten Nettovermögenswerten des von der Migros-Gruppe gekauften Unternehmens zum Erwerbszeitpunkt. Goodwill aus dem Kauf eines Unternehmens wird in den immateriellen Anlagen ausgewiesen und über eine Nutzungsdauer zwischen 5 und 20 Jahren planmässig linear abgeschrieben. Jährlich wird überprüft, ob Anzeichen für das Vorliegen einer Wertminderung erkennbar sind. Werden solche erkannt, wird ein Wertminderungstest durchgeführt. Der für assoziierte Gesellschaften sowie

Gemeinschaftsunternehmen bezahlte Goodwill ist im Buchwert der jeweiligen Beteiligung enthalten, weshalb der gesamte Beteiligungsbuchwert auf Werthaltigkeit hin geprüft wird. Separat erfasster Goodwill wird zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung dessen linearen Abschreibung über die Nutzungsdauer und abzüglich allfälliger Wertminderungen (Impairment) bilanziert. Eine erfasste Wertminderung auf Goodwill kann in kommenden Perioden nicht aufgeholt werden. Bei Veräusserung einer Gesellschaft wird der dazugehörige Restgoodwill im Ergebnis berücksichtigt.

Falls die Anschaffungskosten tiefer sind als die übernommenen, zu aktuellen Werten bewerteten Aktiven, resultiert ein negativer Goodwill («Badwill»). Badwill ist zu passivieren und innerhalb von maximal 5 Jahren erfolgswirksam aufzulösen.

Zum Zwecke der Überprüfung der Werthaltigkeit des Goodwills erfolgt die Zuweisung des Goodwills auf Cash-Generating Units (CGUs, zahlungsmittelgenerierende Einheiten, vgl. Ausführungen unter Sachanlagen) oder eine Gruppe von CGUs.

Diese Bedingungen treffen für das Segment Genossenschaftlicher Detailhandel auf die Stufe Genossenschaft, für das Segment Handel auf die Stufe Vertriebsformat oder Unternehmen, für die Segmente Migros Industrie oder Gesundheit auf die Stufe Geschäftsfeld oder Unternehmen und für das Segment Reisen auf die Stufe organisatorische Einheit oder Unternehmen zu.

(b) Software und Softwareentwicklung

Eingekaufte Softwarelizenzen werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Diese setzen sich aus dem Kaufpreis und den weiteren für die Inbetriebnahme anfallenden Kosten (Customizing etc.) zusammen. Interne und externe Kosten in Zusammenhang mit der Eigenentwicklung von unternehmensspezifischen Softwareapplikationen werden als immaterielle Anlagen aktiviert, wenn ein zukünftiger, mehrjähriger Nutzen wahrscheinlich ist. Alle anderen Kosten in Zusammenhang mit der Softwareentwicklung und dem Unterhalt werden im Aufwand erfasst. Aktivierte Software wird planmässig über die erwartete Nutzungsdauer (3 bis 10 Jahre, Spezialfälle bis 15 Jahre), abgeschrieben.

(c) Marken, Lizenzen, Patente, Verlagsrechte

Marken, Lizenzen, Patente und Verlagsrechte werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Die Anschaffungskosten von Marken, Lizenzen, Patenten und Verlagsrechten, die im Rahmen des Kaufs eines Unternehmens akquiriert wurden, entsprechen ihrem Fair Value zum Erwerbszeitpunkt. Die in dieser Kategorie aktivierten immateriellen Anlagen haben eine bestimmbare Nutzungsdauer und werden planmässig abgeschrieben (5 bis 20 Jahre).

Wertminderung von Vermögenswerten

Eine erfolgswirksame Wertminderung wird erfasst, wenn der erzielbare Betrag tiefer ist als der Buchwert des Vermögenswertes. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus dem Nettoverkaufspreis (geschätzter Verkaufserlös unter Abzug sämtlicher direkt in Zusammenhang mit dem Verkauf anfallenden Kosten) und dem Nutzwert (Barwert der geschätzten zukünftigen Mittelzuflüsse und -abflüsse aus der Nutzung). Zur Überprüfung der Werthaltigkeit des Goodwills und von Sachanlagen erfolgt eine entsprechende Zuweisung auf die CGU. Die in früheren Perioden auf einem Vermögenswert vorgenommenen Wertminderungen (ausgenommen davon sind Wertminderungen auf Goodwill) werden jährlich dahingehend geprüft, ob sie eventuell wieder zugeschrieben werden können.

Aufzugebende Geschäftsbereiche

Aufzugebende Geschäftsbereiche betreffen Aktivitäten, die entweder veräussert wurden oder bei denen ein Schliessungsentscheid gefällt wurde. Aufzugebende Geschäftsbereiche werden im Anhang offengelegt.

Verbindlichkeiten gegenüber Banken

Verbindlichkeiten gegenüber Banken werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, was in der Regel dem Nominalwert entspricht.

Kundeneinlagen und -verbindlichkeiten

Die Kundeneinlagen und -verbindlichkeiten bestehen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform wie Spar-, Privat-, Anlage- und Vorsorgekonten sowie Kontokorrentkonten und Festgeldern. Die Kundeneinlagen und -verbindlichkeiten stammen ausschliesslich aus dem Geschäftsbereich Finanzdienstleistungen. Deren Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten, was in der Regel dem Nominalwert entspricht.

Andere Finanzverbindlichkeiten

In den anderen Finanzverbindlichkeiten werden folgende Bilanzpositionen ausgewiesen:

(a) Finanzielle Leasingvereinbarungen

Siehe dazu Abschnitt «Leasing (Finanzierungsleasing und Operatives Leasing)».

(b) Derivative Finanzinstrumente

Unter dieser Position werden die negativen Wiederbeschaffungswerte von bilanzierten derivativen Finanzinstrumenten ausgewiesen. Siehe dazu Abschnitt «Derivative Finanzinstrumente und Hedge Accounting».

(c) Übrige Finanzverbindlichkeiten

In den übrigen Finanzverbindlichkeiten werden Finanzverbindlichkeiten erfasst, die weder Verbindlichkeiten gegenüber Banken darstellen noch aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft stammen. Dazu gehören unter anderem Darlehen. Die Bewertung der übrigen Finanzverbindlichkeiten erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten, was in der Regel dem Nominalwert entspricht.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und andere Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die anderen Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, was in der Regel dem Nominalwert entspricht.

Rückstellungen

Rückstellungen für Gewährleistungen, Restrukturierungen, belastende Verträge und andere Rechtsansprüche werden erfasst, wenn die Migros-Gruppe eine gegenwärtige Verpflichtung (rechtlich oder faktisch) aus einem vergangenen Ereignis hat, die zu einem wahrscheinlichen, zuverlässig schätzbaren Mittelabfluss führen wird. Für zukünftige Verluste werden keine Rückstellungen gebildet. Falls die Verpflichtung nicht genügend zuverlässig geschätzt werden kann, wird sie als Eventualverbindlichkeit ausgewiesen. Die Bemessung stützt sich auf die bestmögliche Einschätzung der erwarteten Ausgaben. Bei einer wesentlichen Wirkung des Zinseffektes wird die Rückstellung diskontiert. Restrukturierungsrückstellungen werden erst nach Vorlage eines detaillierten Planes und nach erfolgter öffentlicher Ankündigung gebildet.

Ausgegebene Schuldtitel

Die ausgegebenen Schuldtitel umfassen die am Kapitalmarkt emittierten Anleihen, die vom Finanzdienstleistungsgeschäft aufgenommenen Pfandbriefdarlehen und ausgegebenen Kassenobligationen sowie Privatplatzierungen. Die ausgegebenen Schuldtitel werden erstmalig zu Anschaffungskosten, das heisst zum Fair Value der erhaltenen Gegenleistung abzüglich Transaktionskosten erfasst. Die Differenz zwischen Anschaffungskosten und Rückzahlungswert (Nominalwert) wird bei der Migros Bank unter Verwendung der linearen Amortisationsmethode erfolgswirksam über die Laufzeit im Zinsaufwand erfasst.

Leistungen an Arbeitnehmer

Die Leistungen der Migros-Gruppe an Arbeitnehmer umfassen alle Formen von Vergütungen, die im Austausch für erbrachte Arbeitsleistungen oder bei besonderen Umständen gewährt werden. Leistungen an Arbeitnehmer beinhalten kurzfristig fällige Leistungen, Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses (Pensionsverpflichtungen), andere langfristige Leistungen sowie Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses.

(a) Kurzfristig fällige Leistungen

Als kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer gelten Leistungen, die voraussichtlich innerhalb von zwölf Monaten nach Ende der Berichtsperiode vollständig bezahlt werden wie z.B. Löhne, Gehälter, Sozialversicherungsbeiträge, Ferien- und Überzeitanprüche sowie geldwerte Leistungen an aktive Arbeitnehmer. Die Abgrenzung der kurzfristigen Leistungen erfolgt periodengerecht.

(b) Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses (Pensionsverpflichtungen)

Die Vorsorgevereinbarungen der Migros-Gruppe sind betreffend Beitritt und Leistungsumfang auf die lokalen Verhältnisse zugeschnitten. Die Finanzierung erfolgt in der Regel durch den Arbeitgeber und die Mitarbeitenden gemeinsam. Der Grossteil der Mitarbeitenden in der Schweiz ist im Rahmen der beruflichen Vorsorge bei Vorsorgeplänen nach dem Beitragsprimat der Migros-Pensionskasse bezüglich Alter, Invalidität und Tod versichert.

Im Ausland findet die Altersvorsorge vorwiegend via staatliche, beitragsorientierte Pläne statt. Die hauptsächlichen Leistungen aus dieser Vorsorge sind Renten, welche nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses erbracht werden. Beiträge an beitragsorientierte Pläne, die auf vertraglicher, gesetzlicher oder freiwilliger Basis erfolgen, werden direkt erfolgswirksam gebucht. Nach erfolgter Zahlung der geschuldeten Beiträge bestehen für die Gruppe keine weiteren Verpflichtungen.

Im Rahmen der gesetzlich vorgeschriebenen beruflichen Vorsorge in der Schweiz erstellen die selbständigen Vorsorgeeinrichtungen einen Abschluss nach einschlägigen Vorgaben (Swiss GAAP FER 26). Zum Bilanzstichtag prüft die Migros-Gruppe, ob zusätzlich zu den geleisteten reglementarischen Beiträgen ein wirtschaftlicher Nutzen oder eine wirtschaftliche Verpflichtung besteht, die als Vorsorgeaktivum oder –passivum zu berücksichtigen wäre.

(c) Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses entstehen bei dessen Beendigung durch den Arbeitgeber vor dem regulären Pensionierungszeitpunkt oder durch Zustimmung des Arbeitnehmers zu einem entsprechenden Angebot des Arbeitgebers. Solche Leistungen umfassen zum Beispiel Abfindungen und Leistungen aus Sozialplänen. Die Erfassung als Aufwand in der Erfolgsrechnung erfolgt zum Zeitpunkt, ab dem der Arbeitgeber das Angebot derartiger Leistungen nicht mehr zurückziehen kann, oder zum Zeitpunkt der früheren Erfassung der entsprechenden Restrukturierungskosten.

(d) Andere langfristige Leistungen

Andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmer sind alle Leistungen an Arbeitnehmer mit Ausnahme von kurzfristig fälligen Leistungen, Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses (Pensionsverpflichtung) und Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Bei der Migros-Gruppe handelt es sich hauptsächlich um Dienstaltersprämien. Der in der Bilanz verbuchte Betrag entspricht dem Nominalwert der so berechneten Verpflichtung.

Sämtliche Aktiven und Passiven aus Personalvorsorge werden in einer Aktiv- bzw. Passivposition in der Bilanz ausgewiesen. Eine detaillierte Aufschlüsselung erfolgt in Anhang 33.

Ertragssteuerverbindlichkeiten

Die laufenden Ertragssteuern werden periodengerecht aufgrund der im Berichtsjahr lokal ausgewiesenen Geschäftsergebnisse der konsolidierten Gesellschaften erfasst.

Die latenten Ertragssteuern werden auf sämtlichen temporären steuerbaren, respektive steuerlich abzugsfähigen Bewertungsunterschieden zwischen den steuerlichen und den Swiss GAAP FER-Werten gemäss der Liability-Methode abgegrenzt. Hingegen erfolgt keine Erfassung von latenten Ertragssteuern im Zusammenhang mit der erstmaligen Erfassung eines Vermögenswertes oder einer Verbindlichkeit aus einer Transaktion, bei der es sich nicht um einen Unternehmenszusammenschluss handelt und bei welcher die Erfassung keinen Einfluss auf den buchhalterischen oder den steuerbaren Gewinn hat. Latente Ertragssteuern werden anhand der Steuersätze bewertet, deren Gültigkeit für die Periode, in der ein Vermögenswert realisiert oder eine Schuld erfüllt wird, erwartet wird.

Latente Ertragssteuerguthaben aus Verlustvorträgen werden nur aktiviert, sofern es wahrscheinlich ist, dass zukünftige Gewinne verfügbar sind, mit denen die Verlustvorträge steuerlich verrechnet werden können.

Auf temporären Bewertungsunterschieden im Zusammenhang mit Investitionen in Tochter- und assoziierte Gesellschaften sowie Gemeinschaftsunternehmen, deren Zeitpunkt der Aufhebung von der Gruppe kontrolliert werden kann und die in der vorhersehbaren Zukunft nicht realisiert werden, werden keine latenten Ertragssteuern ausgewiesen.

Eigenkapital

(a) Genossenschaftskapital

Das Genossenschaftskapital setzt sich aus den Genossenschaftskapitalien der zehn Genossenschaften zusammen.

(b) Gewinnreserven

In den Gewinnreserven werden die thesaurierten Gewinne der Migros-Gruppe und der Erfolg des Berichtsjahres zusammengefasst.

(c) Währungsumrechnungsdifferenzen

In der Währungsumrechnungsdifferenz sind die aus der Umrechnung der Jahresrechnungen von ausländischen Tochtergesellschaften, die nicht in CHF erstellt werden, in die Darstellungswährung CHF entstehenden Währungsumrechnungsdifferenzen enthalten. Weiterer Bestandteil sind zudem Umrechnungsdifferenzen aus der Bewertung von Anteilen an assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen in Fremdwährung gemäss der Equity-Methode.

(d) Minderheitsanteile

Die ausgewiesenen Minderheitsanteile stellen den Anteil am Gewinn oder Verlust sowie der Nettoaktiven von Tochtergesellschaften dar, die nicht vollständig durch die Gruppe gehalten werden.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden berücksichtigt, wenn die Sicherheit besteht, dass die erforderlichen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen der Migros-Gruppe zufließen werden. Zuwendungen für Vermögenswerte werden von den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten der entsprechenden Vermögenswerte in Abzug gebracht. Durch die reduzierten Abschreibungsbeträge wird ihnen so über die Nutzungsdauer der Vermögenswerte erfolgswirksam Rechnung getragen. Erfolgsbezogene Zuwendungen werden in derselben Periode als Minderung der entsprechenden Aufwendungen, für deren Kompensation sie gewährt werden, oder, wenn diese nicht eindeutig bestimmbar sind, als übriger Ertrag in der Erfolgsrechnung verbucht.

4. Risikomanagement

4.1 Risikomanagement Migros-Gruppe

Die Migros-Gruppe verfügt über ein Risikomanagement. Der Risikomanagementprozess ist in den jährlichen Strategie- und Finanzplanungsprozess der Migros-Gruppe integriert. Die Verwaltung des Migros-Genossenschafts-Bundes ist verantwortlich für ein umfassendes Risikomanagement über alle Unternehmen der Migros-Gruppe.

Anhand einer systematischen Risikoanalyse werden die wesentlichen Risiken identifiziert und hinsichtlich Eintrittswahrscheinlichkeit und finanzieller Auswirkungen durch die Unternehmen bewertet. Die Ergebnisse werden in einem Risikobericht pro Unternehmen zusammengefasst und im Verwaltungsrat bzw. in der Verwaltung jährlich besprochen. Die grösseren Unternehmen der Migros-Gruppe treffen geeignete Massnahmen, mit denen diese Risiken vermieden, vermindert oder überwältigt werden. Die selbst zu tragenden Risiken werden konsequent überwacht. Finanzielle Risiken, mit Auswirkungen auf die finanzielle Berichterstattung, werden durch das Interne Kontrollsystem reduziert. Die Risikoberichte der Einzelunternehmen werden pro Strategischem Geschäftsfeld zu einem Schlussbericht zusammengefasst und in der Regel mit einer Top-Down-Risikoanalyse/-bewertung ergänzt. Der Schlussbericht für jedes Strategische Geschäftsfeld wird durch die Verwaltung besprochen. Die Resultate der Risikobeurteilung werden angemessen in der jährlichen Überprüfung der Geschäftsfelder- und Unternehmensstrategien berücksichtigt.

4.2 Finanzielles Risikomanagement und Kapitalbewirtschaftung

Die Unternehmen der Migros-Gruppe sind im Rahmen ihrer betrieblichen Geschäftstätigkeit einer Vielzahl von Finanzrisiken ausgesetzt. Die bedeutendsten finanziellen Risiken ergeben sich aus Änderungen der Fremdwährungskurse, Zinssätze, Warenpreise (Commodities) und Aktienkurse sowie dem Ausfall- und dem Liquiditätsrisiko.

Die Migros-Gruppe unterscheidet beim finanziellen Risikomanagement und der Kapitalbewirtschaftung den Bereich Handels- und Industriegeschäft (Genossenschaftlicher Detailhandel, Handel, Migros Industrie, Reisen, Gesundheit) sowie den Bereich Finanzdienstleistungsgeschäft (Migros Bank). Die finanziellen Risikomanagements der zwei Bereiche sind voneinander unabhängig aufgebaut und werden durch die zuständigen Organe überwacht. In den folgenden Tabellen des finanziellen Risikomanagements sind die Werte jeweils brutto, d.h. inklusive der Beziehungen zwischen den zwei Teilbereichen, dargestellt. Das Risiko-Controlling ist funktional der Geschäftsleitung der einzelnen Betriebe unterstellt. Der Verwaltungsrat ist für eine unabhängige Kontrolle der Risiken verantwortlich.

4.2.1 Finanzielles Risikomanagement im Handels- und Industriegeschäft

Die Verantwortung für das finanzielle Risikomanagement im Bereich Handels- und Industriegeschäft ist auf verschiedenen Führungsstufen angesiedelt:

- Das finanzielle Risikomanagement erfolgt nach einheitlichen, von der Gruppenleitung festgelegten Grundsätzen und Richtlinien.
- Der Verwaltungsrat der verschiedenen Gesellschaften ist verantwortlich für die Strategie, die Aufsicht und Kontrolle der entsprechenden Gruppengesellschaften sowie auch für das finanzielle Risikomanagement inklusive Festlegung der Risikotoleranz der Einheit.
- Die Geschäftsleitung der verschiedenen Einheiten zeichnet verantwortlich für die Umsetzung, Bewirtschaftung und Überwachung des finanziellen Risikomanagements, insbesondere der durch den Verwaltungsrat definierten Risikotoleranz.

Die Detailhandelsbetriebe (Migros-Genossenschaften, Denner etc.), die Industriebetriebe sowie die Dienstleistungsunternehmen nehmen unabhängig voneinander Treasury-Funktionen wahr.

Die Risiken werden laufend überwacht. In Übereinstimmung mit der internen Risikopolitik werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt, um einzelne Risiken zu bewirtschaften und abzusichern. Im Handels- und Industriegeschäft werden keine Finanzrisiken eingegangen, die zum Zeitpunkt des Abschlusses der Transaktion ein nicht abschätzbares Risiko enthalten.

Marktrisiken

(a) Fremdwährungsrisiken

Als Detailhandelsgruppe mit vorwiegender Verkaufsaktivität in der Schweiz erfolgt der Einkauf der Handelswaren zu einem bedeutenden Ausmass im Ausland und in Fremdwährung. Zudem bestehen Aktivitäten im Ausland in Fremdwährung in den Segmenten Genossenschaftlicher Detailhandel, Handel, Migros Industrie und Reisen.

Wechselkursschwankungen – hauptsächlich gegenüber dem Euro, US-Dollar und britischen Pfund – können deshalb erheblichen Einfluss auf die Erfolgsrechnung haben, vor allem in Form von Transaktionsrisiken auf den Waren- und Dienstleistungseinkäufen und -verkäufen in Fremdwährung und in Form von Translationsrisiken auf den Bilanzpositionen in Fremdwährung.

Jede Gesellschaft definiert ihr maximales Fremdwährungsexposure. Innerhalb klar definierter Toleranzwerte ist eine gewisse Volatilität der Geschäftsergebnisse aufgrund von Währungsschwankungen akzeptabel. Die einzelnen Gruppeneinheiten gehen interne Hedge-Beziehungen mit dem Treasury des MGB ein. Die Treasury-Abteilung des MGB ist verantwortlich für die Absicherung des Fremdwährungsexposures am Markt in den unterschiedlichen Währungen des Handels- und Industriegeschäftes. Als Absicherungsinstrumente kommen vor allem Devisentermingeschäfte, Währungsswaps und Anlagen und Finanzierungen in Fremdwährung zur Anwendung.

Die Währungsrisiken werden auf Stufe der einzelnen Gesellschaften laufend überwacht. Es wird angenommen, dass der Bestand am Abschlussstichtag repräsentativ für das Gesamtjahr ist.

(b) Aktienpreisrisiken

Die Migros-Gruppe kauft in beschränktem Ausmass Aktien zur Anlage der liquiden Mittel. Diese Aktien werden als «Wertschriften des Anlagevermögens» klassifiziert. «Wertschriften des Anlagevermögens» werden im Falle von Anzeichen einer Wertminderung auf deren Werthaltigkeit hin überprüft und allenfalls erfolgswirksam wertgemindert. Dabei wird auf eine angemessene Diversifikation der Aktienanlagen nach Märkten, Titeln und Branchen geachtet. Risiken des Wertverlustes werden durch Analysen vor dem Kauf und durch laufende Überwachung der Performance und Risiken der Investitionen reduziert.

(c) Warenpreisrisiken

Der Bereich Handels- und Industriegeschäft ist im Brenn- und Treibstoffbereich (Migrol) einem Warenpreisrisiko auf den operationellen Lagerbeständen der Ware ausgesetzt. Dieses sowie dasjenige auf Kundenbestellungen auf Termin werden mittels Absicherung an Warenterminbörsen weitestgehend reduziert.

Kreditrisiken

Die Kreditrisiken umfassen das Bonitätsrisiko bei marktgängigen Schuldtiteln, das Ausfallrisiko bei derivativen Finanzinstrumenten, Kontokorrentbeständen und Festgeldern und zu einem kleineren Ausmass das Kreditrisiko bei offenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Das maximale Kreditrisiko entspricht den bilanzierten Beträgen. Bei Ausserbilanzgeschäften (Finanzgarantien, unwiderrufliche Kreditzusagen) entspricht das Kreditrisiko den im Liquiditätsrisiko aufgeführten Beträgen.

Das Bonitätsrisiko wird reduziert, indem grundsätzlich Obligationen von Schuldern gekauft werden, die mindestens ein «Investment Grade»-Rating oder ein entsprechendes Rating einer schweizerischen Grossbank aufweisen. In Einzelfällen werden auch Obligationen von Schuldern mit einem tieferen Rating gekauft, allerdings erst nach eingehender Analyse und positiver Beurteilung allfälliger Risiken. Zur Vermeidung von Klumpenrisiken ist das Obligationenportfolio breit diversifiziert.

Das Ausfallrisiko bei derivativen Finanzinstrumenten sowie Kontokorrentbeständen und Festgeldern wird vermindert, indem als Gegenparteien nur Banken, Finanzinstitute oder bei Festgeldern zusätzlich auch Unternehmen gewählt werden, die mindestens ein «Investment Grade»-Rating oder ein entsprechendes Rating einer schweizerischen Grossbank aufweisen.

Ein rigides Limitensystem begrenzt das Exposure pro Gegenpartei und wird auf der Basis der Entwicklung von Rating und Credit Default Swap-Spreads sowie der allgemeinen Marktentwicklung laufend adjustiert.

Das Handels- und Industriegeschäft der Migros-Gruppe unterliegt operativ nur einem sehr kleinen Kreditrisiko, da Transaktionen mit Kunden mehrheitlich bar erfolgen. Bei den bestehenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen handelt es sich vor allem um Forderungen der Industriebetriebe und aus dem Reise-, Brenn- und Treibstoffgeschäft. Die Bonität wird bei Neukunden je nach Grösse mit einer ausführlichen Kreditwürdigkeitsprüfung ermittelt, anschliessend erfolgt eine permanente Überwachung der offenen Forderungen.

Liquiditätsrisiken

Die Gesellschaften des Bereichs Handels- und Industriegeschäft sind für die Bewirtschaftung der liquiden Mittel grundsätzlich selbst verantwortlich. Die Anlage von liquiden Mitteln sowie die allfällige Beschaffung von Fremdfinanzierungen (Bankkredite, Darlehen, Kapitalmarkt) zur Überbrückung von Liquiditätsengpässen wie auch zur Finanzierung von Investitionen können zentral beim MGB erfolgen, der die Funktion einer gruppeninternen Bank einnimmt. Diese Funktion erlaubt es dem MGB, den Liquiditätsfluss innerhalb der Gruppe mehrheitlich zu kontrollieren.

Für die jederzeitige Erfüllung der daraus entstehenden Liquiditätsanforderungen werden vom MGB ausreichende Barreserven, liquide Geldmarktanlagen und leicht realisierbare Wertschriften gehalten.

4.2.2 Kapitalbewirtschaftung im Handels- und Industriegeschäft

Der Bereich Handels- und Industriegeschäft strebt bei der Kapitalbewirtschaftung langfristig Folgendes an:

- ein Verhältnis der Netto-Finanzverbindlichkeiten zum Eigenkapital von höchstens 30 % und
- ein Verhältnis des Eigenkapitals zur Bilanzsumme von mindestens 40 %.

Verhältniszahlen

Mio. CHF	31.12.2024	31.12.2023
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	49	94
Andere verzinsliche Verbindlichkeiten	274	1'790
Ausgegebene Schuldtitel	–	–
Total Finanzverbindlichkeiten	322	1'885
Flüssige Mittel	983	2'012
Finanzanlagen	495	433
Total flüssige Mittel und geldnahe Anlagen	1'477	2'445
Netto-Finanzguthaben	1'155	561
Total Eigenkapital (ohne Minderheitsanteile)	17'661	17'546
Verhältnis Netto-Finanzguthaben zum Eigenkapital	6.5 %	3.2 %
Bilanzsumme	22'393	24'050
Verhältnis Eigenkapital zu Bilanzsumme	78.9 %	73.0 %

Der Rückgang der flüssigen Mittel und der anderen verzinslichen Verbindlichkeiten sind vor allem auf den liquiditätswirksamen Übertrag der Personalanlagekonten auf die Migros Bank zurückzuführen (vgl. Andere Finanzverbindlichkeiten, Anhang 29). Dank weiterer Zuflüsse an flüssigen Mitteln resultiert daraus ein höheres Netto-Finanzguthaben von CHF 1'155 Mio. (Vorjahr CHF 561 Mio.). Das Verhältnis Netto-Finanzguthaben zum Eigenkapital hat sich daher um 3.3 %-Punkte erhöht.

4.2.3 Finanzielles Risikomanagement im Finanzdienstleistungsgeschäft (Migros Bank)

Die Übernahme von Risiken gehört zu den unternehmerischen Aufgaben einer Bank, wofür sie zusätzlich zur risikoneutralen Marge durch entsprechende Risikoprämien entschädigt wird. Der bewusste Umgang mit Risiken ist daher ein wesentlicher Bestandteil des Erfolgs einer Bank. Im Finanzdienstleistungsgeschäft wird das finanzielle Risikomanagement als Kernkompetenz betrachtet. Neben internen Risikovorgaben bestehen für Banken umfangreiche regulatorische Vorschriften zu den einzelnen Risikoarten, deren Einhaltung durch die Aufsichtsbehörde laufend überwacht wird.

Der Geschäftsbereich Finanzdienstleistungsgeschäft verfolgt traditionell eine konservative Risikopolitik und konzentriert seine Tätigkeit auf Geschäftsfelder mit moderaten Risiken.

Die grundlegende Risikopolitik der Bank ist im Organisationsreglement festgelegt und in den Kompetenzordnungen und Weisungen detailliert geregelt.

Oberstes für das finanzielle Risikomanagement verantwortliches Organ ist der Verwaltungsrat, welcher die Höhe der Kompetenzen, die Methodik der Risikomessung und die einzuhaltenden Risikotoleranzvorgaben festlegt. Der Verwaltungsrat wird von der Geschäftsleitung im Rahmen der vierteljährlichen Verwaltungsratssitzungen umfassend über die Entwicklung sämtlicher Risiken orientiert.

Das Risikomanagement umfasst die Festlegung von Risikostrategien und Risikosteuerungsmassnahmen sowie die Identifikation, Analyse, Bewertung, Bewirtschaftung, Überwachung und Berichterstattung von Risiken. Die unabhängigen Kontrollinstanzen (zweite Linie) berichten im Rahmen der integrierten Risikoberichterstattung monatlich an das Risk & Finance-Gremium und die Geschäftsleitung und quartalsweise an den Verwaltungsrat über die Entwicklung des Risikoprofils, über wesentliche interne und externe Ereignisse sowie über Erkenntnisse aus der Überwachung.

Der Funktion Risikokontrolle (Instanz gemäss FINMA-Rundschreiben 2017/1 «Corporate Governance – Banken») obliegt die konsolidierte Überwachung der Einhaltung der Vorgaben zum Risikomanagement sowie die unabhängige Risikoberichterstattung an die Geschäftsleitung und an den Verwaltungsrat durch den entsprechenden Risikokontrollbericht.

Auf operativer Ebene obliegt die Gesamtverantwortung für das Risikomanagement dem Risk & Finance-Gremium. Dieses setzt sich aus den Mitgliedern der Geschäftsleitung sowie weiteren Vertretenden der ersten und zweiten Linie zusammen. Das Gremium wird im Rahmen monatlicher Sitzungen über die Entwicklung sämtlicher Risiken informiert. Je nach Risikoverlauf und Einschätzung der künftigen Marktentwicklung kann die Geschäftsleitung im Rahmen ihrer Kompetenzen das Eingehen zusätzlicher Risiken beschliessen oder die Absicherung bestehender Risiken anordnen.

Kreditrisiken

Das Kredit- oder Gegenparteirisiko betrifft die Gefahr, dass eine Partei ihren eingegangenen Verpflichtungen nicht oder nicht fristgerecht nachkommt. Kreditrisiken bestehen sowohl bei klassischen Bankprodukten (z.B. Hypotheken) als auch bei Handelsgeschäften. Die Nichterfüllung von Verpflichtungen durch einen Kunden kann für die Bank einen Verlust zur Folge haben.

Um das Kreditrisiko zu limitieren, besteht ein stufenweises Bewilligungsverfahren für neue Kredite und Kreditverlängerungen. Im Kreditentscheidungsprozess wird zwischen der Eigenkompetenz eines Kundensegments und derjenigen des Kreditrisikomanagements, des Kreditausschusses Gesamtbank (KAGB) oder des Kreditausschusses Verwaltungsrat (KAVR) gemäss separater Kompetenzordnung unterschieden. Das Bewilligungsverfahren basiert auf einer klaren Trennung zwischen Kreditantrag und Kreditgenehmigung im Vier-Augen-Prinzip. Aufgrund der hohen Hypothekartätigkeit kann die Mehrheit der Geschäfte in Eigenkompetenz der Vertriebsorganisation entschieden werden. Die Funktion Kreditrisikomanagement ist für die Überwachung sämtlicher getätigter Kredite hinsichtlich der geltenden Reglemente und für die Einhaltung der entsprechenden Gesamtbankweisungen zuständig.

Bei den Ausleihungen im Finanzdienstleistungsgeschäft handelt es sich vor allem um Hypothekarkredite. Diese Ausleihungen werden durch Immobilien sichergestellt.

Sämtliche durch die Migros Bank finanzierten Objekte werden mit gängigen Schätzungsmethoden bewertet. Es wird dabei stets nach dem Vorsichtsprinzip gehandelt. Bei der Bewertung von Immobilien gilt das Niederstwertprinzip, gemäss dem der Verkehrswert maximal dem Kaufpreis entspricht (Belehnungsbasis für die Finanzierung). Die ermittelten Verkehrswerte werden in risiko-basierten Zeitabständen erneut überprüft. Je nach Objektart, Grösse und Komplexität kommen unterschiedliche Bewertungsverfahren zur Anwendung.

Bei den ertragswertbasierenden Bewertungsmodellen wird der Kapitalisierungssatz entsprechend den objektspezifischen Gegebenheiten (Region, Lage, Alter, Zustand, Mieterstruktur, Mietzinshöhe im Vergleich zum Umfeld) bestimmt. Bei gewerblichen und industriellen Objekten basiert die Migros Bank ebenfalls auf dem Ertragswert, wobei bei selbstgenutzten Liegenschaften zur Beurteilung des Risikos in erster Linie auf die Verschuldungsfähigkeit (Debt Capacity) der Unternehmung abgestellt wird. Verkehrswertschätzungen von externen Spezialisten werden durch bankinterne Immobilienspezialisten plausibilisiert.

Kreditqualität der ausstehenden Hypothekar- und anderen Kundenforderungen

Das Finanzdienstleistungsgeschäft verfügt im Firmenkundengeschäft über ein Bonitätsratingmodell, das den Kreditrating-Entscheid unterstützt und bei ungenügendem Rating einschränkt. Es berücksichtigt vorwiegend quantitative Merkmale (hard-facts) und teilweise qualitative Merkmale (soft-facts). Im Firmenkundengeschäft werden die Bonitätsratings von kommerziellen Kunden und Immobiliengesellschaften jährlich überprüft. Im Hypothekargeschäft kommt ein Deckungsratingverfahren zur Anwendung, welches sich an der Belehnungshöhe und Objektart orientiert. Die Periodizität für die Kreditüberprüfung im Hypothekargeschäft variiert je nach Qualität des Deckungsratings und der Höhe des Engagements. Das Bonitätsratingmodell stellt eine risikogerechte Bewirtschaftung der Engagements im Kreditgeschäft sicher.

Analyse der Hypothekar- und anderen Kundenforderungen

Aufteilung der Kundenforderungen nach Ratingstufen (Art der Sicherstellung)

Interne Ratingstufe	Hypothekarforderungen (Anteil in %)		Andere Kundenforderungen (Anteil in %)		Total (kumulativ)	
	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
1	2.0	1.9	2.2	2.0	2.0	1.9
2	15.1	15.3	1.9	14.6	14.2	15.3
3	47.0	42.5	16.5	40.6	44.8	42.4
4	17.8	13.1	40.3	13.5	19.4	13.1
5	12.6	24.8	23.3	26.4	13.4	24.9
6	1.5	1.2	3.9	1.2	1.7	1.2
7	1.3	0.3	3.5	0.3	1.5	0.3
8	1.3	0.9	1.9	1.0	1.4	0.9
9	1.2	–	1.8	0.2	1.3	0.0
10	0.1	–	4.8	0.2	0.4	0.0
Total in %	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
Total in Mio. CHF	46'921	46'355	3'612	3'543	50'533	49'897

Belehnungsmargen

Das Finanzdienstleistungsgeschäft tätigt das Kreditgeschäft mehrheitlich auf gedeckter Basis. Das Grundpfandgeschäft steht dabei im Vordergrund. Die Kreditvergabe basiert auf banküblichen Belehnungsmargen. Die entsprechenden Deckungen stammen grösstenteils aus dem Bereich des privaten Wohnungsbaus und sind gesamtschweizerisch gut diversifiziert. Für die Ermittlung einer nachhaltigen Tragbarkeitsbeurteilung wird beim selbstgenutzten Wohnungsbau und bei Renditeobjekten von einem kalkulatorischen Tragbarkeitssatz ausgegangen, der einem langjährigen Zinsdurchschnitt entspricht.

Identifikation von Ausfallrisiken

Die Identifikation von Ausfallrisiken erfolgt einerseits aufgrund von festgestellten speziellen Ereignissen (z.B. Limitenüberschreitungen, Zins- und Amortisationsausstände, Umsatzrückgänge, SHAB-Publikationen) und andererseits aufgrund von periodischen Überprüfungen von bestehenden Kreditpositionen (z.B. regelmässige Bonitätsprüfungen bei Firmen anhand von Jahresabschlüssen, periodische Verkehrswert- und Tragbarkeitsüberprüfung bei Hypotheken, tägliche Lombardkreditüberwachung). Engagements mit erhöhtem Risiko werden über das Ratingsystem gekennzeichnet. Diese Risikopositionen werden systemunterstützt halbjährlich kommentiert. Darüber hinaus werden Massnahmen festgelegt und deren Umsetzung überwacht.

Für die Bemessung des Wertberichtigungsbedarfs bei gefährdeten Forderungen wird der Liquidationswert (geschätzter realisierbarer Veräusserungswert) der Kreditsicherheiten ermittelt. Basis für die Bestimmung des Liquidationswertes von Grundpfandsicherheiten bildet eine aktuelle interne oder externe Verkehrswertschätzung, die auf einer Besichtigung vor Ort beruht.

Vom geschätzten Marktpreis werden die üblichen Wertschmälerungen, Haltekosten und die noch anfallenden Liquidationsaufwendungen in Abzug gebracht.

Interbankgeschäft / Handelsgeschäft

Das Gesamtengagement gegenüber einer Gegenpartei oder Gegenparteigruppe wird durch Limiten und detaillierte Kompetenzregelungen begrenzt, um Konzentrationsrisiken zu verhindern. Auch das Gesamtengagement gegenüber dem Ausland wird limitiert und überwacht. Die Ausfallrisiken aus der Handelstätigkeit werden mittels Kreditlimiten pro Gegenpartei begrenzt und gesteuert, wobei auch hier, neben anderen Kriterien, primär deren Rating massgeblich ist.

Das Finanzdienstleistungsgeschäft ist schwergewichtig im Hypothekengeschäft tätig. Daraus resultiert für die Bank eine Risikokonzentration auf den schweizerischen Immobilienmarkt.

Marktrisiken

Das Marktrisiko ist das Risiko finanzieller Verluste aus adversen Bewegungen von preisbestimmenden Faktoren. Zu diesen gehören beobachtbare Faktoren wie Zinssätze, Wechselkurse, Aktienkurse, Credit-Spreads und Rohstoffpreise sowie Faktoren, die nicht oder nur indirekt beobachtbar sind.

(a) Zinsänderungsrisiken

Im traditionellen Kerngeschäft, dem Zinsdifferenzgeschäft, können Zinssatzänderungen einen beträchtlichen Einfluss auf den wirtschaftlichen Wert der Aktiva, Passiva und der ausserbilanziellen Positionen (Barwertperspektive) sowie auf das periodische Zinsergebnis (Ertragsperspektive) haben. Die Funktion Tresorerie stellt sicher, dass regulatorische Vorgaben der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates im Bereich des Zinsrisikomanagements eingehalten werden. Dabei können die von der Geschäftsleitung definierten Instrumente zur Zinsrisikosteuerung selbstständig eingesetzt werden. Die Migros Bank setzt zur Steuerung ihrer Risikoexposition neben Kapitalmarkttransaktionen und sonstigen Bilanzstrukturmassnahmen auch derivative Finanzinstrumente ein (insbesondere Zinsswaps). Die von der Risikosteuerung unabhängige Funktion Risikokontrolle überwacht monatlich die vom Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung definierten Risikotoleranzvorgaben.

(b) Aktienpreissrisiken

Die Handelsaktivitäten sind zentralisiert und werden durch die Funktion Handel durchgeführt. Marktrisiken im Handelsbuch entstehen dabei aus Transaktionen aus dem Kundengeschäft sowie durch eigene Fondspositionen aus dem Asset Management. Die systematische Messung, Steuerung und Überwachung der Marktrisiken im Handelsbuch erfolgten mittels einer speziell dafür eingesetzten Softwarelösung. Die dabei verwendeten Risikometriken schätzen das Verlustrisiko aus den Positionen im Handelsbuch basierend auf möglichen Marktwertveränderungen. Die Positionen im Handelsbuch und der Handelserfolg werden täglich überwacht.

Zur Minimierung des Aktienpreisrisikos wird auf eine angemessene Diversifikation der Aktienanlagen nach Märkten, Titeln und Branchen geachtet. Risiken des Wertverlustes werden durch Analysen vor dem Kauf und durch die laufende Überwachung der Marktveränderungen und des Risikoprofils der Investitionen reduziert.

(c) Fremdwährungsrisiken

Als im Inland tätige Retailbank ist das Finanzdienstleistungsgeschäft im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit nur geringfügig mit Fremdwährungsrisiken konfrontiert. Relevante Fremdwährungspositionen resultieren aufgrund von Wertschriftenanlagen in Fremdwährung, Notenbeständen sowie der in Euro geführten Privatkonten.

Die Funktion Handel ist verantwortlich für die Absicherung der Fremdwährungsexposition am Markt. Als Absicherungsinstrumente kommen unter anderem Devisentermingeschäfte zur Anwendung.

Währungsbilanz**31.12.2024**

Mio.	CHF	EUR	USD	GBP	Übrige	Total
Finanzaktiven						
Flüssige Mittel	8'707	236	18	88	83	9'131
Forderungen gegenüber Banken	–	–	–	–	–	–
Hypothekar- und andere Kundenforderungen	50'231	226	76	2	0	50'533
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3	–	–	–	–	3
Andere Forderungen	0	–	–	–	–	0
Finanzanlagen	732	33	–	–	–	765
Total Finanzaktiven	59'673	495	93	89	83	60'433
Finanzverbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	–664	–52	–55	–0	–0	–771
Kundeneinlagen und -verbindlichkeiten	–43'647	–1'166	–345	–19	–101	–45'277
Andere Finanzverbindlichkeiten	–1	–	–	–	–	–1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–0	–	–	–	–	–0
Andere Verbindlichkeiten	–221	–	–	–	–	–221
Ausgegebene Schuldtitel	–8'953	–	–	–	–	–8'953
Total Finanzverbindlichkeiten	–53'486	–1'218	–399	–19	–101	–55'223
Währungsbilanz vor Absicherung	6'187	–723	–306	70	–18	5'210
Währungsderivate		707	303	–70	20	
Währungsbilanz nach Absicherung		–16	–3	–0	2	

31.12.2023

Mio.	CHF	EUR	USD	GBP	Übrige	Total
Total Finanzaktiven	57'568	567	87	56	70	58'347
Total Finanzverbindlichkeiten	–51'820	–1'182	–297	–18	–95	–53'411
Währungsbilanz vor Absicherung	5'749	–615	–211	38	–25	4'936
Währungsderivate		612	209	–0	26	
Währungsbilanz nach Absicherung		–3	–2	38	1	

Resultate der Sensitivitätsanalyse

Wenn der EUR gegenüber dem CHF am 31. Dezember 2024 um 5 % stärker notiert hätte, wäre das Ergebnis vor Steuern um CHF 0.8 Mio. (31.12.2023: CHF 0.1 Mio.) tiefer ausgefallen. Bei entsprechend schwächerer Notierung wäre die Auswirkung auf das Ergebnis vor Steuern gegenläufig.

Wenn der USD gegenüber dem CHF am 31. Dezember 2024 um 5 % stärker notiert hätte, wäre das Ergebnis vor Steuern um CHF 0.1 Mio. (31.12.2023: CHF 0.1 Mio.) tiefer ausgefallen. Bei entsprechend schwächerer Notierung wäre die Auswirkung auf das Ergebnis vor Steuern gegenläufig.

Wenn der GBP gegenüber dem CHF am 31. Dezember 2024 um 5 % stärker notiert hätte, wäre das Ergebnis vor Steuern um CHF 0 Mio. (31.12.2023: CHF 1.9 Mio.) höher ausgefallen. Bei entsprechend schwächerer Notierung wäre die Auswirkung auf das Ergebnis vor Steuern gegenläufig.

Liquiditätsrisiken

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass vertraglich und bedingte Zahlungsverpflichtungen trotz ausreichender Kapitalisierung nicht mehr in vollem Umfang und der jeweiligen Währung fristgerecht bedient werden können.

Die Liquiditäts- bzw. Refinanzierungssituation wird im kurzfristigen Bereich täglich zentral durch die Funktion Tresorerie gesteuert und durch die Funktion Handel operative bewirtschaftet. Die mittel- und langfristigen Aspekte werden im Rahmen des monatlich tagenden Risk & Finance-Gremiums überwacht.

Der Verwaltungsrat, die Geschäftsleitung und das Risk & Finance Gremium werden durch die Funktion Risikokontrolle regelmässig basierend auf qualitativen Informationen, quantitativen Risikometriken und der Auslastung definierter Risikotoleranzvorgaben über die Risikolage der Migros Bank im Hinblick auf Liquiditätsrisiken informiert.

Zur Sicherstellung einer angemessenen Liquidität hat der Gesetzgeber Mindestvorschriften für die kurzfristige sowie die mittel- und langfristige Liquidität erlassen. Diese Mindestvorschriften werden ständig eingehalten.

Einhaltung der bankengesetzlichen Mindestliquidität

Mio. CHF	Kurzfristige Liquidität		Mittelfristige Liquidität	
	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
Anrechenbare Liquidität	9'768	8'046	7'612	7'189
Erforderliche Liquidität	1'544	633	5'858	5'383
Liquiditätsüberschuss	8'223	7'413	1'753	1'806
Erfüllungsgrad	632.5 %	1'271.1 %	129.9 %	133.6 %

4.2.4 Kapitalbewirtschaftung im Finanzdienstleistungsgeschäft

Im Finanzdienstleistungsgeschäft orientiert sich die Kapitalbewirtschaftung primär an den bankengesetzlichen Eigenmittelvorschriften. Diese definieren ein Mindestverhältnis zwischen den risikogewichteten Aktiven und den anrechenbaren eigenen Mitteln.

Eigenmittelunterlegung im Finanzdienstleistungsgeschäft

Mio. CHF	31.12.2024	31.12.2023
Erforderliche und anrechenbare eigene Mittel nach Bankengesetz		
Kreditrisiken	1'829	1'780
Marktrisiken	9	14
Nicht gegenparteibezogene Risiken	15	10
Operationelle Risiken	121	112
Total erforderliche Eigenmittel	1'974	1'917
Eigenkapital nach Swiss GAAP FER	5'178	4'892
Abweichungen gegenüber Bankengesetz ¹	-7	-5
Anrechenbare eigene Mittel nach Bankengesetz	5'171	4'887
Überdeckung der anrechenbaren eigenen Mittel	3'197	2'970
Überdeckung in % der erforderlichen Mittel	162.0	155.0

¹ Die Abweichung zwischen dem nach Swiss GAAP FER ausgewiesenen Eigenkapital und den nach Bankengesetz anrechenbaren eigenen Mitteln resultiert primär aus dem unterschiedlichen Bewertungsansatz der Obligationen in den Finanzanlagen sowie aus der noch zu berücksichtigenden Gewinnausschüttung

5. Schätzungsunsicherheiten und Managementbeurteilungen

Schätzungen und Managementbeurteilungen werden laufend vorgenommen und basieren auf früheren Erfahrungen und anderen Faktoren wie auch Erwartungen bezüglich zukünftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen angemessen erscheinen.

Die Annahmen und Schätzwerte mit dem grössten Risiko einer wesentlichen Anpassung des Buchwertes eines Vermögenswertes oder einer Verbindlichkeit in kommenden Geschäftsjahren werden nachfolgend erläutert. Im Weiteren werden auch diejenigen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erläutert, die aufgrund der Beurteilung des Managements einen wesentlichen Einfluss auf die konsolidierte Jahresrechnung haben können.

(a) Fair Values von Finanzanlagen und Finanzinstrumenten

Fair Values von Finanzanlagen und Finanzinstrumenten, die nicht öffentlich an einer Börse gehandelt werden (z.B. nicht kotierte Beteiligungen sowie «over the counter»-gehandelte Derivate), beruhen auf anerkannten Schätzmethoden. Dabei sind Annahmen zu treffen, die sich soweit möglich auf beobachtbare Marktinformationen stützen. Für die Bestimmung des Marktwertes einiger nicht kotierter Wertschriften des Umlaufvermögens wurde die Discounted Cash Flow Method (DCF) angewendet. Die DCF-Berechnung erfolgt aufgrund von Bloomberg-Zinskurven unter Berücksichtigung der relevanten Parameter (Rating, Laufzeit etc.).

(b) Wertminderungen auf Wertschriften des Anlagevermögens

Die Migros-Gruppe folgt für die Festsetzung einer Wertminderung (Impairment), die nicht temporärer Natur ist, den Ausführungen von Swiss GAAP FER 20. Für die Bestimmung einer Wertminderung zieht das Management verschiedene Faktoren wie z.B. zeitliche Entwicklung und Umfang der Wertminderung, Branche, technologisches Umfeld, Entwicklung von Credit Default Swap-Spreads usw. in ihre Beurteilung mit ein. Dieses Vorgehen basiert somit auf wesentlichen Schätzungen, die mit Unsicherheiten verbunden sind. Im Berichts- und im Vorjahr wurden Wertminderungen auf Wertschriften des Anlagevermögens vorgenommen. Siehe dazu Anhang 7 Erfolg aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft und Anhang 13 Finanzertrag und -aufwand.

(c) Nutzungsdauern von Sachanlagen

Die Nutzungsdauern der Sachanlagen werden aufgrund der aktuellen technischen Gegebenheiten und Erfahrungen aus der Vergangenheit definiert. Die tatsächlichen Nutzungsdauern können aber als Folge des technologischen Wandels und der Marktverhältnisse von den ursprünglich bestimmten Nutzungsdauern abweichen. Liegen Abweichungen zur ursprünglich festgelegten Nutzungsdauer vor, so werden diese angepasst.

(d) Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Anlagen

Die Werthaltigkeit von Sachanlagen, immateriellen Anlagen und des übrigen Anlagevermögens wird immer dann überprüft, wenn konkrete Hinweise auf eine Überbewertung der Buchwerte bestehen. Die Ermittlung der Werthaltigkeit basiert auf Einschätzungen und Annahmen des Managements bezüglich des zukünftigen Nutzens aus diesen Anlagen. Die effektiv erzielten Werte können von diesen Schätzungen abweichen. In Zusammenhang mit Investitionsprojekten können Unsicherheiten bestehen bezüglich Kostenüberschreitungen und Ertragszielen. Siehe dazu Anhang 26 Sachanlagen und Anhang 27 Immaterielle Anlagen.

(e) Ertragssteuern

Die Gruppe ist in verschiedenen Ländern und Kantonen steuerpflichtig, was Einschätzungen bei der Berechnung der Steuerrückstellungen verlangt. Deshalb können Unterschiede zwischen den tatsächlichen Ergebnissen und den vom Management getroffenen Annahmen Auswirkungen auf zukünftige Steueraufwendungen oder -erstattungen haben. Für in ihrer Höhe und der Wahrscheinlichkeit ihres Eintretens nicht sichere Verpflichtungen werden Steuerrückstellungen auf der Basis angemessener Schätzungen gebildet.

(f) Latente Ertragssteuerguthaben

Latente Ertragssteuerguthaben auf ungenutzten Verlustvorträgen werden aktiviert, sofern es wahrscheinlich ist, dass zukünftige Gewinne verfügbar sind, mit denen diese Verlustvorträge steuerlich verrechnet werden können. Die Beurteilung der Werthaltigkeit der aktivierten latenten Ertragssteuerguthaben beruht auf Annahmen in Bezug auf zukünftig realisierbare steuerliche Gewinne.

6. Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung umfasst Informationen zu den Geschäftssegmenten sowie ergänzende unternehmensweite Angaben nach Regionen.

6.1 Abgrenzung der Geschäftssegmente

Die Festlegung der Geschäftssegmente der Migros-Gruppe basiert auf den Organisationseinheiten, für welche der Generaldirektion des Migros-Genossenschafts-Bundes als oberstem segmentübergreifenden Führungsgremium intern Bericht erstattet wird. Basis dieser internen Berichterstattung bildet die Aufteilung der Migros-Gruppe in sechs Strategische Geschäftsfelder, die jeweils aufgrund ihrer Wesentlichkeit berichtspflichtige operative Segmente darstellen. Sie unterscheiden sich bezüglich der von ihnen produzierten bzw. angebotenen Produkte und Dienstleistungen wie folgt:

– Genossenschaftlicher Detailhandel:

Alle Aktivitäten der Migros-Genossenschaften und ihrer in- und ausländischen Tochtergesellschaften (Super-/Verbrauchermärkte inkl. der Tegut-Gruppe, Grosshandel, Gastronomie, Fachmärkte, Freizeitanlagen, Klubschulen), Dienstleistungen der Logistikunternehmen der Gruppe (Warentransport, Zentrallager) und Leistungen des Migros-Genossenschafts-Bundes (zentraler Einkauf, Migros-Medien etc.) sowie des Online Supermarkts der Migros inklusive des gesamten Engagements der Migros-Gruppe im Rahmen des Migros-Kulturprozents.

– Handel:

Verkauf von Gütern und das Erbringen von Dienstleistungen durch Denner (Discount-Detailhandel), Digitec Galaxus, Ex Libris (Unterhaltungsmedien), Migrol (Brenn- und Treibstoffe) und migrolino (Convenience-Stores).

– Migros Industrie:

Produktion und gruppeninterner und -externer Verkauf von Gütern durch die Migros Industrieunternehmen.

– Finanzdienstleistungen:

Dienstleistungen der Migros Bank im Finanzdienstleistungsbereich sowie deren Tochtergesellschaften (Leasing, Immobilienbewirtschaftung).

– Reisen:

Organisation, Durchführung sowie Vermittlung von Reisen und damit zusammenhängende touristische Dienstleistungen durch die Hotelplan Gruppe.

– Gesundheit:

Im Segment Gesundheit werden unterstützende Aktivitäten in den Bereichen Medizin und Fitness zusammengefasst.

6.2 Angaben zu den Geschäftssegmenten

Der internen Berichterstattung liegen vollumfänglich die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Swiss GAAP FER-Gruppenabschlusses gemäss Anhang 3 zugrunde.

Die Leistung der Segmente wird insbesondere anhand des Ergebnisses vor Finanzerfolg und Ertragssteuern beurteilt. Dies gilt auch für das Segment Finanzdienstleistungen, da die Erträge und Aufwendungen aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft ebenfalls Teil der operativen Geschäftstätigkeit und damit des Ergebnisses vor Finanzerfolg darstellen. Transaktionen zwischen den Segmenten erfolgen grundsätzlich auf der Basis von Marktpreisen.

Bezüglich der Segmentaktiven und der Segmentverbindlichkeiten unterscheidet sich das Segment Finanzdienstleistungen von den anderen fünf Geschäftssegmenten, die zusammen das Handels- und Industriegeschäft der Migros-Gruppe bilden. Während für das Finanzdienstleistungsgeschäft Gesamtvermögen und -verbindlichkeiten berichtet werden, steht für die Aktiven und Verbindlichkeiten der anderen Segmente jeweils eine Nettogrösse, die nur bestimmte Vermögens- und Verbindlichkeitspositionen umfasst, im Mittelpunkt der internen Berichterstattung. Diese Nettogrösse für die Segmentaktiven (Net Operating Assets) beinhaltet Vorräte, Renditeliegenschaften, Sachanlagen, Immaterielle Anlagen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Diejenige für die Segmentschulden (Nettofinanzschuld) ergibt sich als Differenz aus dem verzinslichen Fremdkapital und den kurzfristig realisierbaren Finanzanlagen.

Informationen nach Geschäftssegmenten

2024 Mio. CHF	Genossen- schaftlicher Detailhandel	Handel	Migros Industrie	Finanzdienst- leistungen	Reisen	Gesundheit ³	Total Segmente	Über- leitung ¹	Total Migros- Gruppe
Ertrag									
↳ mit Dritten	16'883	9'077	1'852	1'353	1'788	1'577	32'529	–	32'529
↳ mit anderen Segmenten	700	18	4'389	3	0	0	5'110	–5'110	–
Total Ertrag	17'583	9'094	6'242	1'355	1'788	1'577	37'639	–5'110	32'529
Ergebnis vor Finanzerfolg und Ertragssteuern									
	–60	108	155	342	23	–99	469	15	484
Segmentaktiven	10'182	1'415	2'347	60'745	–19	861	75'531	6'491	82'021
Segmentverbindlichkeiten ²	–975	550	1'046	55'580	66	631	56'898	3'075	59'973
2023									
Mio. CHF	Genossen- schaftlicher Detailhandel	Handel	Migros Industrie	Finanzdienst- leistungen	Reisen	Gesundheit ³	Total Segmente	Über- leitung ¹	Total Migros- Gruppe
Ertrag									
↳ mit Dritten	17'031	8'801	1'805	1'264	1'736	1'316	31'953	–	31'953
↳ mit anderen Segmenten	752	25	4'296	4	0	1	5'078	–5'078	0
Total Ertrag	17'783	8'826	6'101	1'267	1'736	1'317	37'031	–5'078	31'953
Ergebnis vor Finanzerfolg und Ertragssteuern									
	67	109	–175	376	27	–116	288	–2	286
Segmentaktiven	10'312	1'345	2'248	58'650	–21	951	73'485	6'948	80'433
Segmentverbindlichkeiten ²	–832	438	1'051	53'769	82	778	55'285	3'501	58'787

¹ Die Überleitung umfasst die Elimination der Beziehungen zwischen den Segmenten. Nur bei den Grössen Segmentaktiven und Segmentverbindlichkeiten enthält die Überleitung noch weitere Positionen (siehe nachstehende ausführlichere Darstellung).

² In den Segmenten des Handels- und Industriegeschäftes stellen die Segmentverbindlichkeiten eine Nettogrösse zwischen dem verzinslichen Fremdkapital und den kurzfristig realisierbaren Finanzanlagen dar. Ein negativer Wert dieser Nettogrösse bedeutet, dass die kurzfristig realisierbaren Finanzanlagen das verzinsliche Fremdkapital überschreiten.

³ Im Vorjahr als Segment Übrige ausgewiesen

Überleitungen der Segment- auf Abschlussgrössen

Überleitung Ergebnis

Mio. CHF	2024	2023
Ergebnis vor Finanzerfolg und Ertragssteuern Total Segmente	469	288
Eliminierungen	15	-2
Ergebnis vor Finanzerfolg und Ertragssteuern Migros-Gruppe	484	286
Finanzerfolg	22	-25
Gewinn vor Ertragssteuern Migros-Gruppe	506	261

Überleitung Aktiven

Mio. CHF	2024	2023
Total Segmentaktiven	75'531	73'485
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1'478	1'841
Nicht operatives Vermögen	11'820	12'617
Eliminierungen	-6'807	-7'510
Total Aktiven Migros-Gruppe	82'021	80'433

Überleitung Verbindlichkeiten

Mio. CHF	2024	2023
Total Segmentverbindlichkeiten	56'898	55'285
Kurzfristig realisierbare Finanzanlagen	2'859	3'908
Nicht verzinsliches Fremdkapital	4'530	4'706
Eliminierungen	-4'315	-5'112
Total Fremdkapital Migros-Gruppe	59'973	58'787

6.3 Angaben nach Regionen

Die Migros-Gruppe ist vor allem in der Schweiz und teilweise im Ausland tätig. Die Zuordnung von Erträgen und Vermögenswerten zu den Regionen Schweiz und Ausland erfolgt nach dem Standort der Produktionsanlagen und der Dienstleistungserbringung. Entsprechend umfasst die Region Schweiz alle Aktivitäten der Schweizer Migros-Unternehmen inklusive derer Exportgeschäfte ins Ausland. Die Region Ausland enthält alle Aktivitäten der ausländischen Unternehmen der Migros-Gruppe. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Unternehmen in Deutschland, England, Frankreich, Nordamerika und Südkorea. Das ausgewiesene langfristige Vermögen enthält Renditeliegenschaften, Sachanlagen und immaterielle Anlagen am jeweiligen Bilanzstichtag.

Informationen nach Regionen

Mio. CHF	2024			2023		
	Schweiz	Ausland	Total	Schweiz	Ausland	Total
Total Ertrag mit Dritten	29'044	3'486	32'529	28'623	3'330	31'953
Langfristiges Vermögen	12'566	539	13'106	12'727	557	13'284

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

7. Erfolg aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft

Mio. CHF	2024	2023
Zinsertrag		
Flüssige Mittel	109	127
Forderungen gegenüber Banken	–	1
Hypothekar- und andere Kundenforderungen	921	853
Wertschriften des Anlagevermögens	9	4
Total Zinsertrag	1'039	985
Zinsaufwand		
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	–34	–26
Kundeneinlagen und -verbindlichkeiten	–264	–180
Ausgegebene Schuldtitel	–93	–73
Total Zinsaufwand	–391	–279
Wertminderungen aus dem Kreditgeschäft		
Forderungen gegenüber Banken	–	–
Hypothekarforderungen	–10	–11
Andere Kundenforderungen	–41	–45
Total Wertminderungen aus dem Kreditgeschäft	–51	–56
Wertaufholungen aus dem Kreditgeschäft		
Forderungen gegenüber Banken	–	–
Hypothekarforderungen	1	2
Andere Kundenforderungen	5	7
Total Wertaufholungen aus dem Kreditgeschäft	6	9
Erfolg aus dem Zinsengeschäft	603	658
Kommissionsertrag		
Hypothekar- und andere Kundenforderungen	14	9
Wertschriften- und Anlagegeschäft	94	88
Übriges Dienstleistungsgeschäft	111	97
Total Kommissionsertrag	219	194
Kommissionsaufwand	–95	–87
Erfolg aus dem Kommissionsgeschäft	124	107
Erfolg aus Finanzanlagen		
Gewinne / (Verluste) auf Wertschriften des Umlaufvermögens	1	1
Gewinne / (Verluste) auf Wertschriften des Anlagevermögens	–	–
Wertminderungen auf Wertschriften des Anlagevermögens	–	–2
Wertaufholungen auf Wertschriften des Anlagevermögens	1	–
Dividendenertrag auf Wertschriften des Anlagevermögens	6	6
Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen, netto	73	62
Erfolg aus Finanzanlagen	81	67
Total Erfolg aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft	808	832
Ausweis in der konsolidierten Jahresrechnung des MGB unter:		
Ertrag aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft	1'339	1'245
Aufwand für das Finanzdienstleistungsgeschäft	–531	–413
Total Erfolg aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft	808	832

Die Entwicklungen im Zinsumfeld führten sowohl zu höheren Zinserträgen als auch zu höheren Zinsaufwänden. Der Erfolg aus dem Zinsengeschäft wurde weiter durch das Wachstum in den Kundenausleihungen und -einlagen getrieben. Während die Schweizerische Nationalbank die Leitzinsen im Jahresverlauf 2024 rasch und deutlich zu senken begann, folgte die Migros Bank mit ihrer Kontoverzinsung bewusst nur teilweise den fallenden Marktzinsen. Der Erfolg aus dem Kommissionsgeschäft erhöhte sich auf CHF 124 Mio. aufgrund des Wachstums im Anlagebereich sowie einem wachsenden Kreditkartenportfolio.

8. Andere betriebliche Erträge

Mio. CHF	2024	2023
Werbebeiträge	68	70
Aktivierte Eigenleistungen (Sachanlagen, Software)	64	50
Gewinne aus dem Verkauf von		
↳ Renditeliegenschaften	4	0
↳ Sachanlagen	43	22
↳ Immateriellen Anlagen	0	–
↳ Beteiligungen und Geschäftsbetrieben	6	–
Übrige betriebliche Erträge	380	385
Total andere betriebliche Erträge	565	528

Die übrigen betrieblichen Erträge umfassen Erträge aus regelmässig geführten Nebengeschäften. In diesen Erträgen sind Zuwendungen der öffentlichen Hand in der Höhe von CHF 3 Mio. (2023: CHF 5 Mio.) enthalten. Unerfüllte Bedingungen und andere Erfolgsunsicherheiten im Zusammenhang mit im Abschluss erfassten Beihilfen der öffentlichen Hand bestanden am jeweiligen Bilanzstichtag nicht.

9. Material- und Dienstleistungsaufwand

Mio. CHF	2024	2023
Material- und Dienstleistungsaufwand	19'084	18'931
Bestandesveränderung	–24	–3
Total Material- und Dienstleistungsaufwand	19'061	18'928

In den Material- und Dienstleistungsaufwendungen sind Zuwendungen der öffentlichen Hand vor allem zugunsten der Migros Industrien (v.a. Zollrückerstattungen, Rückvergütung Milch, weitere Subventionen) in der Höhe von CHF 6 Mio. (2023: CHF 6 Mio.) als Aufwandsminderung enthalten. Andere Formen der Beihilfen der öffentlichen Hand, von denen die Migros-Gruppe unmittelbar begünstigt wurde, bestanden am jeweiligen Bilanzstichtag nicht. Unerfüllte Bedingungen und andere Erfolgsunsicherheiten im Zusammenhang mit im Abschluss erfassten Beihilfen der öffentlichen Hand bestanden am jeweiligen Bilanzstichtag nicht.

10. Personalaufwand

Mio. CHF	Anhang	2024	2023
Löhne und Gehälter		5'087	4'946
Vorsorgeaufwand	33	530	448
Sozialversicherungen und übrige Sozialleistungen		607	593
Übriger Personalaufwand		360	341
Total Personalaufwand		6'584	6'328

In Absprache mit den Sozialpartnern gewährten die Migros-Unternehmen im Jahr 2024 – individuell und leistungsbezogen – eine Lohnerhöhung von bis zu 2.2 %.

Der übrige Personalaufwand enthält unter anderem Aufwendungen für Dienstaltersgeschenke und Weiterbildungen der Mitarbeitenden.

Der tiefere Vorsorgeaufwand im Vorjahr enthält den Effekt aus der schrittweisen Erhöhung des Rentenalters auf 65 Jahre.

11. Abschreibungen

Mio. CHF	Anhang	2024	2023
Renditeliegenschaften	25		
↳ Laufende Abschreibungen		5	24
↳ Ausserordentliche Abschreibungen und Wertminderungen		1	–
↳ Wertaufholungen		–	–
Total Abschreibungen Renditeliegenschaften		6	24
Sachanlagen	26		
↳ Laufende Abschreibungen		1'064	1'125
↳ Ausserordentliche Abschreibungen und Wertminderungen		161	198
↳ Wertaufholungen		–22	–1
Total Abschreibungen Sachanlagen		1'203	1'323
Immaterielle Anlagen	27		
↳ Laufende Abschreibungen		202	214
↳ Ausserordentliche Abschreibungen und Wertminderungen		77	218
↳ Wertaufholungen		–0	–
Total Abschreibungen immaterielle Anlagen		279	432
Andere Vermögenswerte			
↳ Laufende Abschreibungen		–	–
↳ Ausserordentliche Abschreibungen und Wertminderungen		–	3
↳ Wertaufholungen		–	–
Total Abschreibungen andere Vermögenswerte		–	3
Total Abschreibungen			
↳ Laufende Abschreibungen		1'271	1'363
↳ Ausserordentliche Abschreibungen und Wertminderungen		239	420
↳ Wertaufholungen		–22	–1
Total Abschreibungen		1'488	1'782

12. Andere betriebliche Aufwendungen

Mio. CHF	2024	2023
Mietaufwand und Baurechtszinsen	847	840
Verluste aus dem Verkauf von		
↳ Renditeliegenschaften	0	–
↳ Sachanlagen	9	4
↳ Immateriellen Anlagen	–	–
↳ Beteiligungen und Geschäftsbetrieben	17	1
Unterhalt	554	527
Energie und Verbrauchsmaterial	710	698
Werbung	556	612
Verwaltung	405	407
Übriger Betriebsaufwand	1'286	1'127
Total andere betriebliche Aufwendungen	4'383	4'216

Der übrige Betriebsaufwand umfasst unter anderem Aufwendungen für Dienstleistungen im Zusammenhang mit Informatik, Logistik und Transporten sowie Abgaben, Gebühren, Objekt- und Kapitalsteuern. Höhere übrige Aufwendungen und gestiegene Unterhaltskosten führen zu einer Zunahme gegenüber Vorjahr.

13. Finanzertrag und -aufwand

Mio. CHF	2024	2023
Finanzertrag		
Zinsertrag		
Flüssige Mittel	9	7
Forderungen gegenüber Banken	24	17
Wertschriften des Anlagevermögens	2	3
Darlehen	8	10
Übriger Zinsertrag	6	7
Total Zinsertrag	49	44
Erfolg aus Finanzanlagen		
Gewinne / (Verluste) auf Wertschriften des Umlaufvermögens	1	0
Gewinne / (Verluste) auf Wertschriften des Anlagevermögens	2	-1
Dividendenertrag auf Wertschriften des Anlagevermögens	5	9
Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen, netto	-14	-29
Total Erfolg aus Finanzanlagen	-7	-21
Wertaufholungen auf Wertschriften des Anlagevermögens und Forderungen gegenüber Banken		
Wertschriften des Anlagevermögens	-	-
Darlehen	15	-
Forderungen gegenüber Banken	-	-
Total Wertaufholungen auf Wertschriften des Anlagevermögens und Forderungen gegenüber Banken	15	-
Wertminderungen auf Wertschriften des Anlagevermögens und Forderungen gegenüber Banken		
Wertschriften des Anlagevermögens	-4	-6
Darlehen	-16	-17
Forderungen gegenüber Banken	-	-
Forderungsverzicht	-2	-0
Total Wertminderungen auf Wertschriften des Anlagevermögens und Forderungen gegenüber Banken	-22	-23
Total Finanzertrag	36	0
Finanzaufwand		
Zinsaufwand		
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	-5	-2
Ausgegebene Schuldtitel	-	-
Übrige Finanzverbindlichkeiten	-0	-0
Finanzierungsleasing	-8	-9
Barwertanpassungen Rückstellungen	-0	-0
Übriger Zinsaufwand	0	-12
Total Zinsaufwand	-13	-23
Übriger Finanzaufwand	-3	-5
Total Finanzaufwand	-17	-28

14. Ertragssteuern

Mio. CHF	2024	2023
Laufende Ertragssteuern	136	145
Latente Ertragssteuern	-48	-59
Total Ertragssteuern	87	86

Entwicklung der latenten Ertragssteuerverbindlichkeiten (netto)

Mio. CHF	2024	2023
Stand per 1. Januar	1'040	1'083
Veränderung Konsolidierungskreis	0	17
Erfolgswirksame Erfassung	-48	-59
Währungsumrechnung	-5	-1
Stand per 31. Dezember (netto)	987	1'040

Auf den Bewertungsdifferenzen zwischen den nach konzerneinheitlichen Richtlinien bewerteten Aktiven und Passiven im Vergleich zu den steuerrechtlich massgebenden Werten sind latente Ertragssteuern berücksichtigt worden. Diese werden in der Konzernbilanz gesondert ausgewiesen.

Latente Ertragssteuerguthaben und -verbindlichkeiten werden verrechnet, sofern das Recht besteht, laufende Steuererstattungsansprüche mit laufenden Ertragssteuerverbindlichkeiten zu verrechnen und wenn sich Ertragssteuern auf dasselbe Steuersubjekt beziehen.

Für die Berechnung der jährlich abzugrenzenden latenten Ertragssteuern wurde bei den Gruppengesellschaften der jeweils zu erwartende Steuersatz verwendet. Insgesamt beträgt der durchschnittlich zu erwartende Steuersatz für die Gruppe im Berichtsjahr 18.3 % (Vorjahr: 18.4 %) und liegt damit auf Vorjahresniveau.

Per Bilanzstichtag besteht ein bilanzierter latenter Ertragssteueranspruch aus noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträgen von CHF 348 Mio. (Vorjahr: CHF 291 Mio.). Ertragssteuereffekte aus steuerlichen Verlustvorträgen werden berücksichtigt, wenn künftig ausreichend zu versteuernde Ergebnisse erwirtschaftet werden, mit denen die steuerlichen Verlustvorträge verrechnet werden können. Die Beurteilung der Aktivierungsfähigkeit stützt sich auf die erwartete Geschäftsentwicklung sowie das Vorliegen von Steuereinsparmöglichkeiten.

Die Migros-Gruppe fällt in den Anwendungsbereich der OECD-Mindestbesteuerungsvorschriften («BEPS 2.0–Pillar II»), die seit dem 1. Januar 2024 in Kraft sind. Diese besagen im Wesentlichen, dass für die Differenz zwischen dem effektiven (tieferen) Steuersatz (berechnet nach den publizierten „GloBE“-Richtlinien der OECD) und dem Mindeststeuersatz von 15 % eine zusätzliche Steuer bezahlt werden muss.

Die Schweiz hat die OECD-Mindestbesteuerungsvorschriften durch eine Verfassungsänderung und eine entsprechende Verordnung übernommen. Für die Berichtsperiode 2024 wird eine nationale Ergänzungssteuer («QDMTT») erhoben, während für Berichtsperioden ab 2025 zusätzlich eine internationale Ergänzungssteuer («IRR») in Kraft tritt.

Basierend auf dem bestehenden «Country-by-Country-Reporting (CbCR)» beurteilt die Migros-Gruppe periodisch die Anwendbarkeit der Übergangsvorschriften («transitional Safe-Harbour-Rules»), welche eine vereinfachte Berichterstattung ermöglichen.

Für die Berichtsperiode 2024 wurden die Kriterien zur vereinfachten Berichterstattung in allen wesentlichen Steuerhoheitsgebieten erfüllt und es werden keine wesentlichen Auswirkungen auf die Ertragssteuerbelastung aufgrund des Inkrafttretens der OECD-Mindestbesteuerungsvorschriften erwartet.

15. Aufwendungen für kulturelle, soziale und wirtschaftspolitische Zwecke

Die Leistungen im Rahmen des Migros-Kulturprozents sind ein freiwilliges Engagement der Migros in den Bereichen Kultur, Gesellschaft, Bildung, Freizeit und Wirtschaft. Mit ihren Institutionen, Projekten und Aktivitäten ermöglicht die Migros einer breiten Bevölkerung Zugang zu kulturellen und sozialen Leistungen. Die Beiträge verteilen sich wie folgt auf die verschiedenen Bereiche:

Mio. CHF	2024	2023
Kultur	30	26
Bildung	62	67
Gesellschaft	10	9
Freizeit	11	11
Wirtschaft	4	3
Verwaltung	4	4
Total Aufwendungen für kulturelle, soziale und wirtschaftspolitische Zwecke	121	121

Die Finanzierung dieses Engagements ist in den Statuten und Reglementen der Genossenschaften (inkl. MGB) verankert. Diese sind verpflichtet, im Vierjahresdurchschnitt mindestens 0.5 % (MGB 0.33 %) des Detailhandelsumsatzes für kulturelle, soziale und wirtschaftspolitische Zwecke aufzuwenden. So wird ein Teil der Mittel zur Unterstützung der Klubschulen verwendet. Diese Aufwendungen sind im betrieblichen Aufwand enthalten. Minderaufwendungen innerhalb der Vierjahresperiode qualifizieren unter Swiss GAAP FER nicht als Verpflichtung, Mehrausgaben nicht als Vermögenswert.

So werden Rückstellungen nur für am Bilanzstichtag bestehende Leistungsverpflichtungen gegenüber Dritten gebildet. Der Nachweis bezüglich Einhaltung der statutarischen und reglementarischen Vorgaben wird deshalb mittels Berechnung der sogenannten «Gewinnreserve Kulturprozent» erbracht. Sie gibt Auskunft über Minderaufwendungen für Leistungen aus dem Kulturprozent, welche in den kommenden Jahren noch aufgeholt werden müssen.

Gewinnreserve Kulturprozent

Mio. CHF	2024	2023
Mindestaufwendungen	118	118
Angefallene Aufwendungen	121	121
Mehr- / (Minderaufwand) im Geschäftsjahr	3	3
Mehr- / (Minderaufwand) der Vierjahresperiode	52	73
Gewinnreserve Kulturprozent per 31. Dezember	14	11

Die Migros-Gruppe hat im Geschäftsjahr 2024 Aufwendungen im Rahmen des Kulturprozents getätigt, die das in den Statuten vorgesehene Minimum um CHF 3 Mio. überschreiten. In 2024 wurden die Gewinnreserven Kulturprozent um CHF 2 Mio. auf CHF 14 Mio. erhöht.

Die Gewinnreserve Kulturprozent ist Bestandteil der Gewinnreserven.

16. Aufzugebende Geschäftstätigkeiten

Im Segment Genossenschaftlicher Detailhandel wurde Ende 2023 die Neuausrichtung der Migros Fachmärkte beschlossen und mit den Medienmitteilungen vom 2. Februar sowie 18. Juni 2024 öffentlich kommuniziert, dass für sämtliche Migros-Fachmärkte eine neue Eigentümerschaft gesucht wird. Im Segment Migros Industrie wurde für die Mibelle Group und im Segment Reisen für die Hotelplan Group der Veräusserungsprozess gestartet. Diese Entscheide erfolgten im Rahmen der strategischen Fokussierung auf das Kerngeschäft der Migros-Gruppe. Für einige dieser Geschäftsbereiche konnten bereits neue Eigentümer gefunden werden.

Die zulässigen und bewertbaren buchhalterischen Auswirkungen aus diesen Entscheiden sind in der konsolidierten Jahresrechnung 2024 berücksichtigt.

Weitere Details zu Veräusserungen von Tochtergesellschaften und Geschäftsbetrieben finden sich in Anhang 39. Informationen zu Ereignissen nach dem Bilanzstichtag sind in Anhang 41 ersichtlich.

Erläuterungen zur Bilanz

17. Flüssige Mittel

Mio. CHF	31.12.2024	31.12.2023
Kassa- / Post- / Bankbestände	9'779	8'612
Festgelder mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal 90 Tagen	66	44
Total flüssige Mittel	9'844	8'656

18. Hypothekar- und andere Kundenforderungen

Mio. CHF	31.12.2024	31.12.2023
Nach Art des Engagements		
Hypothekarforderungen		
↳ Wohnliegenschaften	45'252	44'618
↳ Büro- und Geschäftshäuser	1'038	951
↳ Gewerbe und Industrie	375	467
↳ Übrige Hypothekarforderungen	336	396
Andere Kundenforderungen	3'719	3'610
Total Hypothekar- und andere Kundenforderungen (brutto)	50'720	50'042
Wertberichtigungen	-187	-162
Total Hypothekar- und andere Kundenforderungen	50'533	49'880
Nach Art der Sicherstellung		
Hypothekarische Deckung	46'481	46'870
Wertschriftendeckung	-	-
Bürgschaften oder andere Deckung	852	161
Ohne Deckung	3'387	3'011
Total Hypothekar- und andere Kundenforderungen (brutto)	50'720	50'042
Wertberichtigungen	-187	-162
Total Hypothekar- und andere Kundenforderungen	50'533	49'880

Auf Grund der Kombination von digitalen Kanälen und persönlicher Beratung konnten die Hypothekarforderungen um 1.3 % gesteigert werden. Das Wachstum der Kundenausleihungen erfolgte sowohl im Firmen- als auch im Privatkundengeschäft. Die Entwicklung des schweizweit breit diversifizierten Kreditportfolios erfolgt im Einklang mit einer umsichtigen Unternehmenssteuerung.

Veränderung der kumulierten Wertberichtigungen

Mio. CHF	2024			2023		
	Hypothekar- forderungen	Andere Kunden- forderungen	Total	Hypothekar- forderungen	Andere Kunden- forderungen	Total
Stand per 1. Januar	77	85	162	67	59	125
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–	–
Wertminderungen	10	42	52	12	50	61
Wertaufholungen	–1	–5	–6	–2	–7	–9
Abgänge/Umgliederungen	–5	–16	–21	0	–16	–16
Währungsumrechnung	–	–	–	–	–	–
Stand per 31. Dezember	80	106	187	77	85	162

Das Kreditgeschäft im Finanzdienstleistungsgeschäft wird vorwiegend auf gesicherter Basis und auf dem schweizerischen Immobilienmarkt getätigt.

Mio. CHF	31.12.2024	31.12.2023
Verpfändete Hypotheken für Pfandbriefbank	10'417	9'698
Darlehen der Pfandbriefbank	7'977	7'451

19. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere Forderungen

Mio. CHF	31.12.2024	31.12.2023
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'074	1'159
Andere Forderungen	368	342
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere Forderungen (brutto)	1'442	1'501
Wertberichtigungen	–61	–62
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere Forderungen	1'381	1'439

Einzelne Unternehmen haben die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen deutlich reduziert, was insgesamt zu einer Abnahme gegenüber dem Vorjahr führt. Die anderen Forderungen enthalten Rückforderungen von Mehrwertsteuern, Verrechnungssteuerguthaben, Forderungen gegenüber Kreditkartenunternehmen und Kautionen.

Veränderung der kumulierten Wertberichtigungen

Mio. CHF	2024	2023
Stand per 1. Januar	-62	-56
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0
Wertminderungen	-13	-8
Wertaufholungen	9	3
Abgänge	6	-2
Währungsumrechnung	0	1
Stand per 31. Dezember	-61	-62
Verpfändete Forderungen	-	-

Die erfolgswirksame Bildung und Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und anderen Forderungen werden in den anderen betrieblichen Aufwendungen (übriger Betriebsaufwand) erfasst und ausgewiesen.

20. Vorräte

Mio. CHF	31.12.2024	31.12.2023
Rohmaterial, Hilfs- und Betriebsstoffe	524	544
Produkte in Arbeit	84	82
Fertigfabrikate	314	304
Handelsware	1'637	1'763
Pflichtlager	24	22
Total Vorräte (brutto)	2'583	2'715
Wertberichtigungen	-300	-301
Total Vorräte	2'283	2'414
Verpfändete Vorräte	-	-

Die Warenvorräte sind durch tiefere Bestände insbesondere bei Handelsware gesunken. Die Wertberichtigungen unterliegen jährlichen Schwankungen und sind auf Vorjahresniveau.

21. Finanzanlagen

Mio. CHF	Derivative Finanzinstrumente des Handelsbe- standes	Wertschriften des Umlaufvermögens	Wertschriften des Anlagevermögens	Darlehen	Total
Anhang	24	22	23		
Stand per 1. Januar 2024	26	36	1'026	740	1'829
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–
Zugänge	0	185	204	761	1'150
Erfolgswirksame Wertänderungen	47	1	0	0	48
Umgliederungen	–	–	–	–	–
Abgänge	–54	–1	–203	–941	–1'199
Währungsumrechnung	–	–1	0	–0	–1
Stand per 31. Dezember 2024	20	220	1'027	560	1'827
Kumulierte Wertberichtigungen					
Stand per 1. Januar 2024			–11	–22	–34
Veränderung Konsolidierungskreis			–	–	–
Wertminderungen			–4	–16	–20
Wertaufholungen			1	16	17
Umgliederungen			–	–	–
Abgänge			3	4	7
Währungsumrechnung			–0	–0	–0
Stand per 31. Dezember 2024			–10	–20	–30
Bilanzwert					
1. Januar 2024	26	36	1'015	718	1'795
31. Dezember 2024	20	220	1'017	540	1'797
Zusätzliche Informationen zu Finanzanlagen					
Verpfändete Finanzanlagen	–	–	–	–	–

Weitere Details zu den bilanzierten Werten der Finanzanlagen finden sich in den folgenden Anhängen 22 bis 24. Weitere Angaben zu den Erfolgsauswirkungen der Finanzanlagen sind in Anhang 7 Erfolg aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft und Anhang 13 Finanzertrag und -aufwand enthalten.

Mio. CHF	Derivative Finanzinstrumente des Handelsbe- standes	Wertschriften des Umlaufvermögens	Wertschriften des Anlagevermögens	Darlehen	Total
Anhang	24	22	23		
Stand per 1. Januar 2023	12	165	936	443	1'557
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	0	5	5
Zugänge	–	0	70	1'075	1'145
Erfolgswirksame Wertänderungen	85	1	–1	–0	86
Umgliederungen	–	–130	130	–	–
Abgänge	–71	–1	–110	–783	–964
Währungsumrechnung	–	–0	–0	–0	–0
Stand per 31. Dezember 2023	26	36	1'026	740	1'829

Kumulierte Wertberichtigungen

Stand per 1. Januar 2023			–6	–4	–10
Veränderung Konsolidierungskreis			–0	–	–0
Wertminderungen			–8	–17	–25
Wertaufholungen			–	–	–
Umgliederungen			–	–	–
Abgänge			3	–1	2
Währungsumrechnung			–	0	0
Stand per 31. Dezember 2023			–11	–22	–34

Bilanzwert

1. Januar 2023	12	165	930	439	1'546
31. Dezember 2023	26	36	1'015	718	1'795

**Zusätzliche Informationen
zu Finanzanlagen**

Verpfändete Finanzanlagen	–	–	–	–	–
---------------------------	---	---	---	---	---

22. Wertschriften des Umlaufvermögens

Mio. CHF	31.12.2024	31.12.2023
Schuldtitel		
Börsenkotiert	42	–
Nicht börsenkotiert	0	–
Total Schuldtitel	42	–
Beteiligungstitel		
Börsenkotiert	67	34
Nicht börsenkotiert	110	2
Total Beteiligungstitel	178	36
Total Wertschriften des Umlaufvermögens	220	36

Im Berichtsjahr gab es strategische Neuausrichtungen von Aktienportfolios, die zu einer Umklassifizierung von Schuld- und Beteiligungstitel zwischen Umlauf- und Anlagevermögen geführt haben (vgl. Wertschriften des Anlagevermögens, Anhang 23).

23. Wertschriften des Anlagevermögens

Mio. CHF	31.12.2024	31.12.2023
Schuldtitel		
Börsenkotiert	651	626
Nicht börsenkotiert	96	32
Total Schuldtitel	747	658
Beteiligungstitel		
Börsenkotiert	133	176
Nicht börsenkotiert	148	192
Total Beteiligungstitel	280	367
Total Wertschriften des Anlagevermögens (brutto)	1'027	1'026
Wertberichtigungen	–10	–11
Total Wertschriften des Anlagevermögens	1'017	1'015

Im Rahmen der Liquiditätssteuerung wurde der Bestand an Schuldtiteln der Kategorie Wertschriften des Anlagevermögens im Geschäftsjahr erhöht.

24. Derivative Finanzinstrumente

Mio. CHF	31.12.2024			31.12.2023		
	Wiederbeschaffungswerte		Kontrakt- volumen	Wiederbeschaffungswerte		Kontrakt- volumen
	positiv	negativ		positiv	negativ	
Bilanzierte derivative Finanzinstrumente						
Handelsbestand						
Zinsinstrumente	–	–	–	–	–	–
Währungsinstrumente	21	5	1'884	26	20	1'736
Rohstoffabsicherungen	–	–	–	–	–	–
Beteiligungsinstrumente	–	–	–	–	–	–
Total bilanzierte derivative Finanzinstrumente	21	5	1'884	26	20	1'736
Nicht bilanzierte derivative Finanzinstrumente						
Für Cash Flow Hedge gehalten						
Zinsinstrumente	–	–	–	–	–	–
Währungsinstrumente	15	4	1'118	0	26	1'016
Rohstoffabsicherungen	–	–	22	–	–	7
Für Fair Value Hedge gehalten						
Zinsinstrumente	166	0	1'963	52	–	1'113
Im Zusammenhang mit Nahestehenden abgeschlossene derivative Finanzinstrumente						
Währungsinstrumente - Gegenpartei Nahestehende ¹	144	1	3'599	0	153	3'993
Währungsinstrumente - Gegenpartei Dritte ¹	1	144	3'599	153	0	3'993
Total nicht bilanzierte derivative Finanzinstrumente	326	150	10'302	205	178	10'122
Total derivative Finanzinstrumente	347	155	12'185	231	198	11'859

¹ Zwischen dem Migros-Genossenschafts-Bund und der Migros-Pensionskasse abgeschlossene Währungsabsicherungsverträge bei vollständiger Weitergabe des Risikos an eine Drittpartei.

Die von der Migros-Gruppe im Rahmen der Absicherungsstrategie gekauften derivativen Finanzinstrumente, welche die Kriterien von Hedge Accounting erfüllen, werden nicht bilanziert, sondern erst bei Endfälligkeit erfolgswirksam erfasst. Bilanziert werden lediglich Fair Value-Absicherungen sowie jene Absicherungsinstrumente, welche die Kriterien von Hedge Accounting nicht oder nicht mehr erfüllen.

25. Renditeliegenschaften

Mio. CHF	2024	2023
Anschaffungswerte		
Stand per 1. Januar	577	495
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–
Zugänge aus		
↳ Käufen	3	7
↳ Aktivierungen	–	–
Umgliederungen von/ zu selbstgenutzten Sachanlagen	3	76
Abgänge	–77	–0
Währungsumrechnung	0	–0
Stand per 31. Dezember	506	577
Kumulierte Abschreibungen und Wertberichtigungen		
Stand per 1. Januar	–197	–161
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–
Laufende Abschreibungen	–5	–24
Ausserordentliche Abschreibungen und Wertminderungen	–1	–
Wertaufholungen	–	–
Umgliederungen	–1	–13
Abgänge	7	0
Währungsumrechnung	–0	0
Stand per 31. Dezember	–196	–197
Bilanzwert		
1. Januar	380	334
31. Dezember	310	380
Zusätzliche Informationen zu Renditeliegenschaften		
Unbebaute Grundstücke unter den Renditeliegenschaften ausgewiesen		
↳ Anschaffungswerte	80	86
↳ kumulierte Wertberichtigungen	–6	–6
Renditeliegenschaften in Finanzierungsleasing	–	–
Mieteinnahmen aus Renditeliegenschaften	14	22
Unterhalts- und Betriebsaufwendungen für Renditeliegenschaften, die in der Periode Mieteinnahmen generiert haben	3	6
Unterhalts- und Betriebsaufwendungen für Renditeliegenschaften, mit denen in der Periode keine Mieteinnahmen generiert wurden	3	5
Existenz und Höhe von Beschränkungen hinsichtlich der Veräusserbarkeit	4	4
Vertragliche Verpflichtungen zum Erwerb, Bau und zur Instandhaltung von Renditeliegenschaften	11	13

26. Sachanlagen

Mio. CHF	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke & Bauten	Technische Anlagen & Maschinen	Übriges Sachanlagevermögen	Anlagen im Bau	Total
Anschaffungswerte						
Stand per 1. Januar 2024	83	12'946	14'068	1'905	683	29'684
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	–7	1	–	–5
Zugänge						
↳ Käufe	–	184	316	48	767	1'315
↳ Aktivierungen	–	–	1	–	9	10
Umgliederungen						
↳ innerhalb Sachanlagen	–	171	593	55	–819	–
↳ von / zu Renditeliegenschaften	–	–2	13	1	–14	–3
Abgänge	–	–161	–619	–141	–26	–947
Währungsumrechnung	0	5	4	1	1	10
Stand per 31. Dezember 2024	83	13'142	14'368	1'870	601	30'064
Kumulierte Abschreibungen und Wertberichtigungen						
Stand per 1. Januar 2024	–3	–6'511	–9'873	–1'417	–8	–17'810
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	2	0	–	2
Laufende Abschreibungen	–	–298	–654	–112	–0	–1'064
Ausserordentliche Abschreibungen und Wertminderungen	–	–2	–123	–36	–1	–161
Wertaufholungen	–	9	13	0	–	22
Umgliederungen						
↳ innerhalb Sachanlagen	–	16	–16	0	–	–
↳ von / zu Renditeliegenschaften	–	–0	1	–0	–	1
Abgänge	–	81	577	134	1	793
Währungsumrechnung	–	–2	–3	–0	–0	–5
Stand per 31. Dezember 2024	–3	–6'707	–10'076	–1'430	–8	–18'223
Bilanzwert						
1. Januar 2024	80	6'435	4'195	488	675	11'874
31. Dezember 2024	80	6'436	4'292	439	593	11'841
Zusätzliche Informationen zu Sachanlagen						
Sachanlagen in Finanzierungsleasing	–	98	4	2	–	104
Verpfändete Sachanlagen oder beschränktes Eigentum	–	6	0	1	–	7
Vertragliche Verpflichtungen zum Erwerb, Bau und zur Instandhaltung von Sachanlagen	–	4	8	1	182	196
Erhaltene Rückerstattungen / Entschädigungen von Dritten	–	0	–	–	–	0

Die in 2024 vorgenommenen Wertminderungen entfallen vor allem auf das Segment Genossenschaftlicher Detailhandel in der Höhe von CHF 60 Mio. und das Segment Migros Industrie von CHF 22 Mio. Diese betreffen Logistik-Liegenschaften und Produktionsanlagen.

Im Jahr 2024 erhielt die Migros-Gruppe Zuwendungen der öffentlichen Hand für Sachanlagen in Höhe von CHF 2 Mio. (2023: CHF 1 Mio.), die direkt von den Anschaffungskosten in Abzug gebracht wurden.

Mio. CHF	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke & Bauten	Technische Anlagen & Maschinen	Übriges Sachanlagevermögen	Anlagen im Bau	Total
Anschaffungswerte						
Stand per 1. Januar 2023	76	12'522	13'780	1'876	959	29'213
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	24	10	–	35
Zugänge						
↳ Käufe	2	124	417	77	660	1'280
↳ Aktivierungen	–	–	0	–	8	8
Umgliederungen						
↳ innerhalb Sachanlagen	7	496	330	29	–861	–
↳ von / zu Renditeliegenschaften	–	–69	17	2	–26	–76
Abgänge	–2	–103	–478	–83	–52	–718
Währungsumrechnung	–0	–24	–24	–5	–5	–58
Stand per 31. Dezember 2023	83	12'946	14'068	1'905	683	29'684
Kumulierte Abschreibungen und Wertberichtigungen						
Stand per 1. Januar 2023	–3	–6'168	–9'492	–1'372	–53	–17'087
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	–21	–5	–	–26
Laufende Abschreibungen	–	–307	–700	–119	–0	–1'125
Ausserordentliche Abschreibungen und Wertminderungen	–	–109	–85	–5	–	–198
Wertaufholungen	–	–	1	0	–	1
Umgliederungen						
↳ innerhalb Sachanlagen	–	–46	1	–0	45	–
↳ von / zu Renditeliegenschaften	–	12	1	0	–	13
Abgänge	1	98	406	80	0	584
Währungsumrechnung	–	10	16	3	0	29
Stand per 31. Dezember 2023	–3	–6'511	–9'873	–1'417	–8	–17'810
Bilanzwert						
1. Januar 2023	73	6'354	4'289	504	906	12'126
31. Dezember 2023	80	6'435	4'195	488	675	11'874
Zusätzliche Informationen zu Sachanlagen						
Sachanlagen in Finanzierungsleasing	–	116	7	3	–	125
Verpfändete Sachanlagen oder beschränktes Eigentum	–	16	0	1	–	16
Vertragliche Verpflichtungen zum Erwerb, Bau und zur Instandhaltung von Sachanlagen	–	19	19	2	318	359
Erhaltene Rückerstattungen/ Entschädigungen von Dritten	–	0	–	–	–	0

Die in 2023 vorgenommenen Wertminderungen entfallen vor allem auf das Segment Genossenschaftlicher Detailhandel in der Höhe von CHF 157 Mio. und das Segment Migros Industrie von CHF 42 Mio. Diese betreffen Logistik-Liegenschaften und Produktionsanlagen.

Im Jahr 2023 erhielt die Migros-Gruppe Zuwendungen der öffentlichen Hand für Sachanlagen in Höhe von CHF 1 Mio. (2022: CHF 1 Mio.), die direkt von den Anschaffungskosten in Abzug gebracht wurden.

27. Immaterielle Anlagen

Mio. CHF	Goodwill	Software	Marken, Lizenzen, Patente, Verlagsrechte	Entwicklungs- kosten	Immaterielle Anlagen in Entwicklung	Total
Anschaffungswerte						
Stand per 1. Januar 2024	1'136	460	1'024	603	78	3'301
Veränderung Konsolidierungskreis	21	0	-0	-	-	21
Zugänge						
↳ Käufe	11	83	1	22	65	183
↳ Aktivierungen	-	-	-	-	-	-
Umgliederungen	-	4	1	2	-7	-
Abgänge	-7	-17	-28	-23	-	-74
Währungsumrechnung	4	0	2	0	-0	7
Stand per 31. Dezember 2024	1'166	531	1'001	604	136	3'437
Kumulierte Abschreibungen und Wertberichtigungen						
Stand per 1. Januar 2024	-834	-260	-686	-491	0	-2'271
Veränderung Konsolidierungskreis	1	-0	0	-	-	1
Laufende Abschreibungen	-70	-35	-70	-27	-	-202
Ausserordentliche Abschreibungen und Wertminderungen	-38	-5	-9	-25	-	-77
Wertaufholungen	-	0	-	-	-	0
Umgliederungen	-	-	-	-	-	-
Abgänge	7	14	28	23	-	72
Währungsumrechnung	-4	0	-0	-0	-	-4
Stand per 31. Dezember 2024	-939	-286	-737	-520	0	-2'482
Bilanzwert						
1. Januar 2024	302	200	338	112	78	1'030
31. Dezember 2024	227	245	263	84	136	955
Zusätzliche Informationen zu immateriellen Anlagen						
Verpfändetes oder beschränktes Eigentum	-	0	0	-	-	0
Verpflichtungen für den Erwerb von immateriellen Anlagen	-	-0	-	-	-0	-0

Aktiviert Entwicklungskosten umfassen hauptsächlich die Kosten selbst entwickelter IT-Anwendungen (Applikationen, Customizing von Standardlösungen). Ein wesentlicher Teil der neu aktivierten Kosten ist auf die Projekte «EIGER» und «ONE Smart Solution» zurückzuführen.

Die Veränderungen im Konsolidierungskreis sind auf Unternehmenserwerbe und -veräusserungen zurückzuführen. Details sind in Anhang 39 ersichtlich.

Bei den Zugängen aus Käufen handelt es sich zum einen um Investitionen in Warenwirtschafts-, Logistik- und Telekommunikationssysteme sowie in Systeme für den Online-Handel. Zum anderen sind die Investitionen für die Programme «EIGER» enthalten.

Mio. CHF	Goodwill	Software	Marken, Lizenzen, Patente, Verlagsrechte	Entwicklungs- kosten	Immaterielle Anlagen in Entwicklung	Total
Anschaffungswerte						
Stand per 1. Januar 2023	1'051	360	852	470	76	2'809
Veränderung Konsolidierungskreis	96	1	172	105	7	381
Zugänge						
↳ Käufe	-	78	6	19	58	162
↳ Aktivierungen	-	-	-	-	0	0
Umgliederungen	-	49	3	9	-61	-
Abgänge	-7	-25	-0	-	-3	-34
Währungsumrechnung	-4	-3	-10	-0	-0	-17
Stand per 31. Dezember 2023	1'136	460	1'024	603	78	3'301
Kumulierte Abschreibungen und Wertberichtigungen						
Stand per 1. Januar 2023	-656	-215	-623	-322	-0	-1'817
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-0	-	-62	-	-62
Laufende Abschreibungen	-78	-46	-65	-24	-	-214
Ausserordentliche Abschreibungen und Wertminderungen	-108	-24	-3	-83	-	-218
Wertaufholungen	-	-	-	-	-	-
Umgliederungen	-	-	-	-	-	-
Abgänge	0	24	0	-	0	25
Währungsumrechnung	9	2	6	0	0	16
Stand per 31. Dezember 2023	-834	-260	-686	-491	0	-2'271
Bilanzwert						
1. Januar 2023	394	144	229	147	76	992
31. Dezember 2023	302	200	338	112	78	1'030
Zusätzliche Informationen zu immateriellen Anlagen						
Verpfändetes oder beschränktes Eigentum	-	0	0	-	-	0
Verpflichtungen für den Erwerb von immateriellen Anlagen	-	-0	-	-	-0	-0

28. Andere Vermögenswerte

Mio. CHF	31.12.2024	31.12.2023
Vorauszahlungen	152	186
Liegenschaften aus Pfandverwertung ¹	2	2
Aufgelaufene Kapitalerträge (Marchzinsen)	31	25
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	321	316
Total andere Vermögenswerte	506	529

¹ Aus dem Segment Finanzdienstleistungen.

29. Andere Finanzverbindlichkeiten

Mio. CHF	Anhang	31.12.2024	31.12.2023
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing		141	166
Derivative Finanzinstrumente	24	5	21
Personal- und Personalanlagekonten		0	1'269
Übrige Finanzverbindlichkeiten		73	298
Total andere Finanzverbindlichkeiten		219	1'753

Die Personalanlagekonten sind im Berichtsjahr vom MGB auf die Migros Bank übertragen worden und werden neu in der Bilanzposition Kundeneinlagen und -verbindlichkeiten ausgewiesen. Die M-Sparkonten der Mitarbeitenden und Pensionierten geniessen weiterhin einen Vorzugszins.

Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing

Mio. CHF	31.12.2024			31.12.2023		
	Nominal	Diskont ¹	Barwert ²	Nominal	Diskont ¹	Barwert ²
Vertragslaufzeit						
Bis zu einem Jahr	10	8	2	12	9	3
Länger als ein Jahr und bis zu fünf Jahren	38	30	8	47	36	11
Länger als fünf Jahre	298	167	130	331	180	152
Total Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	346	205	141	391	225	166

¹ Zukünftige Finanzierungskosten.

² Buchwert in der Bilanz.

Zusätzliche Informationen zum Finanzierungsleasing

Mio. CHF	31.12.2024	31.12.2023
Erfolgswirksam erfasste bedingte Leasingzahlungen	8	10
Erwartete zukünftige Mindestleasingzahlungen aus Untermietverhältnissen	–	–

Finanzierungs-Leasingverhältnisse betreffen hauptsächlich langfristige Mietverträge für Immobilien. Neben den Finanzierungs-Leasingverhältnissen bestehen bei der Migros-Gruppe auch Miet- respektive Leasingverhältnisse, welche nach ihrem wirtschaftlichen Gehalt als Operative Leasing- verhältnisse klassifiziert worden sind. Siehe dazu auch Anhang 36.

30. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und andere Verbindlichkeiten

Mio. CHF	31.12.2024	31.12.2023
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1'478	1'841
Andere Verbindlichkeiten	794	795
Passive Rechnungsabgrenzungen		
↳ Kursgelder der Klubschulen	25	29
↳ Mieten	6	11
↳ Zinsen	45	52
↳ Übrige Abgrenzungen	511	496
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und andere Verbindlichkeiten	2'860	3'225

System- und Prozessumstellungen hatten per Jahresende bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zeitliche Verschiebungen von Kreditorenzahlungen zur Folge, was gegenüber Vorjahr zu einer Abnahme des Bestandes führt. In den übrigen Abgrenzungen sind u.a. Verpflichtungen aus Kundenbindungsprogrammen wie M-Cumulus enthalten.

31. Rückstellungen

Mio. CHF	Gewährleistung	Restrukturierung	Belastende Verträge	Rechtsfälle	Versicherte Schadensfälle ¹	Übrige	Total
Stand per 1. Januar 2023	15	1	41	39	13	108	218
Veränderung Konsolidierungskreis	0	–	–	–0	–	5	5
Bildung	14	5	53	9	11	58	151
Verbrauch	–14	–1	–17	–1	–5	–30	–69
Auflösung	–	–0	–2	–12	–5	–7	–26
Barwertanpassung	–	–	0	–	–	0	0
Umgliederung	–	–	–4	1	–	3	–
Währungsumrechnung	–0	–0	–0	–0	–	–1	–1
Stand per 31. Dezember 2023	16	5	72	35	14	136	277
Davon kurzfristig	5	0	12	34	6	38	94
Stand per 1. Januar 2024	16	5	72	35	14	136	277
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	–	0	–	1	1
Bildung	20	80	104	8	8	150	371
Verbrauch	–14	–4	–32	–10	–3	–33	–96
Auflösung	–0	–0	–13	–2	–6	–7	–29
Barwertanpassung	–	–	–0	–	–	0	0
Umgliederung	–	–	–	–	–	–	–
Währungsumrechnung	–0	–0	–0	0	–	–0	–0
Stand per 31. Dezember 2024	21	81	131	31	13	247	524
Davon kurzfristig	6	65	36	30	5	69	211

¹ Enthält Verpflichtungen, für die eine Versicherung besteht (wie z.B. Haftpflichtansprüche und Transportschäden)

Die Erhöhung der Rückstellungen um CHF 247 Mio. steht zu grossem Teil in Zusammenhang mit den Portfoliobereinigungen (Rückstellungen infolge Restrukturierungen, belastender Verträge sowie Bildung übriger Rückstellungen).

32. Ausgegebene Schuldtitel

Mio. CHF	31.12.2024	31.12.2023
Anlehensobligationen ¹	550	550
Pfandbriefdarlehen ¹	7'977	7'451
Kassenobligationen ¹	425	315
Privatplatzierungen	–	–
Total ausgegebene Schuldtitel	8'953	8'315
Davon nachrangig	–	–

¹ Aus dem Segment Finanzdienstleistungen.

Im Berichts- und Vorjahr sind keine Zahlungsverzögerungen oder Vertragsverletzungen bei den ausgegebenen Schuldtiteln aufgetreten. Zur Sicherstellung der langfristigen Refinanzierung ist der Bestand der Pfandbriefdarlehen im Berichtsjahr erhöht worden.

Detailübersicht über die ausgegebenen Anlehensobligationen

Mio. CHF	Valorenummer	Ausgabejahr	Nominalzinssatz	Effektiver Zinssatz	Währung	Fälligkeit	Nennwert
Migros Bank	46123893	2019	0.25 %	0.20 %	CHF	10.12.2027	200
	129087086	2023	2.25 %	2.19 %	CHF	26.09.2028	200
	129087087	2023	2.50 %	2.41 %	CHF	26.09.2033	150
Total Anlehensobligationen							550

Im Berichtsjahr wurden keine neuen Anlehensobligationen ausgegeben.

33. Guthaben und Verbindlichkeiten aus Leistungen an Arbeitnehmer

Für die Mitarbeitenden der Migros-Gruppe bestehen verschiedene Vorsorgepläne. Der überwiegende Teil der Mitarbeitenden der Migros-Gruppe ist bei einer schweizerischen Vorsorgeeinrichtung versichert. Der Stiftungsrat der Migros-Pensionskasse (MPK) hat entschieden, per 1. Januar 2023 vom Leistungs- ins Beitragsprimat zu wechseln. Die Umstellung erfolgte leistungsneutral. Für die Versicherten und die der MPK angeschlossenen Unternehmen hat diese Umstellung keine wesentlichen Auswirkungen. Die Berechnung des beitragspflichtigen Einkommens und die Höhe der Beitragszahlungen für Arbeitnehmende und Arbeitgeber verändern sich grundsätzlich nicht.

Die in der Schweiz versicherten Mitarbeitenden sind im Rahmen des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) gegen die Risiken Alter, Tod und Invalidität bei verschiedenen rechtlich selbständigen Vorsorgeeinrichtungen versichert. Die grössten Vorsorgeeinrichtungen sind die Migros-Pensionskasse (MPK) und die Stiftung VORSORGE in globo M.

Diese Vorsorgeeinrichtungen sind rechtlich von der Migros-Gruppe getrennte Stiftungen, deren Leitungsorgane sich je zur Hälfte aus Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertreter zusammensetzen. Die Leitungsorgane bestimmen u.a. die Höhe der Vorsorgeleistungen sowie die Anlagestrategie für das Planvermögen basierend auf einer periodisch durchgeführten Asset-Liability Studie. Grundlage für die Asset-Liability-Studien bilden die nach den vorsorgerechtlichen Bestimmungen ermittelten Vorsorgeverpflichtungen, da diese für die Zahlungsströme der Vorsorgeeinrichtungen massgebend sind. Die Anlage des Planvermögens basiert zudem auf den von den Leitungsorganen im Rahmen der gesetzlichen Anlagevorschriften ausgearbeiteten Reglementen. Zuständig für deren Umsetzung sind die Anlageausschüsse der betreffenden Leitungsorgane. Mit der Durchführung der Vermögensanlage ist die Geschäftsführung der Vorsorgeeinrichtungen betraut.

Die Leistungen der Vorsorgepläne liegen deutlich über dem gesetzlich vorgeschriebenen Minimum. Verlässt ein Versicherter vor Erreichen des Pensionsalters die Migros-Gruppe bzw. den entsprechenden Vorsorgeplan, wird die auf vorsorgerechtlicher Basis erworbene Austrittsleistung an die neue

Vorsorgelösung des Versicherten überwiesen. Diese Austrittsleistung umfasst neben den vom Versicherten in den Vorsorgeplan eingebrachten Geldern, die Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge sowie einen gesetzlich vorgeschriebenen Zuschlag. Bei Erreichen des Pensionsalters können die Versicherten wählen, ob sie ihre Leistungen in Form einer Rente oder als Kapitalleistung beziehen wollen. Altersrenten sind gemäss den vorsorgerechtlichen Bestimmungen im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten eines Vorsorgeplans an die Teuerung anzupassen.

Guthaben aus Leistungen an Arbeitnehmer

Mio. CHF	31.12.2024	31.12.2023
Kurzfristig fällige Leistungen	54	38
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	0	0
Arbeitgeberbeitragsreserve	1'129	1'166
Wirtschaftlicher Nutzen aus Vorsorgeeinrichtungen	–	–
Total Guthaben aus Leistungen an Arbeitnehmer	1'183	1'205

Arbeitgeberbeitragsreserve

Mio. CHF	Vorsorgeeinrichtungen	Patronale Fonds / patronale Vorsorgeeinrichtungen	Total
Nominalwert			
Stand per 1. Januar 2024	1'166	–	1'166
Bildung Arbeitgeberbeitragsreserve	44	–	44
Verwendung Arbeitgeberbeitragsreserve	–86	–	–86
Zinsertrag	5	–	5
Stand per 31. Dezember 2024	1'129	–	1'129
Eingeräumter Verwendungsverzicht			
Stand per 1. Januar 2024	–	–	–
Im Berichtsjahr eingeräumter Verwendungsverzicht	–	–	–
Im Berichtsjahr aufgehobener Verwendungsverzicht	–	–	–
Stand per 31. Dezember 2024	–	–	–
Total Arbeitgeberbeitragsreserve 31.12.2024	1'129	–	1'129
Nominalwert			
Stand per 1. Januar 2023	1'190	–	1'190
Bildung Arbeitgeberbeitragsreserve	87	–	87
Verwendung Arbeitgeberbeitragsreserve	–115	–	–115
Zinsertrag	5	–	5
Stand per 31. Dezember 2023	1'166	–	1'166
Eingeräumter Verwendungsverzicht			
Stand per 1. Januar 2023	–	–	–
Im Berichtsjahr eingeräumter Verwendungsverzicht	–	–	–
Im Berichtsjahr aufgehobener Verwendungsverzicht	–	–	–
Stand per 31. Dezember 2023	–	–	–
Total Arbeitgeberbeitragsreserve 31.12.2023	1'166	–	1'166

Aus der Arbeitgeberbeitragsreserve, welche durch die im Voraus vom Arbeitgeber gezahlten Vorsorgebeiträge gebildet wurde, kann der Arbeitgeber in dem Masse einen wirtschaftlichen Nutzen in Form geminderter künftiger Beitragszahlungen ziehen, als dass der Arbeitgeber keinen bedingten Verwendungsverzicht eingeräumt hat.

Verbindlichkeiten aus Leistungen an Arbeitnehmer

Mio. CHF	31.12.2024	31.12.2023
Kurzfristig fällige Leistungen	260	244
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	0	0
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	24	41
Andere langfristige Leistungen	286	305
Wirtschaftliche Verpflichtung aus Vorsorgeeinrichtungen	2	1
Total Verbindlichkeiten aus Leistungen an Arbeitnehmer	572	591

Wirtschaftlicher Nutzen / Wirtschaftliche Verpflichtung aus Vorsorgeeinrichtungen

Mio. CHF	Über- / Unterdeckung 31.12.2024	Wirtschaftlicher Anteil der Migros-Gruppe		Erfolgswirksame Veränderung zum Vorjahr bzw. erfolgs- wirksam im Geschäftsjahr 2024	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge 2024	Vorsorgeaufwand der Periode	
		31.12.2024	31.12.2023			2024	2023
Patronale Fonds / Patronale Vorsorgeeinrichtungen	-	-	-	-	-	-	-
Vorsorgepläne ohne Über- / Unterdeckungen	-	-	-	-	-	-	-
Vorsorgepläne mit Überdeckung	2'936	-	-	-	511	511	431
Vorsorgepläne mit Unterdeckung	-	-	-	-	-	-	-
Vorsorgepläne ohne eigene Aktiven	-	-	-	-	19	19	17
Total	2'936	-	-	-	530	530	448

Die wesentlichen Stiftungen weisen eine Überdeckung aus. Aus der Überdeckung steht dem Arbeitgeber kein künftiger wirtschaftlicher Nutzen zur Verfügung.

Mio. CHF			2024	2023
	Schweiz	Ausland	Total	Total
Arbeitgeberbeiträge				
Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	417	21	438	328
Aus Arbeitgeberbeitragsreserven geleistete Arbeitgeberbeiträge	86	-	86	115
Total Arbeitgeberbeiträge	503	21	524	444
Veränderung Arbeitgeberbeitragsreserve aus Vermögensentwicklung, Wertberichtigungen, usw.	5	-	5	5
Arbeitgeberbeiträge und Veränderung Arbeitgeberbeitragsreserve	508	21	529	449
Veränderung wirtschaftlicher Anteil aufgrund Über- / Unterdeckungen	-	-	-	-
Veränderung Verpflichtung Vorsorgepläne ohne eigene Aktiven	-	0	0	-0
Vorsorgeaufwand der Periode	508	21	530	448

Am 25. September 2022 hat die Schweizer Bevölkerung die Vorlage zur Stabilisierung der AHV (AHV 21) angenommen. Ab Anfang 2028 gilt für alle das Referenzalter 65. Das Referenzalter der Frauen wird in vier Schritten von 64 auf 65 Jahre erhöht und steigt am 1. Januar 2025 erstmals um drei Monate an. Die schrittweise Erhöhung des Referenzalters gilt analog auch für die berufliche Vorsorge. In den Gremien der Migros-Gruppe sowie im Stiftungsrat der Migros-Pensionskasse wurde im Vorjahr entschieden, dass das Pensionierungsalter für Frauen und Männer ab dem 1. Januar 2025 im Gleichschritt mit der AHV-Reform an das gesetzliche Referenzalter angepasst wird (bisher betrug das ordentliche Pensionierungsalter für Mitarbeitende von Unternehmen, welche an die Migros-Pensionskasse angeschlossen sind 64 Jahre). Durch diese Anpassung wurden im Vorjahr Rückstellungen für die Migros AHV-Ersatzrente erfolgswirksam aufgelöst.

34. Genossenschaftskapital

Genossenschafts-Anteilscheine	Anteilschein 10.--	Anteilschein 20.--/30.--	Total Anteilscheine
01.01.2023	2'307'994	87	2'308'081
Veränderung Anteilscheine	12'486	0	12'486
31.12.2023	2'320'480	87	2'320'567
Veränderung Anteilscheine	-39'131	0	-39'131
31.12.2024	2'281'349	87	2'281'436

Genossenschaftskapital in TCHF

01.01.2023	23'080	2	23'082
Veränderung Anteilscheine	125	0	125
31.12.2023	23'205	2	23'207
Veränderung Anteilscheine	-387	0	-387
31.12.2024	22'819	2	22'820

Genossenschaftskapital – Statutarische Bestimmungen

Anteilscheine: Jede Genossenschaft gibt Anteilscheine aus, die auf den Namen lauten.
 Haftung: Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet ausschliesslich das Genossenschaftsvermögen. Jede persönliche Haftung der Genossenschafter ist ausgeschlossen.

Übrige Erläuterungen

35. Fristigkeiten Bilanz

Die Bilanzstruktur der Migros-Gruppe erfolgt nach Liquidität. Die unten stehende Tabelle gibt eine Übersicht über die Fristigkeiten (kurz-, langfristig) der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten:

Mio. CHF	31.12.2024			31.12.2023		
	Umlaufvermögen	Anlagevermögen	Total	Umlaufvermögen	Anlagevermögen	Total
AKTIVEN						
Flüssige Mittel	9'844	–	9'844	8'656	–	8'656
Forderungen gegenüber Banken	1'165	17	1'182	995	1	995
Hypothekar- und andere Kundenforderungen	18'237	32'297	50'533	17'624	32'256	49'880
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'015	–	1'015	1'099	–	1'099
Andere Forderungen	365	1	366	339	1	340
Vorräte	2'283	–	2'283	2'414	–	2'414
Finanzanlagen	546	1'251	1'797	882	913	1'795
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen	–	115	115	–	118	118
Renditeliegenschaften	–	310	310	–	380	380
Sachanlagen	–	11'841	11'841	–	11'874	11'874
Immaterielle Anlagen	–	955	955	–	1'030	1'030
Guthaben aus Leistungen an Arbeitnehmer	54	1'129	1'183	38	1'166	1'205
Laufende Ertragssteuerguthaben	18	–	18	42	–	42
Latente Ertragssteuerguthaben	–	71	71	–	78	78
Andere Vermögenswerte	506	–	506	529	–	529
TOTAL AKTIVEN	34'034	47'987	82'021	32'617	47'816	80'433
FREMDKAPITAL						
Mio. CHF	Kurzfristige Verbindlichkeiten	Langfristige Verbindlichkeiten	Total	Kurzfristige Verbindlichkeiten	Langfristige Verbindlichkeiten	Total
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	795	25	819	528	45	573
Kundeneinlagen und -verbindlichkeiten	44'907	–	44'907	42'854	–	42'854
Andere Finanzverbindlichkeiten	61	158	219	1'589	164	1'753
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1'478	–	1'478	1'841	–	1'841
Andere Verbindlichkeiten	1'382	0	1'382	1'383	0	1'384
Rückstellungen	211	314	524	94	183	277
Ausgegebene Schuldtitel	527	8'425	8'953	538	7'777	8'315
Verbindlichkeiten aus Leistungen an Arbeitnehmer	266	306	572	253	338	591
Laufende Ertragssteuerverbindlichkeiten	61	–	61	80	–	80
Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten	–	1'058	1'058	–	1'118	1'118
TOTAL FREMDKAPITAL	49'687	10'286	59'973	49'159	9'628	58'787

36. Operatives Leasing

Die Migros-Gruppe als Leasingnehmerin

Die Migros-Gruppe hatte zum Bilanzstichtag offene Verpflichtungen aus unkündbaren Operativen Leasingverhältnissen, die wie folgt fällig sind:

Mio. CHF	31.12.2024	31.12.2023
Vertragslaufzeit		
Bis zu einem Jahr	782	800
Länger als ein Jahr und bis zu fünf Jahre	2'398	2'493
Länger als fünf Jahre	2'148	2'252
Total zukünftige Verpflichtungen aus Operativen Leasingverhältnissen	5'328	5'545
Mindestleasingzahlungen	834	825
Bedingte Leasingzahlungen	12	14
Erträge aus Untermietverhältnissen	-53	-62
Erfolgswirksam erfasste Nettozahlungen aus Leasing- und Untermietverhältnissen	794	777
Erwartete zukünftige Zahlungen aus Untermietverhältnissen	216	191

Zahlungen aus Operativen Leasingverhältnissen betreffen hauptsächlich Mieten für Immobilien. Zahlungen aus Untermietverhältnissen entsprechen Leasingzahlungen, welche der Migros-Gruppe aus der Untervermietung aus Operativen Leasingverhältnissen zufließen.

Die Migros-Gruppe als Leasinggeberin

Die Migros-Gruppe hatte zum Bilanzstichtag mit den Mietern folgende unkündbare Mindestleasingzahlungen vertraglich vereinbart:

Mio. CHF	31.12.2024	31.12.2023
Vertragslaufzeit		
Bis zu einem Jahr	195	196
Länger als ein Jahr und bis zu fünf Jahre	457	447
Länger als fünf Jahre	215	208
Total zukünftige Forderungen aus Operativen Leasingverhältnissen	867	851
Bedingt erhaltene Leasingzahlungen	3	3

Zukünftige Forderungen aus Operativen Leasingverhältnissen verkörpern Zahlungen, die der Migros-Gruppe zukünftig als Erträge aus der Vermietung von eigenen Liegenschaften an Dritte zufließen werden. Als bedingt erhaltene Leasingzahlungen wird der variable indexierte Teil der in der Periode realisierten Mieterträge ausgewiesen.

37. Ausserbilanzgeschäfte

Die Migros-Gruppe und ihre Tochtergesellschaften ist laufend mit rechtlichen Auseinandersetzungen, Forderungen und Klagen konfrontiert, die grundsätzlich aus der normalen Geschäftstätigkeit herrühren. Es wird nicht erwartet, dass sich in diesem Zusammenhang wesentliche Verpflichtungen ergeben, denen nicht bereits durch entsprechende Rückstellungen Rechnung getragen wird (siehe Anhang 31). Der Verwaltung sind seit dem letzten Bilanzstichtag keine neuen Tatsachen bekannt, die einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung 2024 haben.

Der grösste Teil der Eventualverbindlichkeiten stammt aus dem operativen Bankgeschäft der Migros Bank.

Eventualverbindlichkeiten

Mio. CHF	31.12.2024	31.12.2023
Eventualverbindlichkeiten aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft		
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	0	0
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	63	68
Nicht beanspruchte unwiderrufliche Kreditzusagen	1'947	1'935
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	74	70
Total Eventualverbindlichkeiten aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft	2'084	2'073
Übrige Eventualverbindlichkeiten		
Garantien	0	1
Bürgschaften	27	29
Übrige	35	31
Total übrige Eventualverbindlichkeiten	62	61

Die Eventualverbindlichkeiten aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft bestehen im Rahmen des normalen Kundengeschäftes und sind um CHF 10 Mio. über Vorjahr. Die übrigen Eventualverbindlichkeiten enthalten zum grossen Teil abgegebene Bürgschaften und übrige Eventualverbindlichkeiten verschiedener Unternehmen, die auf Vorjahresniveau sind.

Eventualforderungen

Mio. CHF	31.12.2024	31.12.2023
Total Eventualforderungen	-	-

Per 31. Dezember 2024 bestanden keine Eventualforderungen.

Treuhandanlagen

Mio. CHF	31.12.2024	31.12.2023
Treuhandanlagen bei Drittbanken auf Rechnung des Kunden	-	-

Treuhandanlagen sind Mittel, welche die Migros Bank im Auftrag von Kunden bei Drittbanken platziert. Weder haftet die Migros Bank für einen Ausfall der Drittbank, noch können Gläubiger auf die platzierten Vermögenswerte zugreifen.

38. Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

31.12.2024

Mio. CHF

	Assoziierte Gesellschaften	Gemeinschafts- unternehmen	Schlüssel- personen ¹	Pensions- kassen	Übrige nahe Stehende ²	Total
Bilanz						
Flüssige Mittel	–	–	–	–	6	6
Hypothekar- und andere Kundenforderungen	56	–	12	–	–	68
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	1	–	1	0	3
Andere Forderungen	0	0	0	0	3	4
Finanzanlagen	25	0	–	–	44	69
Andere Aktiven	8	–	–	0	0	8
Kundeneinlagen und -verbindlichkeiten	–3	–	–11	–78	–0	–92
Andere Finanzverbindlichkeiten	–30	–	–	–69	–2	–101
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–1	–0	–	–	–0	–1
Andere Verbindlichkeiten	–2	–	–	–1	–14	–17
Rückstellungen	–	–	–	–	–	–
Erfolgsrechnung						
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	27	3	–	4	1	35
Andere betriebliche Erträge	0	0	–	1	9	10
Erfolg aus Finanzdienstleistungen	1	–	0	–1	–0	0
Material- und Dienstleistungsaufwand	–6	–	–22	–0	–0	–28
Andere betriebliche Aufwendungen	–0	–5	–	–16	–17	–39
Finanzertrag	1	–	–	286	0	287
Finanzaufwand	–1	–	–	–232	–0	–233
Ausserbilanzgeschäfte						
Abgegebene Garantien	–	–	–	–	–	–
Unwiderrufliche Kreditzusagen	–	–	–	–	–	–
Eingegangene künftige Verpflichtungen für den Erwerb von						
↳ Vorräten	–	–	–	–	–	–
↳ Finanzanlagen	–	–	–	–	–	–
↳ langfristigen Vermögenswerten ³	–	–	–	–	–	–
Eingegangene künftige Verpflichtungen für die Lieferung von						
↳ Vorräten	–	–	–	–0	–	–0
Zukünftige Verpflichtungen aus Operativen Leasingverhältnissen	–	–	–	–226	–7	–233
Zukünftige Forderungen aus Operativen Leasingverhältnissen	–	–	–	–	–	–

¹ Zu den Schlüsselpersonen zählen die Mitglieder der Verwaltung Migros-Genossenschafts-Bund, die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleiter der Migros Supermarkt AG sowie die Generaldirektion Migros-Genossenschafts-Bund. Die Leistungen zwischen der Migros-Gruppe und den Schlüsselpersonen erfolgen im Fall von externen Verwaltungsmitgliedern zu Marktkonditionen und im Fall von als Mitarbeitende angestellten Schlüsselpersonen zu normalen Mitarbeiterkonditionen.

² Zu den übrigen nahe Stehenden gehören insbesondere Stiftungen, wie die Stiftungen «Im Grünen».

³ Langfristige Vermögenswerte umfassen Renditeliegenschaften, Sachanlagen und immaterielle Anlagen.

Die anderen Finanzverbindlichkeiten gegenüber Pensionskassen sind wie in den Vorjahren überschüssige Liquiditätspositionen der Pensionskassen, die diese dem Migros-Genossenschafts-Bund kurzfristig zur Verfügung gestellt haben.

Im Finanzaufwand und –ertrag sind die realisierten Erfolge aus den im Zusammenhang mit Pensionskassen abgeschlossenen Fremdwährungsderivaten enthalten. Diese Erfolge werden durch gegenläufige Drittgeschäfte glattgestellt (vgl. Nicht bilanzierte Derivate im Zusammenhang mit Nahestehenden, Anhang 24).

31.12.2023

Mio. CHF

	Assoziierte Gesellschaften	Gemeinschafts- unternehmen	Schlüssel- personen ¹	Pensions- kassen	Übrige nahe Stehende ²	Total
Bilanz						
Flüssige Mittel	–	–	–	–	1	1
Hypothekar- und andere Kundenforderungen	53	–	10	–	–	63
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	1	–	0	0	1
Andere Forderungen	0	1	–	0	12	13
Finanzanlagen	15	0	–	–	50	65
Andere Aktiven	0	–	–	–	0	0
Kundeneinlagen und -verbindlichkeiten	–2	–	–5	–58	–0	–65
Andere Finanzverbindlichkeiten	–30	–0	–	–266	–2	–298
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–2	–	–0	–	–2	–4
Andere Verbindlichkeiten	–1	–	–	–1	–16	–19
Rückstellungen	–	–	–	–	–	–
Erfolgsrechnung						
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	29	2	1	4	1	37
Andere betriebliche Erträge	0	0	–	1	9	10
Erfolg aus Finanzdienstleistungen	1	–	0	–	–	1
Material- und Dienstleistungsaufwand	–4	–0	–	–0	–0	–4
Andere betriebliche Aufwendungen	–1	–3	–0	–15	–17	–36
Finanzertrag	1	0	–	168	0	170
Finanzaufwand	–0	–	–	–411	–0	–412
Ausserbilanzgeschäfte						
Abgegebene Garantien	–	–	–	–	–	–
Unwiderrufliche Kreditzusagen	–	–	–	–	–	–
Eingegangene künftige Verpflichtungen für den Erwerb von						
↳ Vorräten	–	–	–	–	–	–
↳ Finanzanlagen	–	–	–	–	–	–
↳ langfristigen Vermögenswerten ³	–	–	–	–	–	–
Eingegangene künftige Verpflichtungen für die Lieferung von						
↳ Vorräten	–	–	–	–	–	–
Zukünftige Verpflichtungen aus Operativen Leasingverhältnissen	–	–	–	–229	–7	–236
Zukünftige Forderungen aus Operativen Leasingverhältnissen	–	–	–	–	–	–

¹ Zu den Schlüsselpersonen zählen die Mitglieder der Verwaltung Migros-Genossenschafts-Bund, die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleiter der Migros Supermarkt AG sowie die Generaldirektion Migros-Genossenschafts-Bund. Die Leistungen zwischen der Migros-Gruppe und den Schlüsselpersonen erfolgen im Fall von externen Verwaltungsmitgliedern zu Marktkonditionen und im Fall von als Mitarbeitende angestellten Schlüsselpersonen zu normalen Mitarbeiterkonditionen.

² Zu den übrigen nahe Stehenden gehören insbesondere Stiftungen, wie die Stiftungen «Im Grünen».

³ Langfristige Vermögenswerte umfassen Renditeliegenschaften, Sachanlagen und immaterielle Anlagen.

Personalaufwand von Schlüsselpersonen

Mio. CHF	2024	2023
Löhne und Gehälter	13	14
Vorsorgeaufwand	2	2
Übrige langfristige Leistungen	0	0
Abgangsentschädigungen	0	–
Total Personalaufwand von Schlüsselpersonen	15	16

39. Erwerb und Veräusserungen von Tochtergesellschaften und Geschäftsbetrieben

Erwerb von Tochtergesellschaften und Geschäftsbetrieben im Jahr 2024

Fair Value ¹ Mio. CHF	Anhang	Segment Genos- senschaftlicher Detailhandel	Total
Flüssige Mittel		2	2
Forderungen		3	3
Vorräte		0	0
Finanzanlagen		–	–
Sachanlagen und Renditeliegenschaften		6	6
Immaterielle Anlagen (ohne Goodwill)		0	0
Latente Ertragssteuerguthaben		0	0
Andere Aktiven		0	0
Finanzverbindlichkeiten		–0	–0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		–2	–2
Rückstellungen		–1	–1
Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten		–	–
Andere Verbindlichkeiten		–2	–2
Zugang Nettoaktiven		6	6
Minderheitsanteile			–
Badwill			–0
Goodwill	27		22
Kaufpreis			28
Davon als Kapitaleinlage			–
Davon vor dem Erwerbszeitpunkt gehaltene Anteile			–
Erworbene flüssige Mittel ²			–2
Zukünftige Verpflichtungen			–
Ausgleich von zuvor existierenden Finanzierungen			–
Netto Geldabfluss			26

¹ Fair Value gemäss Purchase Accounting. Fair-Value-Analysen wurden für alle Bilanzkategorien gemacht; wo wesentlich wurde eine Bewertungskorrektur vorgenommen.

² Im Fall geleisteter Kapitaleinlagen gelten nur die flüssigen Mittel vor Kapitaleinlage als aus Gruppensicht erworben.

Im **Segment Genossenschaftlicher Detailhandel** erwarb die tegut... gute Lebensmittel GmbH & Co. KG 100 % der Anteile an der in Deutschland ansässigen tegut... BASIC GmbH per 15. Dezember 2023. Die Genossenschaft Migros Tessin übernahm per 14. Dezember 2023 100 % der Anteile an VM Partner Ticino Sagl. Die Integration in den Konsolidierungskreis erfolgte für beide Unternehmen per 1. Januar 2024.

Die akquirierten Unternehmen steuerten seit ihrem Einbezug in den Konsolidierungskreis der Migros-Gruppe einen Umsatz von CHF 45 Mio. bei.

Für den Erwerb der MediShams Holding SA und der Pharmacie de la Batelière SA durch die Medbase Apotheken AG lagen die Abschlussinformationen bis zur Freigabe des Migros-Gruppenabschlusses nicht vor, weshalb die erstmalige Bilanzierung des Unternehmenszusammenschlusses nicht abgeschlossen werden konnte. Die vollständige Integration in die Migros-Gruppe erfolgt im Jahr 2025.

Erwerb von Tochtergesellschaften und Geschäftsbetrieben im Jahr 2023

Fair Value¹ Mio. CHF	<i>Anhang</i>	Segment Genossenschaftlicher Detailhandel	Segment Gesundheit	Total
Flüssige Mittel		4	21	25
Forderungen		1	75	76
Vorräte		0	34	34
Finanzanlagen		–	5	5
Sachanlagen und Renditeigenschaften		1	7	8
Immaterielle Anlagen (ohne Goodwill)		7	215	222
Latente Ertragssteuerguthaben		–	5	5
Andere Aktiven		0	2	2
Finanzverbindlichkeiten		–8	–121	–130
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		–5	–55	–60
Rückstellungen		–5	–0	–5
Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten		–	–23	–23
Andere Verbindlichkeiten		–2	–7	–9
Zugang Nettoaktiven		–8	159	151
Minderheitsanteile				2
Badwill				–
Goodwill	<i>27</i>			96
Kaufpreis				250
Davon als Kapitaleinlage				–
Davon vor dem Erwerbszeitpunkt gehaltene Anteile				–
Erworbene flüssige Mittel ²				–25
Zukünftige Verpflichtungen				–47
Ausgleich von zuvor existierenden Finanzierungen				116
Netto Geldabfluss				294

¹ Fair Value gemäss Purchase Accounting. Fair-Value-Analysen wurden für alle Bilanzkategorien gemacht; wo wesentlich wurde eine Bewertungskorrektur vorgenommen.

² Im Fall geleisteter Kapitaleinlagen gelten nur die flüssigen Mittel vor Kapitaleinlage als aus Gruppensicht erworben.

Im **Segment Genossenschaftlicher Detailhandel** erwarb die Genossenschaft Migros Genf weitere Anteile der Smood SA, welche per 1. Januar 2023 in den Konsolidierungskreis der Migros-Gruppe einbezogen wurden.

Die Medbase AG erwarb im **Segment Gesundheit** die Gesellschaften Zur Rose Suisse AG, Bluecare AG, Specialty Care Therapiezentren AG, Clustertec AG und Aerztemedika AG, welche per 1. Mai 2023 in den Konsolidierungskreis der Migros-Gruppe einbezogen wurden. Des Weiteren erwarb die Medbase Apotheken AG die Hornstein AG mit Einbezug per 1. Juni 2023 und fusionierte diese gleichzeitig zum Integrationszeitpunkt.

Die akquirierten Unternehmen steuerten seit ihrem Einbezug in den Konsolidierungskreis der Migros-Gruppe einen Umsatz von CHF 483 Mio. bei. Wären sämtliche Gesellschaften bereits per 1. Januar 2023 in die Migros-Gruppe integriert worden, wäre der Umsatzbeitrag um insgesamt CHF 216 Mio. höher gewesen.

Veräusserungen von Tochtergesellschaften und Geschäftsbetrieben im Jahr 2024

Mio. CHF	Segment Gesundheit	Total
Flüssige Mittel	1	1
Forderungen	3	3
Vorräte	2	2
Finanzanlagen	–	–
Sachanlagen	9	9
Immaterielle Anlagen	0	0
Latente Ertragsteuerguthaben	–	–
Andere Aktiven	2	2
Finanzverbindlichkeiten	–0	–0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–2	–2
Rückstellungen	–	–
Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten	–	–
Andere Verbindlichkeiten	–2	–2
Währungsumrechnungsdifferenzen	–	–
Abgang Nettoaktiven	13	13
Einbehaltener Anteil an Nettoaktiven assoziierter Gesellschaften / Minderheitsanteile		–
Erfolg aus Veräusserung von Tochtergesellschaften und Geschäftsbetrieben		–9
Verkaufspreis		2
Davon Forderungsverzicht Verkäufer		–
Davon Forderungsverzicht Käufer		–
Abgegebene flüssige Mittel		–1
Aufgeschobene Verkaufspreiszahlungen		–
Ausgleich von zuvor existierenden Finanzierungen		3
Netto Geldzufluss / (Geldabfluss)		4

Im **Segment Gesundheit** wurden das Operationszentrum Burgdorf AG zum 31. März 2024 und die Misenso AG zum 30. Juni 2024 veräussert.

Der Umsatzbeitrag dieser Gesellschaften bis zum Veräusserungszeitpunkt betrug CHF 10 Mio.

Am 23. Dezember 2024 hat die Mibelle Group den Verkauf Ihrer Tochtergesellschaft Gowoonsesang Cosmetics Co. Ltd kommuniziert. Die Transaktion wird erst in 2025, nach der Genehmigung durch die Aufsichtsbehörden, abgeschlossen sein.

Veräusserungen von Tochtergesellschaften und Geschäftsbetrieben im Jahr 2023

Im Vorjahr fanden keine Veräusserungen statt.

40. Fremdwährungsumrechnungskurse

Bei der Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Tochtergesellschaften in Schweizer Franken (Darstellungswährung) gelangten die folgenden wichtigsten Umrechnungskurse zur Anwendung:

	Stichtagskurs per		Durchschnittskurs per	
	31.12.2024	31.12.2023	2024	2023
1 EUR	0.94	0.93	0.95	0.97
1 GBP	1.14	1.07	1.13	1.12
1 USD	0.91	0.84	0.88	0.90

41. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Freigabe der Veröffentlichung des Abschlusses durch die Verwaltung des Migros-Genossenschafts-Bundes fanden, bis auf die im nachfolgenden Absatz beschriebenen Ereignisse, keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag statt.

Für die im Rahmen der strategischen Fokussierung auf das Kerngeschäft der Migros-Gruppe bereits kommunizierten Veräusserungen konnten in der Zwischenzeit für nachfolgende Geschäftsbereiche neue Eigentümer gefunden werden:

- Mit der Medienmitteilung von 29. Januar 2025 hat der MGB die Übernahme der bestehenden OBI-Standorte sowie von zwei grossen Do it + Garden-Filialen durch die OBI-Gruppe kommuniziert.
- Mit der Medienmitteilung vom 31. Januar 2025 hat die Elsa Group den Verkauf ihrer Tochtergesellschaft SoFine an The New Originals Company kommuniziert. Die Veräusserung erfolgt im Rahmen der Fokussierung auf das Kerngeschäft der Migros-Gruppe. Für die Kundinnen und Kunden hat der Verkauf keine Auswirkungen.
- Mit der Medienmitteilung vom 12. Februar 2025 hat der MGB den Verkauf der Hotelplan Group an die DERTOOUR Group sowie die HomeToGo Group kommuniziert.
- Mit der Medienmitteilung vom 25. Februar 2025 hat der MGB die Veräusserung von micasa durch ein Management-Buyout sowie die Schliessung der restlichen Do it + Garden-Filialen kommuniziert.

42. Konsolidierungskreis

Segment / Unternehmen	Sitz	Erfassung ¹	Schweiz / Ausland	Währung	Grundkapital in 1000	Beteiligung in % ²
Genossenschaftlicher Detailhandel						
Migros-Genossenschafts-Bund⁴	Zürich	V	Schweiz	CHF	15'000.0	
Atlante S.r.l.	IT-Casalecchio di Reno	EK	Ausland	EUR	1'000.0	20.0
Migros Beteiligungen AG	Rüschlikon	V	Schweiz	CHF	1'000.0	100.0
Löwenbräu-Kunst AG	Zürich	EK	Schweiz	CHF	27'000.0	33.3
Migros (Hong Kong) Ltd.	HK-Kowloon	V	Ausland	HKD	100.0	100.0
Migros Consulting Services (Shenzhen) Co. Ltd.	CN-Shenzhen	V	Ausland	CNY	626.0	100.0
Migros Digital Solutions AG in Liquidation	Zürich	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0
Migros Fresh AG	Zürich	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0
Migros India Private Limited	IN-Gurugram	V	Ausland	INR	20'000.0	100.0
Migros Online AG	Ecublens	V	Schweiz	CHF	4'500.0	100.0
Migros Verteilbetrieb AG	Neuendorf	V	Schweiz	CHF	39'500.0	100.0
Snäx AG in Liquidation	Zürich	V	Schweiz	CHF	3'000.0	100.0
Sportx AG	Zürich	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0
Utzenstorfer Transfer AG	Utzenstorf	V	Schweiz	CHF	150.0	100.0
Yuno AG	Zürich	V	Schweiz	CHF	1'000.0	100.0
Ferrovia Monte Generoso SA	Mendrisio	NK	Schweiz	CHF	3'500.0	100.0
Mitreva AG	Zürich	NK	Schweiz	CHF	200.0	100.0
Migros Supermarkt AG	Zürich	V	Schweiz	CHF	329.7	100.0
Genossenschaft Migros Aare	Moosseedorf	V	Schweiz	CHF	5'399.3	
Capricorn Holding AG	Rüdtligen-Alchenflüh	EK	Schweiz	CHF	1'000.0	40.0
Casa Interio AG	Moosseedorf	V	Schweiz	CHF	1'000.0	100.0
Culinart Gastro AG	Moosseedorf	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0
FoodNow AG	Bern	V	Schweiz	CHF	169.4	100.0
MA Ventures AG	Moosseedorf	V	Schweiz	CHF	1'000.0	100.0
Naturparkkäserei Diemtigtal AG	Diemtigen	EK	Schweiz	CHF	400.0	59.3
Shopping-Center Brünnen AG	Bern	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0
Shopyland, Shopy AG	Moosseedorf	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0
Time-Out AG	Moosseedorf	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0
VOI AG	Moosseedorf	V	Schweiz	CHF	1'000.0	100.0
Genossenschaft Migros Basel	Basel	V	Schweiz	CHF	1'672.9	
Migros Deutschland GmbH	DE-Lörrach	V	Ausland	EUR	100.0	100.0
Société coopérative Migros Genève	Carouge	V	Schweiz	CHF	1'327.0	
Bamica SA in Liquidation	Carouge	V	Schweiz	CHF	300.0	100.0
Centre Balaxert SA	Vernier	V	Schweiz	CHF	500.0	100.0
GRANDS PRES DEVELOPPEMENT (GPD) SA ³	Collonge-Bellerive	EK	Schweiz	CHF	100.0	50.0
Migros France SAS	FR-Gaillard	V	Ausland	EUR	3'500.0	100.0
SCI M-Etrembières	FR-Gaillard	V	Ausland	EUR	1.0	100.0
SCI M-Thoiry	FR-Gaillard	V	Ausland	EUR	1.0	100.0
Smood AG	Plan-les-Ouates	V	Schweiz	CHF	122.2	100.0
Jamtech SAS	FR-Biot	V	Ausland	EUR	10.0	100.0
Société Immobilière du Marché de gros de l'Alimentation	Carouge	V	Schweiz	CHF	2'625.0	100.0
NEYDDEVELOPPEMENT SASU	FR-Neydens	V	Ausland	EUR	1.0	100.0
SCI des Voirons	FR-Cranves-Sales	V	Ausland	EUR	990.9	100.0
S.R.M. (Société des restaurants Migros S.à.r.l.)	FR-Etrembières	V	Ausland	EUR	600.0	100.0
SCI Neydoisirs	FR-Neydens	V	Ausland	EUR	1.0	100.0
Genossenschaft Migros Luzern	Dierikon	V	Schweiz	CHF	2'083.2	

Segment / Unternehmen	Sitz	Erfassung ¹	Schweiz / Ausland	Währung	Grundkapital in 1000	Beteiligung in % ²
Migros Golf AG	Dierikon	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0
Parkwirtin «Einfache Gesellschaft»	Luzern	V	Schweiz	CHF	585.1	84.6
Société coopérative Migros Neuchâtel-Fribourg	La Tène	V	Schweiz	CHF	1'257.0	
Marin Centre SA	La Tène	V	Schweiz	CHF	17'300.0	100.0
Strega SA	La Tène	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0
Au Léopold SA	La Tène	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0
Genossenschaft Migros Ostschweiz	Gossau SG	V	Schweiz	CHF	4'222.2	
Parking Wattwil AG	Wattwil	V	Schweiz	CHF	3'550.0	65.5
Randenburg-Immobilien AG	Schaffhausen	V	Schweiz	CHF	400.0	99.9
Strässle Derby Wil AG	Wil (SG)	EK	Schweiz	CHF	500.0	50.0
Società Cooperativa fra produttori e consumatori Migros-Ticino	Sant'Antonino	V	Schweiz	CHF	1'035.6	
Mitico Ticino SA	Sant'Antonino	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0
VM Partner Ticino Sagl	Sant'Antonino	V	Schweiz	CHF		
Société coopérative Migros Valais	Martigny	V	Schweiz	CHF	864.9	
Société coopérative Migros Vaud	Ecublens	V	Schweiz	CHF	1'618.4	
Migros Logistique Romande SA	Ecublens	V	Schweiz	CHF	1'600.0	100.0
Parking des Remparts SA	La Tour-de-Peilz	EK	Schweiz	CHF	3'600.0	33.3
Parking Pully Centre SA	Pully	EK	Schweiz	CHF	4'409.0	28.0
Genossenschaft Migros Zürich	Zürich	V	Schweiz	CHF	3'339.3	
Ospena Group AG	Zürich	V	Schweiz	CHF	2'500.0	100.0
GMZ Deutschland Holding GmbH	DE-Fulda	V	Ausland	EUR	20'000.0	100.0
Smart Retail Solutions GmbH	DE-Fulda	V	Ausland	EUR	1'000.0	100.0
tegut... teo GmbH & Co. KG	DE-Fulda	V	Ausland	EUR	100.0	100.0
tegut... Basic GmbH	DE-München	V	Ausland	EUR	25.0	100.0
tegut... gute Lebensmittel GmbH & Co. KG	DE-Fulda	V	Ausland	EUR	1'000.0	100.0
tegut... Holding GmbH	DE-Fulda	V	Ausland	EUR	20'000.0	100.0
tegut... Immobilien GmbH	DE-Fulda	V	Ausland	EUR	1'636.2	100.0
tegut... Logistik GmbH & Co. KG	DE-Fulda	V	Ausland	EUR	1'005.5	100.0
tegut... Logistikkimmobilien GmbH	DE-Fulda	V	Ausland	EUR	25.0	100.0
tegut... Vertriebs GmbH & Co. KG	DE-Fulda	V	Ausland	EUR	100.0	100.0
tegut... Verwaltungs GmbH	DE-München	V	Ausland	EUR	100.0	100.0
Herzberger Bäckerei GmbH	DE-Fulda	V	Ausland	EUR	153.4	100.0
Miduca AG	Zürich	V	Schweiz	CHF	10'000.0	100.0
Migros Fachmarkt AG	Zürich	V	Schweiz	CHF	10'000.0	100.0

Handel

Denner AG	Zürich	V	Schweiz	CHF	15'000.0	100.0
EG Dritte Kraft AG	Zug	V	Schweiz	CHF	600.0	100.0
Ex Libris AG	Dietikon	V	Schweiz	CHF	3'000.0	100.0
digitec AG	Zürich	V	Schweiz	CHF	100.0	70.0
Digitec Galaxus AG	Zürich	V	Schweiz	CHF	240.0	70.0
Galaxus Deutschland GmbH	DE-Hamburg	V	Ausland	EUR	25.0	70.0
Digitec Galaxus d.o.o. Beograd-Stari Grad	SRB-Belgrad-Stari Grad	V	Ausland	RSD	0.1	70.0
Migrol AG	Adliswil	V	Schweiz	CHF	52'000.0	100.0
migrolino AG	Suhr	V	Schweiz	CHF	6'000.0	100.0
cevastore GmbH	Suhr	V	Schweiz	CHF	50.0	100.0
primetrust AG	Suhr	V	Schweiz	CHF	500.0	100.0

Segment / Unternehmen	Sitz	Erfassung ¹	Schweiz / Ausland	Währung	Grundkapital in 1000	Beteiligung in % ²
Migros Industrie						
Aproz Sources Minérales SA	Nendaz	V	Schweiz	CHF	850.0	97.5
Delica AG	Buchs AG	V	Schweiz	CHF	4'000.0	100.0
Delica Foods Canada LTD	CA-Vancouver	V	Ausland	CAD	8'748.9	100.0
Delica Foods North America LTD	US-Delaware	V	Ausland	USD	10'988.8	100.0
Delica USA Real Estate LLC	US-Buffalo	V	Ausland	USD	–	100.0
SweetWorks Confections LLC	US-Delaware	V	Ausland	USD	–	100.0
Swiss Industries GmbH	Birsfelden	V	Schweiz	CHF	20.0	100.0
Café Royal Pro SAS	FR-Paris	EK	Ausland	EUR	2'000.0	47.3
Swiss Coffee Innovation AG	Buchs AG	V	Schweiz	CHF	120.0	100.0
Elsa Group AG	Estavayer	V	Schweiz	CHF	3'500.0	100.0
aaremilch AG	Lyss	EK	Schweiz	CHF	142.9	47.1
Dörig Käsehandel AG	Wittenbach	V	Schweiz	CHF	200.0	100.0
Financière du Solimont SAS	FR-Hochfelden	V	Ausland	EUR	2'300.8	100.0
Idhéa SAS	FR-Hochfelden	V	Ausland	EUR	6'500.0	100.0
Schwyzer Milchhuus AG	Ingenbohl	V	Schweiz	CHF	4'500.0	100.0
Schwyzer Milchhuus Deutschland GmbH	DE-München	V	Ausland	EUR	25.0	100.0
Simmental Switzerland AG	Diemtigen	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0
SoGood Holding B.V.	NL-Landgraaf	V	Ausland	EUR	329.5	100.0
SoFine Foods B.V.	NL-Landgraaf	V	Ausland	EUR	18.0	100.0
Sperwer Vastgoed B.V.	NL-Landgraaf	V	Ausland	EUR	10.0	100.0
The Cultured Hub AG	Lindau	EK	Schweiz	CHF	600.0	33.3
Fresh Food & Beverage Group AG	Volketswil	V	Schweiz	CHF	10'000.0	100.0
Hug Bäckerei AG	Luzern	V	Schweiz	CHF	1'000.0	85.0
Sushi Mania SA	Vuadens	V	Schweiz	CHF	300.0	96.0
Mibelle AG	Buchs AG	V	Schweiz	CHF	2'000.0	100.0
Gowoonsesang Cosmetics Co., Ltd.	KR-Seoul	V	Ausland	KRW	2'552'299.5	100.0
Gowoonsesang Shanghai Co., Ltd.	CN-Shanghai	V	Ausland	CNY	13'462.6	100.0
Mibelle Ltd.	UK-Bradford	V	Ausland	GBP	1'000.1	100.0
Mibelle Biochemistry USA LLC	UK-Delaware	NK	Ausland	USD	–	100.0
Mibelle USA LLC	US-Delaware	V	Ausland	USD	–	100.0
Marq Labs Inc.	US-Nashville	V	Ausland	USD	0.0	100.0
Marque of Brands Americas LLC	US-Alexandria	V	Ausland	USD	–	100.0
Marq of Brands B.V.	NL-Amsterdam	V	Ausland	EUR	0.5	100.0
Marq of Brands Ltd.	UK-Belfast	V	Ausland	GBP	0.1	100.0
Marq of Brands Pty. Ltd.	AU-Moorabbin VIC	V	Ausland	AUD	31.0	100.0
MarqLabs B.V.	NL-Amsterdam	V	Ausland	EUR	0.1	100.0
Marq Groups Holdings B.V.	NL-Amsterdam	V	Ausland	EUR	0.1	100.0
Lee Stafford Ltd.	UK-Bradford	V	Ausland	GBP	0.0	100.0
QBC Group Holdings Ltd.	GB-Wokingham	V	Ausland	GBP	0.2	100.0
QBC Holdings Ltd.	GB-Wokingham	V	Ausland	GBP	1.0	100.0
The Quantum Beauty Company Ltd.	GB-Wokingham	V	Ausland	GBP	0.3	100.0
Absolute Beauty Solutions Ltd.	GB-Wokingham	V	Ausland	GBP	0.2	100.0
Ondal France S.à.r.l	FR-Sarreguemines	V	Ausland	EUR	1'000.0	100.0
Micarna SA inkl. Micarna AG, Zweigniederlassung Bazenheid	Courtepin	V	Schweiz	CHF	10'000.0	100.0
Centravo Holding AG	Lyss	EK	Schweiz	CHF	2'040.0	29.3
Favorit Geflügel AG	Lyss	V	Schweiz	CHF	500.0	100.0
KM Seafood GmbH in Liquidation	DE-Schirgiswald- Kirschau	V	Ausland	EUR	25.0	100.0
Mérat AG	Bern	V	Schweiz	CHF	50.0	100.0
Schlachtbetrieb St. Gallen AG	Gossau SG	EK	Schweiz	CHF	1'080.0	46.2
TMF Extraktionswerk AG	Kirchberg SG	EK	Schweiz	CHF	1'200.0	15.0

Segment / Unternehmen	Sitz	Erfassung ¹	Schweiz / Ausland	Währung	Grundkapital in 1000	Beteiligung in % ²
Delica Benelux B.V.	NL-Rotterdam	V	Ausland	EUR	100.0	100.0
Delica Deutschland GmbH	DE-Düsseldorf	V	Ausland	EUR	225.0	100.0
Delica France SA	FR-Chalamont	V	Ausland	EUR	1'105.0	100.0
Delica Spain S.L.	ES-Barcelona	V	Ausland	EUR	100.0	100.0
Delica North America Inc.	US-Delaware	V	Ausland	USD	700.0	100.0
Migros Industrie AG	Zürich	V	Schweiz	CHF	1'000.0	100.0
M-Industry China LLC	CN-Shanghai	V	Ausland	CNY	895.6	100.0
M-Industry International Ltd.	UK-Bradford	V	Ausland	GBP	100.0	100.0
Lüchinger + Schmid AG, Eier & Eiprodukte	Kloten	V	Schweiz	CHF	5'600.0	100.0
SCG Swiss Consumer Goods GmbH	DE-Bensheim	V	Ausland	EUR	25.0	100.0

Finanzdienstleistungen

Migros Bank AG	Zürich	V	Schweiz	CHF	700'000.0	100.0
CSL Immobilien AG	Zürich	V	Schweiz	CHF	158.7	100.0
CSL Invest AG	Zürich	V	Schweiz	CHF	200.0	100.0
Swisslease AG	Wallisellen	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0
GOWAGO AG	Zürich	EK	Schweiz	CHF	450.3	27.9

Reisen

MTCH AG	Opfikon	V	Schweiz	CHF	2'400.0	100.0
inkl. Tochtergesellschaften:						
Adventure Travel Experience Inc.	US-New Castle	V	Ausland	USD	0.0	100.0
BF International Services kft.	HU-Budapest	V	Ausland	HUF	3'000.0	100.0
Finass Reisen AG	Wetzikon (ZH)	V	Schweiz	CHF	200.0	100.0
Explore Aviation Ltd.	GB-Farnborough	V	Ausland	GBP	2.0	100.0
Explore Worldwide Ltd.	GB-Farnborough	V	Ausland	GBP	100.0	100.0
Explore Worldwide Adventures Ltd.	CA-Vancouver	V	Ausland	CAD	0.0	100.0
Explore Worldwide Australia Pty. Ltd.	AU-Brisbane	V	Ausland	AUD	0.0	100.0
HHD AG	Opfikon	V	Schweiz	CHF	4'500.0	100.0
HHD B.V.	NL-Rijswijk	V	Ausland	EUR	70.0	100.0
HHD d.o.o.	HR-Jurdani (Rijeka)	V	Ausland	HRK	0.0	100.0
HHD GesmbH	AT-Innsbruck	V	Ausland	EUR	80.0	100.0
HHD GmbH	DE-Freiburg i.B.	V	Ausland	EUR	25.6	100.0
HHD Ltd.	GB-London	V	Ausland	GBP	50.0	100.0
HHD NV	BE-Diegem	V	Ausland	EUR	126.0	100.0
HHD Rentals S.L.	ES-Barcelona	V	Ausland	EUR	70.0	100.0
HHD Sarl	FR-Paris	V	Ausland	EUR	130.8	100.0
HHD Service AB	SE-Stockholm	V	Ausland	SEK	100.0	100.0
HHD Service GmbH	DE-Norden-Norddeich	V	Ausland	EUR	25.0	100.0
HHD Sp. z.o.o.	PL-Warschau	V	Ausland	PLN	200.5	100.0
HHD S.r.l.	IT-Milano	V	Ausland	EUR	30.0	100.0
HHD s.r.o.	CZ-Prag	V	Ausland	CZK	4'000.0	100.0
IHOM Sp z oo	PL-Warschau	V	Ausland	PLN	1'000.5	96.8
Inntravel Ltd.	GB-York	V	Ausland	GBP	224.6	100.0
Inter Chalet Ferienhaus AG in Liquidation	Opfikon	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0
Inter Chalet j.d.o.o.	HR-Rijeka	V	Ausland	HRK	0.0	100.0
Interhome GmbH	DE-Düren	V	Ausland	EUR	31.0	100.0
Interhome Oy	FI-Espoo	NK	Ausland	EUR	16.8	20.0
Itinerary Ltd.	GB-York	V	Ausland	GBP	40.0	100.0

Segment / Unternehmen	Sitz	Erfassung ¹	Schweiz / Ausland	Währung	Grundkapital in 1000	Beteiligung in % ²
LLC HHD	RU-Moskau	V	Ausland	RUB	10.0	80.0
Horizonte Club España sl	ES-Barcelona	V	Ausland	EUR	274.0	100.0
Horizontes Club Holidays Ltd.	GR-Athen	V	Ausland	EUR	17.6	100.0
Hotelplan Cagri Merkezi Hitzmettleri Yonetim A.S.	TR-Antalya	V	Ausland	TRY	50.0	100.0
Hotelplan (Transport) Ltd.	GB-Farnborough	V	Ausland	GBP	2.0	100.0
Hotelplan (UK Group) Ltd.	GB-Farnborough	V	Ausland	GBP	1'100.0	100.0
Hotelplan Intern. Reiseorganisation GmbH	AT-Innsbruck	V	Ausland	EUR	36.3	100.0
Hotelplan Ltd.	GB-Farnborough	V	Ausland	GBP	1'000.0	100.0
Hotelplan Travel s.r.l.	IT-Torino	V	Ausland	EUR	10.0	100.0
Mount Lavinia Hotels & Resorts Ltd. ³	MV-Male	EK	Ausland	MVR	87'380.0	50.0
Vtours GmbH	DE-Aschaffenburg	V	Ausland	EUR	40.0	100.0

Gesundheit

Migros Vita AG	Gossau SG	V	Schweiz	CHF	56'218.0	100.0
Medbase AG	Winterthur	V	Schweiz	CHF	6'380.0	100.0
Centre d'Imagerie Médicale de Cornavin SA	Genf	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0
fit im job AG	Winterthur	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0
Gesundheits- und Impfzentrum WIN AG	Winterthur	EK	Schweiz	CHF	100.0	50.0
IMRAD AG	Lausanne	EK	Schweiz	CHF	100.0	25.0
Medbase Berner Oberland AG	Winterthur	V	Schweiz	CHF	800.0	60.0
Medbase Zentralschweiz AG	Winterthur	V	Schweiz	CHF	1'800.0	60.0
Medbase Apotheken AG	Winterthur	V	Schweiz	CHF	268.5	100.0
Medbase Toujours AG	Basel	V	Schweiz	CHF	250.0	100.0
Müller Reformhaus Vital Shop AG in Liquidation	Volketswil	EK	Schweiz	CHF	833.0	40.0
Radiologie Luzern AG	Luzern	V	Schweiz	CHF	240.0	100.0
Radiologie Win AG	Winterthur	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0
Radiologisches Zentrum Baden AG	Baden	V	Schweiz	CHF	2'270.0	100.0
Telehealth Services AG	Frauenfeld	V	Schweiz	CHF	1'000.0	51.0
Unilabs St. Gallen AG	St. Gallen	EK	Schweiz	CHF	100.0	51.0
ZRMB Marketplace AG	Frauenfeld	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0
zahnarztzentrum.ch Beteiligungs AG	Zürich	V	Schweiz	CHF	342.9	60.0
zahnarztzentrum.ch AG	Zürich	V	Schweiz	CHF	800.0	60.0
Zur Rose Suisse AG	Frauenfeld	V	Schweiz	CHF	7'650.0	100.0
Bluecare AG	Winterthur	V	Schweiz	CHF	1'288.0	100.0
Specialty Care Therapiezentren AG	Frauenfeld	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0
Aerztemedika AG	Frauenfeld	V	Schweiz	CHF	500.0	100.0
Clustertec AG	Baar	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0
PolyRose AG	Frauenfeld	EK	Schweiz	CHF	200.0	50.0
Best Smile AG	Winterthur	V	Schweiz	CHF	190.6	100.0
WePractice AG	Zürich	V	Schweiz	CHF	1'000.0	100.0
movemi AG	Zürich	V	Schweiz	CHF	834.0	100.0
FlowerPower Fitness und Wellness AG	Moosseedorf	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0
ACTIV FITNESS TICINO SA	Sant'Antonino	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0

¹ Erfassung: V = Voll konsolidiert / EK = Equity-konsolidiert / NK = Nicht konsolidiert² Beteiligung: M = Muttergesellschaft³ Gemeinschaftsunternehmen⁴ Weitere Informationen siehe Zusammenfassung der wesentl. Rechnungslegungsgrundsätze - Konsolidierungsgrundsätze



Shape the future
with confidence

Ernst & Young AG
Maagplatz 1
Postfach
CH-8010 Zürich

Telefon: +41 58 286 31 11
Fax: +41 58 286 30 04
www.ey.com/ch

An die Delegiertenversammlung des
Migros-Genossenschafts-Bundes, Zürich

Zürich, 13. März 2025

Bericht der Revisionsstelle

Bericht zur Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung



Prüfungsurteil

Wir haben die konsolidierte Jahresrechnung des Migros-Genossenschafts-Bundes und seiner Tochtergesellschaften (die Migros-Gruppe oder der Konzern) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Erfolgsrechnung, dem Eigenkapitalnachweis und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung (Seite 24 bis 99) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage der Gruppe zum 31. Dezember 2024 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.



Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.



Shape the future
with confidence

Den im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung» beschriebenen Verantwortlichkeiten sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der konsolidierten Jahresrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur konsolidierten Jahresrechnung.

Werthaltigkeit der Sachanlagen und der immateriellen Anlagen

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Sachanlagen und immateriellen Anlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertberichtigungen bilanziert. Die Überprüfung der Werthaltigkeit von Sachanlagen und immateriellen Anlagen erfolgt grundsätzlich auf Stufe zahlungsmittelgenerierender Einheit, sofern Ereignisse oder Änderungen der Umstände anzeigen, dass der Buchwert nicht mehr erzielbar ist. Für Einkaufszentren und IT-Projekte werden spezifische Werthaltigkeitsüberlegungen vorgenommen, sofern die beim Investitionsentscheid zugrunde gelegten Werttreiber und Nutzenerwartungen nachhaltig nicht erreichbar sind. Bei der Identifikation und Beurteilung von Anzeichen einer Wertbeeinträchtigung sowie bei der Ermittlung des erzielbaren Betrags sind durch die Geschäftsleitung Schätzungen vorzunehmen und Annahmen zu treffen, welche mit wesentlichem Ermessensspielraum verbunden sind. Zu den Annahmen im Bewertungsmodell, die zu einer unsachgemässen Bewertung führen könnten, zählen beispielsweise die erwarteten Geldflüsse und die Diskontierungssätze.

Per 31. Dezember 2024 stellen die Sachanlagen mit CHF 11.9 Milliarden oder 15% und die immateriellen Anlagen mit CHF 1 Milliarde oder 1% einen wesentlichen Bestandteil der Aktiven der Migros-Gruppe dar. Im Berichtsjahr wurden Wertminderungen auf Sachanlagen in Höhe von CHF 161 Millionen und auf immateriellen Anlagen von CHF 26 Millionen erfasst. Aufgrund des wesentlichen Ermessensspielraums durch die Geschäftsleitung und der Bedeutung der genannten Bilanzpositionen in der konsolidierten Jahresrechnung erachten wir die Identifikation und Beurteilung von Anzeichen einer Wertbeeinträchtigung sowie die Ermittlung des erzielbaren Betrags als einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.

Die Migros-Gruppe beschreibt ihre Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zu den Sachanlagen und immateriellen Anlagen im Anhang 3 zur konsolidierten Jahresrechnung. Zudem verweisen wir auf Anhang 26 und 27 zur konsolidierten Jahresrechnung des Migros-Genossenschafts-Bundes.

Unser Prüfverfahren

Wir haben die Prozesse und Schlüsselkontrollen im Zusammenhang mit der Identifikation und Beurteilung von Anzeichen von Wertbeeinträchtigungen auf Sachanlagen und immaterielle Anlagen geprüft und das Vorgehen bei der Erstellung von Finanzplänen beurteilt.

Zudem haben wir die Ermittlung des erzielbaren Betrags unter Beizug von Bewertungsspezialisten nachvollzogen. Dabei haben wir die Auswirkungen der Annahmen im Bewertungsmodell mittels Sensitivitätsanalyse beurteilt. Für Objekte, bei denen eine Marktbewertung durchgeführt wurde, haben wir die Verwertbarkeit der Arbeitsergebnisse von durch die Geschäftsleitung beauftragten externen Gutachtern beurteilt. Die korrekte Verbuchung und der Ausweis der mit der Wertbeeinträchtigung verbundenen Kosten in der konsolidierten Jahresrechnungen wurden geprüft.

Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich Bewertung der Sachanlagen und immateriellen Anlagen.



Shape the future
with confidence

Bemessung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken auf Kundenausleihungen der Migros Bank AG

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Bewertung der Kundenausleihungen, bestehend aus Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen, erfolgt zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken. Für gefährdete Forderungen auf Kundenausleihungen werden Einzelwertberichtigungen und Rückstellungen gebildet. Zudem bildet die Bank auf nicht gefährdeten Kundenausleihungen Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken. Bei der Bemessung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken auf Kundenausleihungen sind Schätzungen vorzunehmen und Annahmen zu treffen, welche naturgemäss mit wesentlichem Ermessensspielraum verbunden sind.

Per 31. Dezember 2024 stellen die Kundenausleihungen mit CHF 50.5 Milliarden oder 62 % den grössten Bestandteil der Aktiven der Migros-Gruppe dar. Zum Bilanzstichtag bestehen Wertberichtigungen und Rückstellungen für gefährdete Forderungen von insgesamt CHF 71 Millionen. Die Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken betragen insgesamt CHF 138 Millionen. Aufgrund des wesentlichen Ermessensspielraums und der Bedeutung der genannten Bilanzpositionen in der konsolidierten Jahresrechnung des Migros-Genossenschaftsbundes erachten wir die Bemessung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken als einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.

Die Migros-Gruppe beschreibt ihre Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zu den Kundenausleihungen sowie den Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken im Anhang 3 und legt ihr Vorgehen zum Risikomanagement der Ausfallrisiken im Anhang 4 offen. Zudem verweisen wir auf Anhang 18 zur konsolidierten Jahresrechnung des Migros-Genossenschaftsbundes.

Unser Prüfverfahren

Wir haben die Prozesse und Schlüsselkontrollen im Zusammenhang mit der Kreditgewährung und -überwachung sowie die Methode zur Identifikation und Bemessung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken auf Kundenausleihungen geprüft.

Zudem haben wir stichprobenweise die Werthaltigkeit von Kreditengagements sowie die Bemessung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken auf Kundenausleihungen geprüft und die Einhaltung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie die Offenlegung im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung der Migros-Gruppe geprüft.

Aus unseren Prüfungshandlungen resultierten keine Einwendungen hinsichtlich der Bemessung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken auf Kundenausleihungen.



Sonstige Informationen

Die Verwaltung ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die konsolidierte Jahresrechnung des Migros-Genossenschaftsbundes und unseren dazugehörigen Bericht.



Shape the future
with confidence

Unser Prüfungsurteil zur konsolidierten Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur konsolidierten Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Verantwortlichkeiten der Verwaltung für die konsolidierte Jahresrechnung

Die Verwaltung ist verantwortlich für die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die die Verwaltung als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung ist die Verwaltung dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die Verwaltung beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die konsolidierte Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser konsolidierten Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse:

<http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.



**Shape the future
with confidence**

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen



In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben der Verwaltung ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Willy Hofstetter
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Ina Braun
Zugelassene Revisionsexpertin



Migros-Genossenschafts-Bund
Limmatstrasse 152, CH-8031 Zürich